

Thüringer Allgemeine



ERFURT

Freitag, 16. Juni 2023 · F 03781

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,50 € · 24. Woche · Nr. 138

Leitartikel

Purer Leichtsinn



**Julia Emmrich über den Streit
ums Heizungsgesetz**

Was sagen wohl die Leute in 100 Jahren, wenn sie auf das Jahr 2023 zurückblicken?

Sie werden den Kopf schütteln über so viel politischen Leichtsinns. Der Megastreit ums Heizungsgesetz wird im Rückblick nicht das notwendige Ringen um die beste politische Lösung gewesen sein, wie es viele in der Ampel meinen. Sondern brandgefährlich.

Denn was nehmen die Menschen davon mit? Wie bleibt der Streit in Erinnerung? Als große Verunsicherung. Als Überforderung. Als Zumutung. Die einen haben Angst bekommen, die anderen die Wut. Typische Reaktion, wenn man sich in die Enge getrieben fühlt.

Wen wundert's. Das, was zu Anfang von den Gesetzesplänen durchgestochen wurde, war ein Schockszenario. Maximaler Zeitdruck bei maximaler Verwirrung. Fristen, Übergangsfristen und Ausnahmen von Fristen. Wärmequellen und Wärmenetze, Effizienzpflicht und Sanierungszwang. Debatten über Altersgrenzen von Heizungen, Häusern und Hausbesitzern.

Man muss kein Psychologe sein, um zu wissen, was die Leute in Krisenzeiten von ihrer Regierung erwarten. Genau: Orientierung, nicht Chaos. Praxistaugliche Antworten statt billige Koalitionsmanöver.

Keine Frage: Die Mehrheit der Deutschen ist pragmatisch. Wenn man sie vom Nutzen überzeugt, gehen sie auch unangenehme Wege mit. Sie widerstehen dann auch populistischen Abwerbeversuchen. Das ist ein hohes Gut. Aber es ist keine Selbstverständlichkeit.



Ein Thüringer Exportschlager

Mit seinen Flugshows füllt Luc Ackermann Hallen auf der ganzen Welt. Im Oktober präsentiert er sich erstmals in der Heimat.

Seite 21

SASCHA FROMM

Krank durch Personalmangel

Krankenkassen-Studie: Fast jeder zweite Beschäftigte klagt über zu hohe Arbeitsbelastung

Hanno Müller

Erfurt. Der Personalmangel hat Auswirkungen auf die Gesundheit der Thüringer Beschäftigten. Bei besonders betroffenen Berufsgruppen sei der Krankenstand deutlich höher als der Landesdurchschnitt von 6,6 Prozent, konstatiert ein unserer Zeitung vorliegender Gesundheitsreport der Krankenkasse DAK.

Zu den betroffenen Berufsgruppen gehören demnach die Kranken- und Altenpflege sowie andere Gesundheitsberufe (7,6 Prozent), Energie- und Elektroberufe (7,8 Prozent), außerdem Kinderbetreuung und Kraftfahrer (je 8 Prozent).

Angeführt wird die Liste von Maschinen- und Fahrtechnikberufen (8,1 Prozent). Im Schnitt waren allein in dieser Branche an jedem Tag des vergangenen Jahres 81 von 1000 Beschäftigten krankgeschrieben. „In Thüringen erleben vier von zehn Beschäftigten im Arbeitsalltag regelmäßigen Personalmangel. Nur je-

der Zehnte der Beschäftigten ist nicht davon betroffen. Mehr als die Hälfte der Arbeitenden sind komplett erschöpft, viele leiden unter Beschwerden wie Kopfschmerzen“, sagt Marcus Kaiser, Landeschef der DAK-Gesundheit in Thüringen.

Im Einzelnen verweist die Studie „Gesundheitsrisiko Personalmangel“ auf starken Termin- und Leistungsdruck durch fehlende Arbeitskräfte. Viele Beschäftigte machten Überstunden und versäumten Pausen. „Wer regelmäßigen Personalmangel erlebt, kann in der Freizeit oft nicht abschalten, verzichtet auf Sport und findet wenig Zeit für Hobbys, Familie und Freunde. In der Folge sind 57 Prozent der Betroffenen ständig müde und erschöpft“, sagt Kaiser. Fast jede und jeder Zweite habe Rückenschmerzen (47 Prozent), ein Drittel leide unter Schlafstörungen. Hinzu komme der sogenannte Präsentismus. Mit sieben von zehn Beschäftigten (71 Prozent) hat eine große Mehr-



Vier von zehn Beschäftigten erleben im Arbeitsalltag regelmäßigen Personalmangel. Jede und jeder Zweite ist komplett erschöpft.

Marcus Kaiser Thüringer Landeschef der Krankenkasse DAK

heit derer, die regelmäßigem Personalmangel erleben, in den vergangenen zwölf Monaten trotz Krankheit weiter gearbeitet. In Belegschaften ohne erlebten Personalmangel gilt

dies für nur 22 Prozent. Für den Report wurden die Daten von mehr als 50.000 erwerbstätigen DAK-Versicherten in Thüringen ausgewertet und rund 200 erwerbstätige Männer und Frauen im Land von repräsentativ befragt.

Dabei hätten drei von vier Befragten mit regelmäßigem Personalmangel auch darüber geklagt, dass Gesundheitsaspekte an ihrem Arbeitsplatz kaum Beachtung fänden. Bei den Beschäftigten ohne Personalmangel ist es nur jeder Zweite. Ein Fünftel der Befragten erwägt deshalb eine Reduzierung der Arbeitszeit, was die Arbeitslast der übrigen Kolleginnen und Kollegen noch weiter erhöhen dürfte.

Die Kasse warnt vor einem Teufelskreis und rät Arbeitgebern, das Betriebliche Gesundheitsmanagement stärker zu nutzen. Unternehmen stünden vor der Herausforderung, trotz Wettbewerbs und Produktionszwängen das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter zu schützen.

TV-Magazin



Digitalpreis für Weimarer Firma

Erfurt. Die Firma Consensive aus Weimar hat den Thüringer Digitalpreis 2023 gewonnen. Laut Wirtschaftsministerium wurde sie für ihr Projekt zur nutzerfreundlichen 3-D-Modellierung mit Platz eins bedacht. Platz zwei ging an das Universitätsklinikum Jena und seine digitalen Lösungen für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Auf dem dritten Platz landete die Janova GmbH aus Jena für ihre Sportplattform zur Analyse von komplexen Bewegungsabläufen. *red*

Wetter

morgens mittags abends



TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **thüringer-allgemeine.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: **thüringer-allgemeine.de/premium**

Leserservice

(0361) 555 05 50

thüringer-allgemeine.de/leserservice

CDU-Fraktion fordert Klarheit bei Heizungsgesetz

Berlin. Die Union hat die Koalition aufgefordert, schnell für mehr Klarheit über die geplanten Änderungen beim Heizungsgesetz zu sorgen. Eine öffentliche Expertenanhörung am Mittwoch müsse einen „substantziellen Beitrag“ für die parlamentarischen Beratungen erbringen – dafür müssten Änderungsanträge dem Ausschuss und den Sachverständigen rechtzeitig vorliegen, heißt es in einem Schreiben an die Mitglieder des Klima- und Energie-Ausschusses. Ein Bündnis aus Umwelt- und Sozialverbänden hat unterdessen deutliche Nachbesserungen an den Plänen gefordert. Es sei weichgespült und zu spät wirksam. *dpa/afp Leitartikel, Seite 6*

SED-Opferbeauftragte will mehr für Verfolgte erreichen

Berlin. Vor dem 70. Jahrestag des DDR-Volksaufstands vom 17. Juni 1953 hat die SED-Opferbeauftragte Evelyn Zupke mehr Unterstützung für die Verfolgten der Diktatur gefordert. „Die Menschen, die sich in 40 Jahren DDR der Diktatur in den Weg gestellt haben, leben mitten in unserer Gesellschaft, in Ost- und in Westdeutschland“, betonte Zupke bei der Vorstellung ihres Jahresberichts. „Dieser Tag, der 17. Juni, fordert uns regelrecht auf, etwas für diese Menschen zu tun, die für Freiheit und Selbstbestimmung in der DDR gekämpft haben und heute aufgrund ihrer gebrochenen Biografien teils in prekären sozialen Verhältnissen leben.“

Zupke bekräftigte die Forderung nach Umsetzung der Pläne im Koalitionsvertrag, darunter eine Dynamisierung der Opferrenten. Das bedeutet, dass diese Zahlungen an frühere Verfolgte, die zum Beispiel wegen Kritik an den DDR-Machthabern berufliche Nachteile erlitten, regelmäßig erhöht werden.

Die ehemalige Bürgerrechtlerin ist die erste SED-Opferbeauftragte des Deutschen Bundestags und hat das Amt seit 2021 inne. Zu DDR-Zeiten war die Heilerzieherin und Sozialarbeiterin in der Opposition aktiv, darunter im „Weißenseer Friedenskreis“ in Ostberlin. Sie arbeitete unter anderem im Matthias-Domashk-Archiv. *dpa*

Aus dem Alltag in der DDR



Erfurt. Einen Einblick in das Alltagsleben in der DDR gibt die Ausstellung „Deudera“ in Erfurt. Zu sehen sind 15.000 Objekte.

Es gehe nicht um Nostalgie, so Initiator Klaus Horn. Ziel sei, die Ausstellung in eine gemeinnützige Stiftung zu überführen. *dpa*

MARTIN SCHÜTT/DPA



Roboter sollen bei Entwicklung von Antibiotika helfen

Thüringen bei der Forschung führend

Jena. Roboter sollen Tempo bei der Entwicklung neuer Antibiotika in Jena machen. Die Technik, die im Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie (Leibniz-HKI) in Jena installiert wurde, Sorge dafür, dass Substanzen schneller getestet werden könnten, teilte das Thüringer Wissenschaftsministerium. Thüringen sei bei der Wirkstoffforschung bereits jetzt auch international führend, sagte Forschungsstaatssekretärin Katja Böhler.

Die neue Robotik-Plattform, die offiziell in Betrieb ging, wurde nach Ministeriumsangaben vom Bioanalyse-Spezialisten Analytik Jena GmbH entwickelt. Die Anlage sei von Bund und Land mit insgesamt vier Millionen Euro gefördert worden. „Zunehmende Antibiotika-Resistenzen sind eine der größten medizinischen Herausforderungen unserer Zeit“, sagte Böhler. Wichtig sei deshalb, die Entwicklung neuer Wirkstoffe zu beschleunigen. Die Staatssekretärin kündigte an, dass die Kompetenzen bei der Wirkstoffsuche rund um das Leibniz-Institut in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden sollen.

Gefördert wurde der Aufbau der Anlage laut Ministerium mit Geldern des Bundesforschungsministeriums, der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie durch den Freistaat über EU-Mittel. *dpa*

Haftstrafen gefordert

Erfurt. Nach den Vorstellungen der Staatsanwaltschaft Erfurt sollen die Angeklagten in einem Schleuser-Prozess vor dem Landgericht Erfurt zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilt werden. Für einen der angeklagten Männer und die angeklagte Frau müssten Haftstrafen von drei Jahren beziehungsweise zwei Jahren und acht Monaten verhängt werden, forderte die zuständige Staatsanwältin. Der zweite angeklagte Mann müsse eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren erhalten, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt werden könne. Die Staatsanwaltschaft wirft den Angeklagten vor, 2018 und 2019 Nicht-EU-Ausländern Jobs in Deutschland verschafft haben, ohne dass die angeworbenen Arbeitskräfte über die jeweils erforderliche Arbeits-erlaubnis verfügt hätten. *dpa*

Bürger sollen an Windkraft verdienen

Umweltminister formuliert Vorschlag für Gesetzentwurf. Wirtschaftsminister skeptisch

Elmar Otto

Erfurt. Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger in Thüringen sollen künftig von Windrädern finanziell profitieren, die in ihrem Umfeld errichtet werden. Die Koalitionsfraktionen von Linke, SPD und Grünen wollen das in einem Windbeteiligungsgesetz rechtlich verankern.

Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne) hat ihnen dafür jetzt eine Formulierungshilfe zur Verfügung gestellt, die dieser Zeitung vorliegt. Demnach sollen die Betreiber der Anlagen verpflichtet werden, jene, die in einem Umkreis von 2500 Metern zum Windrad ihren Erstwohnsitz haben, angemessen an den Erträgen zu beteiligen. Der Zeitraum soll zwanzig Jahre betragen. In Betracht kommen dabei jährliche Strompreiserlögschriften pro Haushalt oder die Auflage eines Sparbriefs pro Haushalt.

Bei einer modernen Windenergieanlage mit einer Leistung von sechs Megawatt und einer Volllaststundenzahl von 2300 Stunden im Jahr könnten Gemeinden laut Umweltministerium bis zu 27.600 Euro pro Jahr, die Einwohnerschaft insgesamt 13.800 Euro pro Jahr erhalten. Fordere eine Gemeinde den Lokalstromtarif ein, profitierten Einwohner, öffentliche Hand sowie ansässige Unternehmen durch vergünstigte Strompreise. Der Lokalstromtarif soll mindestens zehn Prozent unter dem günstigsten Vergleichsangebot eines üblichen Strompreisportals zu liegen.

Lehnt der Betreiber ein Beteiligungsmodells ab, soll er verpflichtet werden, eine Ausgleichsabgabe zu zahlen: Dazu müsste er jährlich 0,5 Cent pro Kilowattstunde an die Gemeinden abführen. In einem solchen Fall beliefen sich die Einnahmen für die kommunalen Haushalte auf schätzungsweise 69.000 Euro pro Jahr.



Ein Rotorblatt wird an einer neuen Windkraftanlage montiert.

PATRICK PLEUL / ZB

„Wenn die Akzeptanz vor Ort stimmt, ist das eine gute Voraussetzung für Investitionen. So schaffen wir eine Win-Win-Situation für Betreiber von Windparks, Anwohnerinnen und Anwohner sowie die Kommunen“, sagte Stengele auf Anfrage dieser Zeitung. Ein fertiges Windbeteiligungsgesetz werde den Ausbau von Windenergieanlagen beschleunigen. Das sei wichtig für

den Wirtschaftsstandort Thüringen und den Klimaschutz.

Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) betrachtet den eingeschlagenen Weg des Kollegen Stengele mit Skepsis. Er hat in dieser Woche im Kabinett eine Protokollerklärung abgegeben, die dieser Zeitung vorliegt. Darin heißt es: Das Gesetz in der derzeitigen Fassung sei „nicht geeignet, den Aus-

bau der Windenergie im Freistaat zu fördern, auch wenn die Zielsetzung einer verstärkten Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger nachvollzogen werden kann. Industriepolitisch sollten daher im Sinne einer Anreizwirkung gezielte Ausnahmen gesetzt werden.“ Stengele ist dennoch „zuversichtlich“, dass das Gesetz vom Landtag noch in diesem Jahr verabschiedet wird.

Jeder achte Studierende lebt bei den Eltern

Thüringen mit höchstem Anteil an Studentinnen und Studenten, die in Wohngemeinschaften wohnen

Erfurt. 12,5 Prozent der Studierenden in Thüringen leben bei ihren Eltern. Das geht aus einer Befragung des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) hervor. Demnach wohnen 34,5 Prozent in einer Wohngemeinschaft und 32,2 Prozent in einer privaten Mietwohnung. In einem Wohnheim leben

17,6 Prozent. Im Vergleich zu anderen Bundesländern ist der Anteil der Studierenden, die in einer WG leben, am höchsten.

Zur Universität kommen 56,1 Prozent der Studierenden zu Fuß – im Vergleich zu anderen Bundesländern der höchste Anteil. 46,7 Prozent wählen für ihren Weg die

öffentlichen Verkehrsmittel. Das Fahrrad nutzen 29,1 Prozent, das Auto oder das Motorrad nutzen 15,4 Prozent.

Für das „CHE Hochschulranking“ wurden in den Wintersemestern 2020/21 bis 2022/23 insgesamt mehr als 82.000 Studierende in grundständigen Studiengängen

zu ihrer Wohnsituation sowie ihrer Mobilität befragt. Bundesweit liegt der Anteil der Studierenden, die bei ihren Eltern wohnen, bei 28,4 Prozent. Im Vergleich zu früheren Befragungen sei der Anteil leicht gestiegen, teilte das CHE mit. 2018 wohnten demnach 25,2 Prozent der Befragten bei ihren Eltern. *dpa*

Zu wenig Platz für Fahrräder an Bahnhöfen

ADFC bemängelt Qualität der Angebote

Katrin Zeiß

Erfurt. In Thüringen besteht nach Einschätzung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) Nachholbedarf bei Fahrradparkplätzen an Bahnhöfen. Dies betreffe sowohl die Zahl der Stellplätze als auch deren Qualität, sagte eine Verbandssprecherin auf Anfrage.

Bislang seien nicht alle Bahnhöfe oder Haltepunkte mit Fahrradparkmöglichkeiten ausgestattet und bei den bestehenden gebe es teils große qualitative Unterschiede. So seien beispielsweise nicht alle bestehenden Parkplätze diebstahlsicher ausgerüstet oder überdacht.

Als gut schätzt der ADFC etwa die Situation an den Bahnhöfen Zella-Mehlis und Schmalkalden ein. Dort könnten Fahrräder an überdachten Ständen angeschlossen werden, es gebe auch Lademöglichkeiten für E-Bikes. Erfurt verfüge zwar über zwei gut genutzte Fahrrad-Parkhäuser am Hauptbahnhof, allerdings lasse die Sauberkeit oft zu wünschen übrig. In Suhl seien die Parkplätze auf dem Bahngelände schlecht und bei Radfahrenden als „Felgenkiller“ gefürchtet. „Notorisch zu wenig“ Plätze gibt es aus ADFC-Sicht in Weimar.

Land sieht die Kommunen in der Pflicht

Nach Angaben des Thüringer Infrastrukturministeriums sind im Freistaat etwa zwei Drittel der 304 Bahnhöfe und Haltepunkte mit sogenannten Bike+Ride-Anlagen ausgestattet. Die Anzahl variere jeweils zwischen fünf und mehr als 500 Plätzen in den beiden Erfurter Parkhäusern.

Laut Ministerium liegt es grundsätzlich in der Verantwortung der Kommunen, für ausreichende, sichere und leicht zugängliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder etwa an Bahnhöfen und Haltepunkten zu sorgen. Das Land habe zwischen 2015 und 2022 dafür Fördermittel in Höhe von rund 900.000 Euro ausgereicht. Eingesetzt wurden sie unter anderem in Eisenach, Erfurt, Jena, Hermsdorf, Rudolstadt, Waltershausen und Zella-Mehlis. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: thueringen@funkemedien.de

Ein weit gereister Krieger

Im Podcast „Hollitzer trifft“ spricht der Archäologe Christian Tannhäuser über die Gräber von Boilstadt und wie man uralte Artefakte zum Reden bringt



Christian Tannhäuser vom Thüringer Landesamt für Archäologie und Denkmalpflege bei Grabungen nahe Görmär. ALEXANDER VOLKMANN

Elena Rauch

Erfurt. Christian Tannhäuser vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie kann aus uralten Spuren Geschichte lesen. Ein Fund, von dem jeder Archäologe träumt, ist das Bestattungsfeld nahe Gotha mit dem Grab des „Herrn von Boilstadt“ aus dem 6. bis 7. Jahrhundert.

Vor zehn Jahren wurde es gefunden, jetzt hat Christian Tannhäuser in der Reihe „Weimarer Monographien zur Ur- und Frühgeschichte“ ein Buch darüber veröffentlicht: Das Frühmittelalter in Thüringen, Band 1. Im Podcast „Hollitzer trifft“ mit TA-Chefredakteur Jan Hollitzer spricht er über...

...eine Öllampe als Grabbeigabe: Sie stammt nicht aus Thüringen, sondern aus dem östlichen Mittelmeerraum, wahrscheinlich aus einer Werkstatt in Ägypten oder der Türkei.

Ihre Symbolik weist auf ein kopfisch-christliches Umfeld. Es ist der einzige Fund dieser Art nördlich der Alpen.

...einen weit gereisten Mann: Es ist sehr wahrscheinlich, dass derjenige, der mit ihr bestattet wurde, diese Lampe herbrachte. Einer der frühen christianisierten Angehörigen der Oberschicht in Thüringen. Das alles macht diese Lampe zu einem besonderen Fundstück.

...wie uralte Artefakte Lebensge-



schichten erzählen: Neben der Lampe fanden wir auch eine Goldmünze, die in Spanien geprägt wurde. Weitere Hinweise lassen den Schluss zu, dass der Tote einer Krieger-Elite angehörte. In Spanien kämpften damals zwei Warlords um Macht und Einfluss, aus dieser Zeit

stammt die Münze. Wir vermuten, dass dieser Mann dort mitkämpfte. Wahrscheinlich hat er seine Kindheit nicht in Thüringen verbracht, das legen einige naturwissenschaftliche Proben nah.

...wie das Thüringer Becken zur Zeit der Völkerwanderung aussah: Dicht besiedelt, meist mit kleinen Dörfern oder Weilern, in denen drei, vier Familien in großen Höfen zusammenlebten. Eine offene Landschaft mit großen Feldflächen. Die Bevölkerung musste ja ernährt werden, und aus Analysen von Siedlungsfunden wissen wir auch, dass Thüringer Viehzucht betrieben haben.

...die Mühen der Forschung: Wir

haben mit Landesmitteln in einem Forschungsprojekt zwei Jahre lang die Funde restauriert und so intensiv forschen können, wie wir es normalerweise nur über eine Universität mit eingeworbenen Drittmitteln hätten tun können.

Anthropologen haben die Skelette intensiv untersucht, haben mit der Universität Göttingen kooperiert, sie hat die gesamte Genetik übernommen. Am Helios Klinikum Gotha konnten wir den Herrn von Boilstadt mit einem MRT untersuchen.

Alle Folgen von „Hollitzer trifft“ gibt es unter [thueringer-allgemeine.de](https://www.thueringer-allgemeine.de) sowie bei Spotify und Apple-Podcast.

Mehr geschützte Räume für Kinder und Jugendliche

Fachtag diskutiert Bedingungen für bessere Schulsozialarbeit

Elena Rauch

Jena. Sorgen in der Familie, Mobbing, Konflikte mit Lehrern, Schulangst, Drogen, psychische Probleme: Es gib viele Gründe, die Schülern auf der Seele lasten, beim Lernen im Weg stehen. Seit der gesetzlichen Festschreibung ihrer Förderung 2013 hat sich die Zahl der Schulsozialarbeiter in Thüringen auf mehr als 500 fast verdoppelt. Vertrauenspersonen, die Schülern geschützte Räume bieten und wo es sie gibt, sind sie unersetzbar. Aber es bleibt viel Luft nach oben.

Was gute Schulsozialarbeit braucht, diskutierten Akteure auf ihrer Fachtagung in Jena und ein Konsens lautet: Mehr Zeit. Wenn zum Beispiel eine Schulsozialarbeiterin nur an zwei Wochentagen Sprechzeiten anbieten kann, fällt Einiges durchs Raster.

Doch auch Schulleitungen müssen sich stärker bewegen. Die Akzeptanz sei zwar mit den Erfahrungen spürbar gewachsen, doch es wäre gut, wenn schon im Lehramtsstudium die Rolle von Schulsozialarbeit stärker beleuchtet wird. Eine weitere Erfahrung der Akteure: Es sind bei Weitem nicht nur Schulen in sozialen Brennpunkten, die solche geschützten Räume brauchen.

Dabei, mit aller Entwicklung nach oben, mit den derzeitigen Stellen kann nur in knapp jeder zweiten Schule überhaupt dieses Angebot gemacht werden. Mit der von Rot-Rot-Grün geplanten Erhöhung der Fördersumme sollen 210 zusätzliche Stellen geschaffen werden. Das muss freilich ausgehandelt werden, er werde darum kämpfen, so Bildungsminister Helmut Holter (Linke). Sein Ziel: In jeder Schule müsse Schulsozialarbeit stattfinden.

Der Bedarf ist deutlich. Die psychische Gesundheit der Schüler, konstatiert zum Beispiel Christine Wolfer vom Jenaer Jugendamt, habe sich mit der Pandemie verschlechtert. Weiteren Handlungsbedarf beschreibt die Schulsozialarbeiterin einer Erfurter Gesamtschule so: Häusliche Vernachlässigung sei derzeit das größte Problem, dass sie beschäftigt.

Auch beim Thüringer Lehrerverband verweist man auf Leerstellen. Schulsozialarbeit dürfe nicht länger als ein zusätzliches Angebot angesehen werden, das man den Schulen aus Kulanz mache, so Sprecher Tim Reukauf.

„Ich weiß immer noch nicht, warum ich hier sitze“

Prozess gegen Familienrichter, der mit coronakritischem Urteil Recht gebeugt haben soll

Sibylle Göbel und Kai Mudra

Erfurt/Weimar. Sein Urteil erregte in der Hochphase der Corona-Pandemie bundesweit Aufsehen – nun, da die Pandemie als beendet gilt, ist es der Prozess, der ihm deswegen gemacht wird: Der Weimarer Familienrichter Christian D. muss sich seit Donnerstag vor der 2. Strafkammer am Landgericht Erfurt verantworten. Dem 60-Jährigen wird Rechtsbeugung vorgeworfen, was als Verbrechen einzuordnen wäre und im Falle einer Verurteilung automatisch die Beendigung des Richterverhältnisses zur Folge hätte. Vorläufig vom Dienst suspendiert wurde D. bereits im Januar.

Der Prozessaufakt wurde von vielen Medienvertretern, aber auch Interessierten begleitet, von denen einige mit D. zumindest sympathisieren. Eine Zuschauerin gab sich als coronakritische „Weimarer Spaziergängerin“ zu erkennen und betrat den Saal nicht nur mit dem Aufdruck „Für Frieden und Freiheit sind wir eine Einheit“ auf dem T-Shirt. Sie trug auch eine weiße Rose, die Corona-Kritiker als Zeichen des Widerstands verstanden wissen wollen. Der Protest von Historikern und Jüdischen Gemeinden gegen diese Geschichtsvergessenheit stört sie nicht.

Die Staatsanwaltschaft wirft D. vor, am 9. April 2021 aus persönlichen Motiven mit einer unanfechtbaren einstweiligen Anordnung eine Entscheidung getroffen zu haben, die einzig das Ziel gehabt habe, Corona-Maßnahmen zu kippen und damit größtmögliche öffentliche Aufmerksamkeit zu erzielen. D. habe entschieden, dass zwei Kinder aus Weimar entgegen dem geltenden Hygienekonzept des Bildungsministeriums keine Corona-Masken im Unterricht und auf dem Schulgelände tragen müssen. Diesen Beschluss habe er zudem auf alle Schüler beider Schulen ausgeweitet. Dabei habe er auf eine Anhörung der Eltern dieser Kinder verzichtet. Ds Beschluss war später vom Oberlandesgericht Jena gekippt worden.

Der Staatsanwaltschaft zufolge hat D. das Verfahren selbst initiiert und – das belegten unter anderem Chatverläufe – nach einer Familie gesucht, die pro forma ein entsprechendes Anregungsschreiben erstellt, auf das das Gericht reagieren kann. Obwohl die gerichtliche



Unter großen Sicherheitsvorkehrungen hat der Prozess gegen einen Familienrichter am Amtsgericht Weimar begonnen. Ihm wird Rechtsbeugung vorgeworfen. Begleitet wird der Angeklagte von seinen Anwälten Gerhard Strate (rechts) und Peter Tuppatt.

SIBYLLE GÖBEL

Kontrolle staatlicher Anordnung zum Corona-Schutz allein in der Verantwortung der Verwaltungsgerichte liege, habe sich D. für zuständig erklärt. Damit habe er „willkürlich und bewusst“ seine Kompetenzen überschritten. Zudem habe er sowohl die drei Gutachter als auch die Verfahrensbeiständin der Kläger gezielt nach deren coronakritischen Haltung ausgewählt. D. sei befangen gewesen.

D., der von den Anwälten Gerhard Strate (Hamburg) – bekannt vor allem durch den Prozess um das Justizopfer Gustl Mollath – und Peter Tuppatt (Jena) begleitet wird, verlas eine schriftliche Ausarbeitung, in der er die Vorhaltungen Satz für Satz zerpfückte. Tenor seiner Rede: Als Familienrichter sei es seine oberste Pflicht, tätig zu werden, wenn der Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht. Er wisse bis heute nicht, warum er vor Gericht

sitze. Der Vater von drei erwachsenen Kindern sagte, dass ihn die Corona-Maßnahmen an Schulen seit Anfang 2021 umgetrieben und ihn viele Eltern darauf angesprochen hätten, ob man diese nicht gerichtlich einschränken könnte. In der Masken- und Testpflicht habe er eine potenzielle Kindeswohlgefährdung gesehen. Er hätte zwar von Rechts wegen ein entsprechendes Verfahren initiieren dürfen, habe das aber nicht getan. Die Mutter der beiden Kinder haben sich von sich aus an das Gericht gewandt.

Die Gutachter, so D., habe er ausschließlich wegen ihrer Qualifikationen ausgewählt, ihre Erkenntnisse hätten schließlich eine unverzügliche Entscheidung erfordert. „Es war Gefahr im Verzug.“ Dass er die Entscheidung auch auf Kinder ausweitete, deren Familienname nicht in seine Zuständigkeit falle, habe er schlicht übersehen. Alles, was ihm

vorgeworfen werde, habe „nicht den geringsten Einfluss auf seine Entscheidung“ gehabt. Über das Verfahren an sich seien die Schulen, das Jugendamt und auch das Ministerium informiert gewesen. Die Staatsanwaltschaft könne keinen einzigen ihrer Vorwürfe begründen, sie behaupte sie nur. Vor allem aber verweigere sie sich einer inhaltlichen Auseinandersetzung etwa mit den Gutachten.

Das Verfahren wird am 29. Juni fortgesetzt, zunächst sind neun weitere Termine geplant. Zeitgleich mit dem Prozess hatte vor dem Erfurter Hauptbahnhof ein Protest gegen das Verfahren begonnen. Organisiert wurde die mehrstündige Kundgebung von einer „Bewegung Zwickau“ aus Sachsen, die im Angeklagten einen Mann sieht, der „seinem Gewissen folgend, Recht und Gesetz beachtend, im Sinne des Kindeswohls entschieden“ habe.

Strafbefehl gegen Großmutter der Dreijährigen

Frau soll Aufsichtspflicht verletzt haben

Alexander Volkmann

Mühlhausen. Ein dreijähriges Mädchen ist beim Spielen an einem Unstrutwehr in Mühlhausen in den Fluss gefallen und ertrunken. Das war Anfang August vergangenen Jahres. Gegen die Großmutter des Mädchens hat die Staatsanwaltschaft Mühlhausen nun einen Strafbefehl wegen fahrlässiger Tötung erlassen: Sechs Monate Freiheitsstrafe auf Bewährung.

Die 57-Jährige soll an jenem Montagabend im Sommer die Aufsichts- und Sorgfaltspflicht für das Kind verletzt haben. Sie hat gegen den Strafbefehl keinen Einspruch eingelegt, weshalb dieser nun rechtskräftig ist.

Vieles deute auf ein tragisches Unglück hin, hieß es seinerzeit von der Polizei zu dem Vorfall. Ermittelt wurde jedoch in alle Richtungen.

Das Mädchen und seine Großmutter waren mit anderen Kindern und Erwachsenen zusammen in der Nähe eines Spielplatzes zwischen An der Unstrut und Wendewehr unterwegs. Wohl beim Entenfüttern rutschte die Kleine ab und stürzte ins Wasser.

Kurz darauf, gegen 19.30 Uhr, bemerkten die Erwachsenen, dass das Kind weg war und riefen die Polizei. Nur wenige Minuten später wurde das Mädchen leblos einige Meter weiter am Ufer der Unstrut gefunden, hieß es von den Ermittlern.

Ersthelfer und der Rettungsdienst versuchten noch am Unfallort das Kind zu reanimieren – es starb allerdings kurz darauf im Krankenhaus. Die Angehörigen und Rettungskräfte wurden vor Ort durch Seelsorger betreut.

Messerattacke auf Seniorin

Heiligenstadt. Ein 34 Jahre alter Nachbar soll in einem Mehrfamilienhaus in Heiligenstadt einer Rentnerin mehrere Stichverletzungen zugefügt haben. Er wurde festgenommen, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte.

Die 81-Jährige wurde in eine Klinik gebracht und operiert. Lebensgefahr bestehe nicht, hieß es. Der Tatverdächtige wurde festgenommen und zunächst zur Beurteilung seines psychischen Zustandes in eine Klinik gebracht. Das Tatmotiv war zunächst unklar. *dpa*

Warum der „Ossi“ kein Frosch ist

Mit einem neuen Buch verabschiedet sich Lilia Uslova aus dem Dienst in der Stadt Gera

Angelika Munteanu

Frau Uslova, zum Ende dieses Monats verabschieden Sie sich aus dem Dienst als Lektorin der Stadt- und Regionalbibliothek Gera – mit einem neuen Buch „Von Menschen und Fröschen“ quasi als Dank zum Abschied an ihre Unterstützer in Gera. Worum geht es?

Es ist die Fortsetzung meines ersten wissenschaftlichen Buches „Hybride Ostidentität“, das 2018 erschienen war. Eine Fortsetzung deshalb, weil jede gesellschaftliche Veränderung die Ostmenschen in eine herausfordernde Spagat-Situation stellt. Einerseits haben sie den Alltag nach bewährter Routine zu

meistern, andererseits vieles anders zu gestalten als zuvor.

Was aber hat der „Ossi“ mit einem Frosch zu tun?

Der Vergleich zu Menschen hat sich mir aufgedrängt, als ich über ein „biologisches“ Experiment vom „Frosch im aufwärmenden Wasser“ gelesen hatte. Der Frosch investiert im Wasserglas alle Energie darauf, um sich an die zunehmende Wärme anzupassen. Ihm fehlt schließlich die Kraft, aus dem Gefäß herauszuspringen, um sich zu retten. Letztlich bleibt der Frosch im kochenden Wasser und stirbt – weil er getan hat, was man von ihm erwartet hat: sich anzupassen.

Sie beziehen sich mit ihrem Vergleich auf die politische Wende 1989/90. Aber nicht nur.

Auch die Menschen im Osten wurden nach dem Krieg in den 1950er-Jahren direkt ins kalte Wasser geworfen. 1953 begann es zu brodeln, bis 1968 viele Frösche rauspringen wollte. Die meisten haben es nicht geschafft, aber das Kochen wurde gestoppt. Anpassung, Nischensuche, allseitig entwickelte sozialistische Persönlichkeiten waren die Resultate zur DDR-Zeit. Bis 1989. Die Frösche wollten erneut rauspringen und diesmal hatten sie es geschafft. In der Corona-Pandemie von 2020 bis 2022 wollten die Ostmenschen nicht wieder gekocht



Lilia Uslova hat das Buch „Von Menschen und Fröschen“ geschrieben.

PETER MICHAELIS

werden. Sie haben Demokratie gelernt.

Ihrem Buch legen Sie – anonymisiert – die Erfahrungen und Erlebnisse konkreter Menschen zugrunde. Wer sind Ihre Gesprächspartner?

Vor allem Ostdeutsche. Menschen aus Gera und Thüringen, die ich zum meist über Zeitungsinserate gefun-

den habe und die mir ihre ganz persönlichen Erlebnisse zu Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche erzählt oder aufgeschrieben haben. Grundlagen sind außerdem journalistische Beiträge und Leserbriefe in den Thüringer Tageszeitungen gewesen sowie Gespräche mit meinen Studierenden. Ich lasse die Menschen sprechen, debattieren, diskutieren – also mehr Unterhaltung, weniger Wissenschaft. Jeder Ostmensch kann sich in dem Buch mit seinem Umfeld, seinen Sorgen und Freuden wiederfinden.

Was braucht es, damit der Mensch in all seinen Veränderungen nicht zum gekochten Frosch wird oder sich die

Gesellschaft in Krisensituationen nicht spaltet?

Die Veränderung oder Transformation von Identitäten muss wahrgenommen werden. Also das Dasein des Menschen selbst, das in seinem Kern äußerst widersprüchlich ist. Etwa die „Generation Z“, die im Internet lebt und von sich behauptet, kein Heimatgefühl zu haben. Und dagegen die Generation 60+, die ihre Heimat DDR verloren hat. Wir brauchen also eine neue Transformationskultur, die akzeptiert und vermittelt statt zu spalten.

Wird es eine öffentliche Vorstellung ihres neuen Buches in Gera geben?

Wenn Interesse besteht – sehr gern.

Lexikon

Search Engine Optimization



Heiko Kahl erklärt Begriffe der Digitalisierung

Die Digitalisierung hat unsere Welt grundlegend verändert und das Internet zu einem zentralen Ort für Informationen und Geschäfte gemacht. In dieser digitalen Landschaft konkurrieren Unternehmen um die Aufmerksamkeit der Nutzerinnen und Nutzer. Sie versuchen, ihre Online-Präsenz zu optimieren, um erfolgreich zu sein.

Eine entscheidende Strategie, um aus der Masse hervorstechen, ist Search Engine Optimization, kurz Seo, die Kunst der Suchmaschinenoptimierung.

Seo ist der Schlüssel, um bei den Suchergebnissen von Suchmaschinen, wie beispielsweise Google, auf den obersten Plätzen zu landen. Durch die gezielte Optimierung von Websites können Unternehmen ihre Sichtbarkeit verbessern und mehr qualifizierten Traffic, also möglichst viele Klicks, auf ihre Seiten lenken. Doch was genau verbirgt sich hinter Seo?

Der erste Schritt zu einer erfolgreichen Seo-Strategie ist die gründliche Schlüsselwort-Recherche. Dabei werden die Suchbegriffe identifiziert, die potenzielle Kunden verwenden, um nach bestimmten Inhalten oder Produkten zu suchen. Eine fundierte Kenntnis der Ziel-

gruppe und eine genaue Analyse der Suchtrends sind hier von entscheidender Bedeutung.

Im nächsten Schritt erfolgt die On-Page-Optimierung, bei der die Inhalte und Struktur der Website optimiert werden. Dies umfasst die Optimierung von Titel-Tags, Meta-Beschreibungen, Überschriften, URLs und der internen Verlinkung. Eine klare und gut strukturierte Website, die relevante Schlüsselwörter verwendet, hilft den Suchmaschinen, den Inhalt zu verstehen und die Relevanz für bestimmte Suchanfragen zu erkennen.

Auch die Off-Page-Optimierung spielt eine wichtige Rolle. Hier geht es darum, sogenannte Backlinks, also Links von anderen hochwertigen und vertrauenswürdigen Websites zu erhalten. Je mehr hochwertige Backlinks auf eine Website verweisen, desto höher ist ihre Autorität in den Augen der Suchmaschinen. Das Schaffen von relevanten Inhalten, die natürliche Backlinks anziehen, ist ein zentraler Bestandteil der Off-Page-Optimierung.

Heute ist Seo also eine unverzichtbare Komponente für den Online-Erfolg eines Unternehmens. Eine solide Seo-Strategie ermöglicht es Unternehmen, in den Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Nutzer einzusteigen und potenzielle Kunden zu gewinnen.

Mit kontinuierlicher Überwachung, Anpassung und einer klaren Fokussierung auf die Bedürfnisse der Zielgruppe, kann Seo den entscheidenden Unterschied machen und den Erfolg eines Unternehmens im digitalen Zeitalter maßgeblich beeinflussen.

Leserbriefe

Der Nahe Osten darf nicht vergessen werden:

Angesichts des Krieges in der Ukraine sind andere Probleme in der Welt scheinbar vergessen. Ich denke zum Beispiel an Nahost. Was wäre hier zu tun? Beendigung der Besetzung und Besiedlung des Westjordanlandes durch Israel. Keine Raketen aus Gaza in Richtung Israel. Keine israelischen Bomben auf den Gazastreifen oder Syrien. Neue Ordnung für Jerusalem. Schaffung wichtiger Infrastruktur in Palästina. Staatliche Einrichtungen im Land. Rückgabe der Golan-Höhen an Syrien. Die Türkei sollte militärische Handlungen in Syrien, im Irak und anderswo einstellen. Die Kurden in der Türkei werden gleichberechtigt im Land leben.

Herbert Pelz, Großvargula

Zu „Sozialverband warnt vor höheren Kassenbeiträgen“ (14.6., S. 6):

Zur Vollständigkeit gehört dazu darzustellen, welche Krankenkassen und aus welchen Gründen für das Minus in der „Gesamtkasse“ verantwortlich sind. In der Regel gilt für die genossenschaftlichen Krankenkassen, dass ein negatives Betriebsergebnis auszuschließen ist – dazu braucht man nur mal die Jahresberichte dieser Kassen zu lesen.

Bernhard Schiffmann, Erfurt

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:

Thüringer Allgemeine / Leserbrief
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Gudrun Büscher und Gerd Höhler

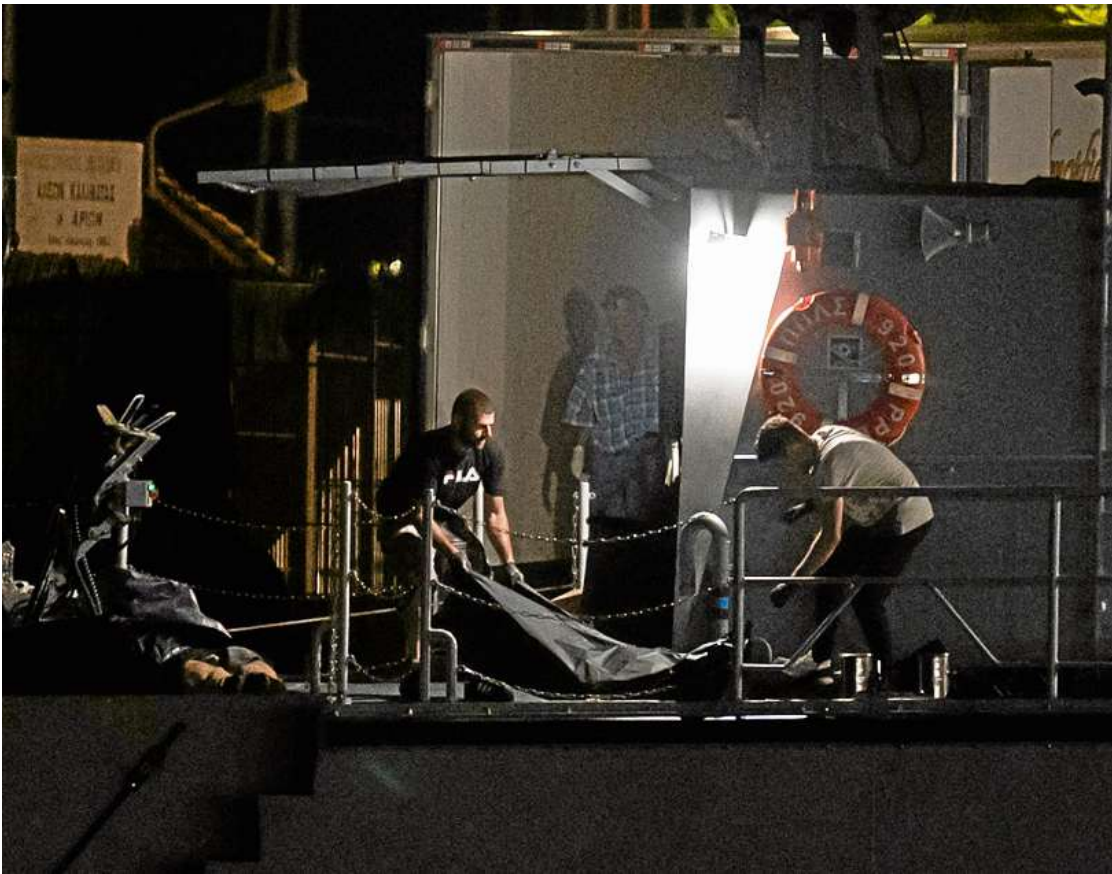
Athen/Berlin. Der verrostete Fischkutter war völlig überfüllt. Dicht an dicht standen, lagen, saßen Kinder, Frauen, Männer auf und unter den Decks, sie hofften auf ein besseres Leben, die meisten aber fanden den Tod, als das Schiff vor der griechischen Halbinsel Peloponnes kenterte. 104 Menschen konnten gerettet werden, 79 Leichen wurden bislang aus dem Wasser geborgen. Die Küstenwache Griechenlands schätzt, dass mindestens 500 Menschen auf dem Boot gewesen sein könnten, darunter viele Kinder. Zwei Tage nach dem Unglück besteht kaum noch Hoffnung, Überlebende zu finden. Sie sind verschollen im Massengrab Mittelmeer. Die Suche nach ihnen wird fortgesetzt.

Was ist passiert?

Schlepper hatten die Menschen in Tobruk an der Küste von Libyen aufgenommen und versprochen, sie nach Italien zu bringen. Die griechische Regierung schildert den Ablauf der Tragödie so: Die italienischen Behörden hatten am Dienstagvormittag das überfüllte Schiff gesichtet und Griechenland informiert. Um 15 Uhr entdeckte ein Hubschrauber der griechischen Küstenwache den Kutter. Von da an begleiteten Patrouillenboote der Küstenwache das Boot. Um 18.30 Uhr gelang es der Küstenwache, Kontakt mit dem Kapitän aufzunehmen. Der lehnte Hilfe ab und erklärte, er wolle seine Fahrt nach Italien fortsetzen. Auch vorbeifahrende Frachter hätten Hilfe angeboten, was die Passagiere aber abgewiesen hätten. Alarm Phone, eine Organisation, die Hilferufe von Migrantenschiffen aufnimmt, erklärte hingegen, Passagiere hätten verzweifelt um Hilfe gebeten. Eine Stunde später ging nach Angaben der Regierung das Schiff der Küstenwache längsseits und lieferte den Migranten Wasser und Lebensmittel. Weitere Schiffe der Küstenwache eskortierten das Migrantenboot, um im Notfall helfen zu können. Um 1.40 Uhr meldete der Kapitän des Bootes einen Maschinenschaden. 20 Minuten später bekam das Schiff Schlagseite, kenterte und sank schnell. Offenbar hatten viele keine Chance zu überleben, weil sie unter Deck waren. Dort sollen sich vor allem Frauen und Kinder gehalten haben. Griechenland hat Staatstrauer ausgerufen. Die Staatsanwaltschaft des Obersten Gerichtshofes ordnete eine Untersuchung an.

Massengrab Mittelmeer

Wenig Hoffnung auf weitere Überlebende des Schiffsunglücks. Polizei ermittelt gegen Schlepper



Am Hafen von Kalamata werden Leichen vom Boot der Küstenwache in Kühl-Lkw geladen. TZORTZINIS / AFP

Wie viele Menschen waren an Bord?

Hilfsorganisationen berichteten unter Berufung auf Telefonate und Textnachrichten vor der Havarie von bis zu 750 Insassen. Fachleute halten 700 Menschen auf einem 30 Meter langen Fischkutter für möglich. Man habe das bereits erlebt, sagte Nikos Spanos, pensionierter Admiral der Küstenwache, im Fernsehen. „Seetüchtig sind solche Boote dann natürlich nicht mehr“, so Spanos. „Eigentlich handelt es sich um schwimmende Särge.“

Was macht die Suche so schwierig?

Das Schiff sank an einem der tiefsten Punkte im Mittelmeer: dem Calypso-Graben, einer Tiefseesenke im Südosten des Ionischen Meeres. Dort beträgt die Tiefe bis zu 5200 Meter, die Bergung von Leichen und Schiff könnte an dieser Stelle fast unmöglich sein.

Was weiß man über die Geflüchteten?

Viele der Geflüchteten sollen 20- bis 30-jährige Männer sein und nach unbestätigten Medienberichten vor allem aus Ägypten, Syrien, Pakistan, Afghanistan und den Palästinensergebieten stammen.

Was geschieht mit den Überlebenden?



Überlebende in einer Lagerhalle am Hafen von Kalamata. AFP

Sie kommen in ein Flüchtlingslager nahe Athen. Auch die geborgenen Leichen werden in die griechische Hauptstadt gebracht, um sie dort zu identifizieren

Was weiß man über die Schleuser?

Die Hafenpolizei in Kalamata verhörte sechs Gerettete. Die Männer werden verdächtigt, die Überfahrt organisiert zu haben. Überlebende Migranten berichteten, die Schleuser hätten pro Passagier 6500 Dollar kassiert. Bei 750 Passagieren hätte die Fahrt den Schleusern fast fünf Millionen Dollar eingebracht. Die EU hat den Kampf gegen Schleuserkriminalität intensiviert – mit mäßigem Erfolg.

Über welche Route kommen die Menschen?

Derzeit nutzen sie vor allem die gefährliche Mittelmeerroute. Nach UN-Angaben sind 2023 bisher rund 72.000 Flüchtlinge und Migranten

in den Mittelmeeranrainern Italien, Spanien, Griechenland, Malta und Zypern angekommen, die meisten davon an der italienischen Küste. Die große Mehrheit kommt nach Angaben der Europäischen Union über Libyen nach Europa. Dadurch sind in Libyen etablierte und widerstandsfähige Schleuser- und Menschenhändlernetze entstanden. Aber auch aus Tunesien stechen seit Jahresbeginn immer mehr Boote mit Migranten nach Italien in See. Nach Angaben der Internationalen Organisation für Migration (IOM) starben 2023 auf den Routen aus dem Nahen Osten und Nordafrika fast 3800 Menschen, davon 2761 auf See. Die IOM schätzt, dass seit 2014 im Mittelmeer mehr als 20.000 Menschen beim Untergang von Schleuserbooten ertrunken sind. Die Dunkelziffer könnte allerdings erheblich höher sein, da viele Havarien nicht entdeckt werden.

Nimmt Zahl der Flüchtlinge zu?

Ja. Sehr stark sogar. Nach neuesten UN-Zahlen sind derzeit weltweit fast 110 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Gewalt, Verfolgung und Armut. Noch nie seit der Erhebung des UN-Berichts „Global Trends“ ist die Zahl der Geflüchteten so stark angestiegen – fast 20 Millionen Menschen mehr als Ende 2021, zwei Drittel von ihnen sind Binnenflüchtlinge.

Zitat des Tages



Schulen sind keine diskriminierungsfreien Zonen. (...) Nirgendwo lohnt es sich mehr, sich für ein respektvolles, faires Miteinander zu engagieren.

Ferda Ataman, Beauftragte des Bundes für Antidiskriminierung, zu rechtsextremen Vorfällen an einer Schule in Brandenburg.



HARM BENGEN

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
34. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:

Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Wochenendjournal, Medi campus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin

Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin**, Jörg Quos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:

FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rütth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:

Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck:
Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Wo die AfD nach der Macht greift

In Schwerin könnte die Partei am rechten Rand bald den Oberbürgermeister stellen – ein Ortsbesuch

Christian Unger

Schwerin. Zur Not, sagt Leif-Erik Holm, komme er auch zu der älteren Frau mit Rollator nach Hause, fahre sie ins Wahllokal. „Ich hole Sie persönlich ab“, sagt Holm. Die alte Dame mit Bluse und Goldkette am Hals lächelt verlegen. „Das wollen Sie machen?“ , fragt sie mit leiser Stimme. Dann winkt sie lieber ab. Hier, vor dem Lebensmittelmarkt in der Schweriner Weststadt, kämpft Holm um Stimmen. Seine Partei, die AfD, hat einen Stand aufgebaut, Mitglieder sind aus Rostock angereist, helfen, verteilen Kugelschreiber, Bierdeckel mit Parteilogo und Flyer. „Holm wählen!“ steht dort. Die Schlagworte sind „sicheres Schwerin“, „gute Arbeit“, „Aufnahmestopp“. Hier am Infostand spricht Holm viel über „illegale Migration“, über Jugendarbeitslosigkeit und einen „Anstieg der Gewalt“ in der Stadt. „Das hatten wir früher nicht.“

Der Infostand in Blau und Rot ist an diesem heißen Juni-Mittwoch ein Magnet der Wut. Menschen mit Einkaufstüte halten kurz an, sagen, dass „sich endlich was ändern muss“. Vieles werde teurer, die Butter sei schon mal bei 3,49 Euro gewesen, nichts passiere. Und Spielplätze? „Viel zu wenig.“ Ausländer dafür zu viele. Holm nickt zu fast allem, was ihm an Ärger und Angst begegnet. Oft bestärkt er die Passanten. Er widerspricht, als eine Frau über verfälschte Wahlergebnisse in Deutschland spekuliert.

Leif-Erik Holm ist Spitzenkandidat zur Oberbürgermeisterwahl in Schwerin. Und er steht in der Stichwahl – gegen den Amtsinhaber der SPD, Rico Badenschier. In Deutschlands erster Landeshauptstadt kratzt die AfD ernsthaft an der Tür zur Macht. Auch wenn der SPD-Politiker deutlich bessere Chancen hat, den Posten erneut zu gewinnen.

In Thüringen gibt es bereits einen AfD-Bürgermeister
Nach Schwerin kommen in diesen Tagen deshalb viele Reporter aus ganz Deutschland. Gerade begleitet auch eine französische Journalistin den AfD-Politiker am Infostand, vor einigen Wochen war eine große Zeitung aus England in der Stadt. Doch nicht nur Schwerin ist im Fokus: Der Landkreis Sonneberg in Thüringen macht Schlagzeilen, weil dort der AfD-Kandidat auf nur knapp unter 50 Prozent bei der Wahl zum Landrat kam. Auch dort gibt es eine Stichwahl – und anders als in Schwerin sieht es in Sonne-



Leif-Erik Holm (AfD) will Oberbürgermeister von Schwerin werden. Die Stichwahl hat er bereits erreicht.

MAURIZIO GAMBARINI/FUNKE FOTO SERVICES

Die Brandmauer gegen rechts steht nicht mehr überall.

Rico Badenschier (SPD).
Der Oberbürgermeister von Schwerin steht in der Stichwahl gegen seinem Herausforderer Leif-Erik Holm (AfD).



Rechtsextremer Verdachtsfall: Die Partei der Vorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla steht im Visier des Verfassungsschutzes. DPA

berg für die AfD sehr gut aus. Nun häufen sich die Meldungen, die Ergebnisse der AfD sind teilweise hoch. Im thüringischen Örtchen Moxa wurde ein AfD-Mitglied im Januar zum ersten Bürgermeister gewählt. Landeschef und Rechtsextremist Björn Höcke gratulierte zum „beeindruckenden Vertrauensbeweis“. Im brandenburgischen Oder-Spree-Kreis kam ein AfD-Mann in der Stichwahl auf 48 Prozent, scheiterte nur knapp. Seit zehn Jahren gibt es die AfD. Vor allem in Ostdeutschland ist sie heute stark, vor allem auf dem Land. Rechte und extrem rechte Parteien und Gruppierungen breiten sich im Osten aus. Doch ausreichend Stimmen, um in Ämter und Parlamente zu kommen, hat vor al-

lem die AfD. Und dort sieht man eine Chance, eine „neue Phase“. Die Partei dürfe nicht mehr nur „Protest“ sein. Sie müsse nun „Verantwortung“ übernehmen, sagt auch Holm. Die AfD will nach der Macht greifen. Eine Partei, die der Verfassungsschutz als rechtsextremen Verdachtsfall einstuft. Eine Partei, in der Politiker immer wieder mit hetzerischen Parolen auffallen. Gegen Björn Höcke, der Thüringer Landeschef, wurde Anklage erhoben wegen der mutmaßlichen Verwendung von NS-Vokabular. Im Gespräch wird sich der Schweriner AfD-Mann Holm nicht von Höcke distanzieren, er spricht nur von „falschen Aussagen“, die es gegeben habe.

Nun könnte die AfD in der kleinsten deutschen Landeshauptstadt ins höchste Amt kommen. Jedenfalls glauben Holm und ihre Mitstreiter am Infostand in Schwerin das. Holm kam im ersten Wahlgang auf 27 Prozent, ließ Grüne und den konservativen Kandidaten weit hinter sich. Nun setzt er auf Nichtwähler. Auf die Verdrossenen, die Wütenden. Der Mann, der einen AfD-Sieg in Schwerin verhindern kann, ist Rico Badenschier. Er kurvt mit dem Rad entlang des Pfaffenteichs, gerade wollte er Blut spenden, jetzt zurrt er sein weißes Hemd zurecht. Badenschier arbeitete lange als Radiologe an einer großen Klinik in Schwerin. 2016 gewann er überraschend die Wahl zum Oberbürgermeister. Nun

holte er im ersten Wahlgang 42 Prozent. Ein satter Vorsprung. Doch im Moment ärgert ihn, dass es nur noch um die AfD gehe. „Der Kandidat der AfD bekommt Platz in den Medien, auch international. Herr Holm wird zu seinen Themen befragt, und ich werde zu der AfD befragt.“ Gerne würde Badenschier über die 1000 neuen Kitaplätze sprechen, die er geschaffen habe. Über seinen Plan für Schwerin, bis 2029 schuldenfrei zu sein. Über die Bewerbung für das Weltkulturerbe, die vor Jahren kaum jemand für möglich gehalten habe.

Doch reden muss Badenschier vor allem über die AfD. Schwerin sei für die AfD eine „Generalprobe“, sagt Politikwissenschaftler Wolfgang Muno von der Universität Rostock. Im kommenden Jahr stehen Landtagswahlen in Brandenburg, Thüringen und Sachsen an. In Thüringen und Sachsen liegt die AfD in Umfragen vorne, in Brandenburg gleichauf mit der SPD. Und so wird Schwerin auch eine Generalprobe für die „Brandmauer gegen rechts“. Für das Versprechen der Parteien, nicht mit der AfD zusammenzuarbeiten, oder gar Koalitionen zu schmieden. Die Beteuerungen sind laut, noch jedenfalls. Aus der Spitze der CDU kommt die klare Ansage: Kein Pakt mit der

AfD. Auf Nachfrage heißt es auch aus mehreren FDP-Landesverbänden, man schließe eine „politische und inhaltlich parlamentarische Zusammenarbeit mit der AfD“ aus. Zeitgleich mit diesen Bekenntnissen machen Meldungen die Runde: In Sachsen-Anhalt soll der CDU Fraktionsvize mit der AfD über die Wahl eines Amtes im Geheimen verhandelt haben. Die Partei weist die Vorwürfe zurück. In Schwerin sprachen sich die chancenlosen Grünen in der Stichwahl für die SPD aus, um AfD-Mann Holm zu verhindern. Der Kreisverband der FDP tat das nicht, hebt nur hervor, dass eine Zusammenarbeit mit der AfD ausgeschlossen sei. 2020 ließ sich Thüringens FDP-Mann Thomas Kemmerich mit Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten künden – und löste eine Partei-Krise aus. Oberbürgermeister Badenschier ist besorgt. „Die Brandmauer gegen rechts steht nicht mehr überall.“ In Schwerin, erzählt der SPD-Mann, habe der AfD-Kandidat bei der Besetzung des Gremiums, das die Schöffen wählen soll, 21 von 45 Stimmen erhalten. „Stadtvertreter auch aus anderen Parteien haben für den AfD-Mann gestimmt.“ Und so bleibt ein Risiko für SPD-Bürgermeister Badenschier am Sonntag bei der Stichwahl in Schwerin. AfD-Mann Holm will das nutzen. Vor dem Supermarkt in der Weststadt spricht Holm lange mit der Frau mit dem Rollator, es geht um die Lage der Senioren im Land, ihre Schmerzen im Arm – und irgendwann um ihre eigene Lebensgeschichte. Ob sie denn nun von ihm abgeholt werde zur Wahl? „Sie ist sich noch nicht sicher“, sagt Holm.

SPD: Druck auf Merz

Die SPD-Politikerin Katja Mast hat CDU-Chef Friedrich Merz aufgefordert, sich bei den Christdemokraten in Sachsen-Anhalt einzuschalten. Hintergrund sind Vorwürfe, dass CDU-Landesfraktionsvize Frank Bommersbach in Gesprächen mit AfD-Abgeordneten ausgelotet haben soll, ob sie den Landesdatenschutzbeauftragten im Landtag mitwählen würden. Merz müsse „umgehend reagieren“, sagte die erste parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“. dpa

Frauen in Parlamenten unterrepräsentiert

Gleichstellungsministerinnen und -minister der Länder stellen Leitantrag für mehr Gerechtigkeit

Potsdam. Der Anteil an Frauen in den Parlamenten soll nach einer Forderung der Gleichstellungsministerkonferenz der Länder steigen. „Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich. Dennoch sind Frauen in gesellschaftlichen Entscheidungsebenen von Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Kultur nach wie vor unterrepräsentiert“, heißt es in einem Leitantrag für die Konferenz der Ministerinnen und Minister in Potsdam, der der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Das Gremium berät seit Donnerstag über mehr Gleichberechtigung von Frauen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Der Leitantrag war bisher unstrittig.

Die Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister sehen großen Nachholbedarf: „Noch nie gab es ein Parlament in Deutschland, das annähernd paritätisch mit Frauen und Männern besetzt war“, heißt es im Antrag. Kritisiert wird unter anderem, dass der Frauenanteil im Bundestag bei rund 35 Pro-

zent liege. Frauen hätten auch in den Landesparlamenten und kommunalen Vertretungen nur ein Drittel der Mandate inne. Weniger als jedes zehnte Rathaus werde von einer Bürgermeisterin geführt, in knapp neun Prozent der Kreise seien 2021 Landrätinnen an der Spitze gewesen. Für die gleichberechtigte Teilhabe von



Die Ministerinnen und Minister der Länder sprachen über Gleichberechtigung in Politik und Gesellschaft. DPA

Frauen sei gerade Kommunalpolitik eine wichtige Stellschraube. „Wir haben massive Gerechtigkeitsprobleme in diesem Land. Es tut sich nicht genug in diesem Bereich“, sagte Brandenburgs Frauenministerin Ursula Nonnenmacher (Grüne). „Wir fordern auch, dass sich die Kultur in der Politik ändert. Frauen müssen ein Klima der Akzeptanz vorfinden. Wir brauchen so etwas wie Verhaltensregeln für einen respektvollen Umgang miteinander.“ Auch um die Einkommenslücke ging es: Frauen verdienten 2022 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Schnitt 18 Prozent weniger pro Stunde als Männer.

„Damit sind wir EU-weit das dritt-schlechteste Land, was die Bezahlungsunterschiede zwischen Männern und Frauen angeht“, so Nonnenmacher. „Deshalb muss da mehr passieren.“ Das Gesetz zur Entgeltgleichheit von 2017 habe den Nachteil, dass die wesentlichen Elemente nur in Betrieben ab 200 Beschäftigten gelten. „In Brandenburg findet es deshalb kaum Anwendung“, sagte sie. Es gebe Hinweise, dass das Gesetz kaum wirke. „Wir fordern, dass vor dem Hintergrund einer EU-Richtlinie mit deutlich strengeren Kriterien und einer von der Ampelkoalition ohnehin geplanten Novelle das Gesetz nachgeschärft wird.“ dpa

Bei Wahl zur Bundestagsvize erneut gescheitert

Berlin. Die AfD ist ein weiteres Mal mit dem Versuch gescheitert, einen Vizepräsidentenposten im Bundestag zu erringen. Ihre Kandidatin Mariana Harder-Kühnel erhielt bei der Wahl am Donnerstag lediglich 85 Ja-Stimmen. 563 Abgeordnete stimmten gegen die 48-jährige Juristin, 21 Parlamentarier enthielten sich. Seit ihrem Einzug in den Bundestag im Jahr 2017 war die AfD als einzige Fraktion noch nie im Parlamentsspräsidium vertreten. Sämtliche Kandidaten verfehlten die erforderliche Mehrheit. Auch Harder-Kühnel war in der vergangenen Legislaturperiode bereits in drei Wahlgängen gescheitert. dpa

„Das ist doch ein Gesetz für die Tonne“

Heftige Kritik der Opposition im Bundestag am Entwurf der Ampel

Berlin. Zum Start der Beratungen über das Heizungsgesetz im Bundestag musste sich die Ampelkoalition heftiger Kritik stellen. Dabei ging es am Donnerstag in Berlin um den Entwurf selbst und um das Verfahren. Der Umgang mit dem Parlament sei eine „Zumutung“, kritisierte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Union, Jens Spahn (CDU). Er forderte die Regierungsfractionen auf: „Ziehen Sie diesen Gesetzentwurf zurück. Es ist ein Gesetz für die Tonne!“

Spahn und der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Torsten Frei (CDU), kritisierten, dass der Gesetzentwurf veraltet ist, bevor er eingebracht wurde. Denn SPD, Grüne und FDP hatten sich am Dienstag auf „Leitplanken“ verständigt, die den ursprünglichen Entwurf von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) soll der Bundestag im Juli beschließen. Dann stehen etwa Fördersätze und die Bedingungen fest, die ab 1. Januar für den Betrieb fossiler Heizungen in Bestands- und Neubauten gelten werden. Sicher ist, dass die kommunale Wärmeplanung eine grundlegende Rolle spielt: Bietet eine Kommune einen Anschluss an ein mit klimafreundlicher Energie gespeistes Fernwärmenetz an, kann sich der Einbau etwa einer Wärmepumpe für Hausbesitzer erledigen.

Habeck verteidigte die von der Ampel verabredeten Änderungen an seinem ersten Entwurf. Der Kern des Gesetzes, der Umstieg vom fossilen Heizen auf erneuerbare Energieträger, bleibe erhalten. Durch die Verzahnung der Wärmeplanung ändere sich aber der Einstieg. Habeck wies die Vorwürfe der Union zurück und sagte, die Ampelkoalition habe in 16 Monaten mehr für die Energiesicherheit und den Klimaschutz getan als die Vorgängerregierung in 16 Jahren. Bauminister Geywitz ergänzte, „dass wir viel zu lange nie über Heizungen geredet haben“. *epd*



Hier anmelden: thueringer-allgemeine.de/newsletter

Jan Dörner

Berlin. Schnell die Wärmepumpe einbauen? Auf das Fernwärmenetz warten? Oder erst einmal gar nichts tun? Auch mit den neuen Beschlüssen der Ampelkoalition zur Ausgestaltung des Heizungsgesetzes stehen viele Verbraucher vor der Frage, was die beste Lösung für ihr Haus und ihre Heizung ist. Unsere Redaktion hat bei Experten nachgefragt: Nichts tun ist demnach keine Lösung.

Wir erreichen Julian Schwark unterwegs, er ist Schornsteinfeger, schaut den Menschen in den Keller – und hört ihre Sorgen direkt. „Zu Jahresbeginn haben wir eine große Aufgeregtheit und Verunsicherung gemerkt in der Bevölkerung“, berichtet Schwark. „Da wollten alle schnell etwas an ihrer Heizung ändern. Das hat sich jetzt beruhigt, weil die Gaspreise wieder gesunken sind. Dadurch hat der Druck abgenommen, und wir erleben einen gewissen Stillstand.“

Die gute Nachricht: Nach und nach gibt es mehr Klarheit. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) soll der Bundestag im Juli beschließen. Dann stehen etwa Fördersätze und die Bedingungen fest, die ab 1. Januar für den Betrieb fossiler Heizungen in Bestands- und Neubauten gelten werden. Sicher ist, dass die kommunale Wärmeplanung eine grundlegende Rolle spielt: Bietet eine Kommune einen Anschluss an ein mit klimafreundlicher Energie gespeistes Fernwärmenetz an, kann sich der Einbau etwa einer Wärmepumpe für Hausbesitzer erledigen.

Es macht keinen Sinn, sich jetzt noch schnell eine herkömmliche Gasheizung einzubauen.

Mark Steiger, Energieberater

„Die Chancen, die in dem Ausbau des Fernwärmenetzes liegen, haben viele Verbraucherinnen und Verbraucher noch nicht realisiert“, ist sich Schwark sicher, der im Vorstand des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks für Energiefragen zuständig ist. Die Bürger bekämen durch die neue Stoßrichtung des Heizungsgesetzes die Gelegenheit, sich in Ruhe zu informieren – sie dürften sich aber nicht zurückzulehnen, warnt der Experte. „Alle Immobilienbesitzer sollten sich bald mit einem Energieberater zusammensetzen und in Ruhe einen Sanierungsfahrplan entwerfen. Dann kann jeder auf der Grundlage von Zahlen, Daten und



Viele Eigenheimbesitzer denken jetzt an den Einbau einer Wärmepumpe. Doch die ist gar nicht nötig, wenn man Fernwärme erhält.

ANDREW AITCHISON / IN PICTURES VIA GETTY

Heizungsgesetz: Das raten Energie-Experten

Neuer Entwurf verschafft Bürgern mehr Zeit. Warum nichts tun dennoch keine Option ist

Fakten entscheiden, was mit der eigenen Heizung passiert“, rät Schwark. „Denn klar ist: Jeder muss etwas tun. Denn das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 bleibt.“

Anschluss ans Fernwärmenetz günstiger als neue Heizung

Auch Mark Steiger meldet sich von unterwegs. Steiger ist Energieberater und hat viel zu tun. Wie Schornsteinfeger Schwark begrüßt er, dass die Koalition die örtliche Wärmeplanung vorantreiben will. „Für Immobilienbesitzer in städtischen Gebieten oder Neubaugebieten ist es sehr wichtig, ob es für ihre Gegend schon eine Wärmeplanung gibt oder diese bald fertiggestellt wird“, sagt Steiger. „Dann macht es Sinn, auf einen Anschluss zu warten, anstatt jetzt für viel Geld eine Wärmepumpe einzubauen. Wenn ein Anschluss ans Fernwärmenetz kommt, muss man sich um nichts mehr kümmern. Und auch preislich ist das natürlich günstiger als eine Umrüstung der Heizung.“

Anders im ländlichen Raum: „Dort ist es unwahrscheinlich, dass bisher nicht angeschlossene Häuser künftig mit Fernwärme versorgt werden“, so der Energieberater. „In solchen Fällen kann es Sinn ma-

chen, zunächst einmal in die Sanierung der Gebäudehülle zu investieren – also in die Dämmung des Dachs oder neue Fenster.“ Da sich je nach Gebäude und Lage so viele unterschiedliche Fragen stellten, sei es gut, dass nach den Plänen der Koalition Verbraucher künftig verpflichtend beraten werden sollen, „bevor sie weitreichende und möglicherweise teure Entscheidungen treffen“, fügt Steiger hinzu.

Eine eingehende Beratung hält Steiger auch für sinnvoll wegen einer Entwicklung, die ab 2027 auf die Verbraucher zukommt: Durch den dann wirksam werdenden europäischen CO2-Preis dürften fossile Brennstoffe wie Erdgas und Heizöl deutlich teurer werden. „In meinen Gesprächen mit Kunden merke ich, dass viele Menschen davon noch nie gehört haben“, erzählt Steiger. „Im ersten Moment sind viele Kunden dann empört. Nach unserem Gespräch sind sie dann aber meistens froh, dass sie Bescheid wissen und sich jetzt darauf einstellen können.“ Weil ab 2027 ein merklich höherer Preis für Erdgas zu erwarten ist, „macht es keinen Sinn, sich jetzt noch schnell eine herkömmliche Gasheizung einzubauen“, warnt Schweiger.

Auch der Energieberaterverband GIH rät, trotz der offenen Punkte im Heizungsgesetz und der noch nicht flächendeckend vorliegenden Wärmeplanung, jetzt nicht die Hände in den Schoß zu legen. Wer zeitnah eine Entscheidung treffen müsse, solle einen Energieberater für eine Gesamtberatung anfragen, sagt GIH-Geschäftsführer Benjamin Weismann. „Die Förderungslandschaft ist auch jetzt teilweise sehr attraktiv, so dass man Modernisierungen in eine nachhaltige Gebäudehülle und ebenso nachhaltige Heizsysteme nicht aufschieben muss, bis ein neues GEG beschlossen ist.“

Wenn die eigene Kommune noch keine Wärmepläne gemacht habe, hält Weismann, „sofern die Heizung noch nicht irreparabel kaputt ist“, in einem ersten Schritt eine Erneuerung der Gebäudedämmung und den Einbau neuer Fenster und Türen oft für sinnvoll. Dadurch sinkt der Energieverbrauch und somit die Kosten. Das sei auch im Falle eines zukünftigen Anschlusses an ein Wärmenetz oder Einbau eines anderen Heizungssystems ein Vorteil. Denn, fügt Weismann hinzu: „Die meisten Experten sind sich recht sicher, dass Energiekosten in der Zukunft eher deutlich steigen werden.“

Papst versetzt Gänswein nach Freiburg

Ex-Privatsekretär von Benedikt XVI. ohne Amt

Rom. Der einstige Privatsekretär von Papst Benedikt XVI., Georg Gänswein, muss nach fast drei Jahrzehnten den Vatikan verlassen. Auf Anordnung des heutigen Papsts Franziskus kehrt der 66 Jahre alte Deutsche zum 1. Juli in sein Heimatbistum Freiburg zurück, wie der Heilige Stuhl am Donnerstag in Rom bekannt gab. Ein neues Amt bekommt der langjährige Vertraute des vor einem halben Jahr gestorbenen früheren Papstes zunächst nicht.

Der Heilige Stuhl teilte nun mit, dass Gänswein schon seit 28. Februar offiziell nicht mehr Präfekt des päpstlichen Hauses sei. Diesen Top-posten nahe am Pontifex hatte der Erzbischof seit Ende 2012 inne. Vor rund drei Jahren wurde er aber von Franziskus bereits dauerhaft beurlaubt. Nachfolger dürfte der Italiener Leonardo Sapienza werden.

Das Erzbistum Freiburg teilte mit, dass seine möglichen neuen Aufgaben „künftigen Überlegungen“ vorbehalten seien. In der ersten Juli-Woche sei der Umzug geplant. Danach werde Gänswein in Freiburg wohnen, in der Nähe seines Geburtsorts Riedern am Wald.



Belastetes Verhältnis: Gänswein (l.) mit Papst Franziskus.

DPA

Der Geistliche war 1995 in den Vatikan gerufen worden, wo er ein Jahr später innerhalb der Kurie in die Glaubenskongregation kam. Dort war Joseph Ratzinger Präfekt und machte Gänswein 2003 zu seinem Assistenten. Nach der Wahl des bayerischen Kardinals zum Papst folgte ihm Gänswein in den Apostolischen Palast und wurde Privatsekretär. Auf Anweisung von Nachfolger Franziskus kümmerte sich Gänswein um den emeritierten Pontifex bis zu dessen Tod 2022.

Das Verhältnis zwischen dem heutigen Papst und Gänswein gilt als belastet, weil sich Benedikt nach seinem Rücktritt häufig in kirchenpolitischen Fragen zu Wort meldete und den Kurs des Nachfolgers kritisierte. Dahinter vermuteten Beobachter den Einfluss Gänsweins, was dieser zurückwies. *dpa*

EU-Kommission: Huawei ist Sicherheitsrisiko

Brüssel. Die Europäische Kommission hat die chinesischen Telekommunikationsunternehmen Huawei und ZTE als Risiko für die Sicherheit der EU eingestuft. Beide Unternehmen stellten „in der Tat erheblich höhere Risiken“ dar als andere Anbieter von 5G-Netzwerkdiensten, erklärte die Kommission am Donnerstag in Brüssel. Die Behörde wird daher eigenen Angaben zufolge künftig keine Dienste der beiden Unternehmen mehr nutzen.

EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton rief auch die 27 EU-Staaten sowie Telekommunikationsunternehmen auf, in den eigenen Netzen auf Ausrüstung der beiden Hersteller zu verzichten. „Wir

können es uns nicht leisten, Abhängigkeiten aufrechtzuerhalten, die als Waffen gegen unsere gemeinsamen Interessen eingesetzt werden können“, sagte Breton vor Journalisten. Dies würde ein „zu großes Risiko für unsere gemeinsame Sicherheit darstellen“, ergänzte er.

Huawei ist mit US-Sanktionen belegt. Die Geschäfte des Konzern laufen deshalb schleppend. Die US-Regierung hatte 2019 unter Ex-Präsident Donald Trump Sanktionen gegen Huawei erlassen. Als Grund wurden Bedenken hinsichtlich der nationalen Sicherheit genannt, weil der Konzern möglicherweise mit Chinas Behörden und dem Militär kooperiere. *apf, dpa*

So heizen die Parteien ihre Zentralen

Woher beziehen eigentlich CDU, Grüne und Co. ihre Energie? Eine Antwort überrascht

Alexandra Schrader

Berlin. Wie versorgen sich die Parteien mit Wärme? Heizt die Politik schon so klimafreundlich, wie sie es von Immobilienbesitzern bald erwartet? Wir haben nachgefragt.

Mehrere Parteizentralen werden mit Fernwärme versorgt. Die Parteizentrale der CDU, das Konrad-Adenauer-Haus, ist an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das Haus wurde 2000 bezogen und ist dementsprechend modern ausgestattet – dennoch würden regelmäßig „notwendige Sanierungsmaßnahmen“ vorgenommen, sagte eine Sprecherin unserer Redaktion. Auch SPD und FDP geben an, dass ihre Partei-

zentralen mit Fernwärme beliefert würden. Das Haus der FDP sei zudem nicht klimatisiert, um Energie zu sparen, so ein Sprecher.

Anders sieht es in der Bundesgeschäftsstelle der Grünen aus, die in einem alten Mehrfamilienhaus

sitzt. Die Umstellung auf erneuerbare Energien sei mitten im Prozess – dafür solle im Herbst 2023 eine neue Geothermieanlage in Betrieb genommen werden, die mit einer Tiefenerdwärmepumpe im Boden läuft. Die daraus gewonnene, erneu-

erbare Energie könne ins lokale Fernwärmenetz eingespeist werden. Das Haus produziere aber auch Solarstrom durch eine eigene Photovoltaikanlage.

Wenig Fortschritte in Richtung klimafreundliches Heizen sind bei den Linken zu erkennen. Nach Angaben des Pressesprechers ist dort aktuell noch ein „gewöhnliches“ Gasheizungssystem in Betrieb. „Auf Bitten der Partei“ arbeite der Vermieter des Hauses jedoch schon länger an einer Neukonzeption. Die AfD setzt hingegen auf ein ganz anderes Konzept: Ihre Parteizentrale an der Schillstraße in Berlin wird nach eigenen Angaben zu 100 Prozent mit Biomasse geheizt.



Ärger mit der Wärmepumpe? Die Bundesgeschäftsstelle der Grünen.

IMAGO

Umsatzplus in der Industrie

Erfurt. Gestiegene Preise für Waren und Dienstleistungen haben der Thüringer Industrie in den ersten vier Monaten des Jahres ein Umsatzplus von 11,4 Prozent beschert. Von Januar bis April erzielten die Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten Erlöse von insgesamt 13,1 Milliarden Euro, so Landesamt für Statistik. Preisbereinigt, also nach Abzug der Preissteigerungen, machte das Plus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 3,4 Prozent aus. Deutlich über diesem Niveau lagen die Zuwächse in Betrieben, die elektronische Ausrüstungen herstellen. Hier wurde ein Plus von preisbereinigt 23,2 Prozent verzeichnet, im Maschinenbau von 9,8 Prozent. In der Nahrungs- und Futtermittelindustrie schrumpfte das Plus von 18,2 Prozent preisbereinigt auf 0,1 Prozent. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch		
1 Jackpot	unbesetzt	9.921.830,50
2	3 x	411.048,80
3	37 x	11.553,80
4	270 x	4719,40
5	1819 x	194,30
6	14.034 x	59,70
7	33.032 x	21,60
8	270.137 x	12,50
9	258.305 x	6,00

Spiel 77

1 Jackpot	unbesetzt	1.494.289,20
2	1 x	77.777,00
3	14 x	7777,00
4	171 x	777,00
5	1782 x	77,00
6	17.069 x	17,00
7	176.194 x	5,00

Super 6

1	1 x	100.000,00
2	21 x	6666,00
3	140 x	666,00
4	1377 x	66,00
5	14.144 x	6,00
6	158.511 x	2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Anzeige

++ JETZT BIS ZU 120 MIO. EURO ++

DIESEN FREITAG

rd. **111** MIO. €

IM JACKPOT!

EURO JACKPOT

Gewinnwahrscheinlichkeit rd. 1 : 140 Mio.

Spiele. Gewinne. Beim Original.



Amtlich in Deutschland gelistet. Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 · check-dein-spiel.de · buwei.de

Luftrettung vor scharfen Klingen

Zum Schutz von Jungtieren haben sich zahlreiche Jäger mit Drohnen ausgestattet

Elena Rauch

Erfurt. „Wenn die Johanniskörner glänzen, darfst Du richten Deine Sennen“, heißt es in einer alten Bauernregel zum Juni. Für Jungtiere allerdings eine gefährliche Zeit, gegen die scharfen Klingen einer Mähmaschine haben sie keine Chance. Schätzungen, wie viele Jungtiere ihnen jährlich zum Opfer fallen, sind dem Thüringer Landwirtschaftsministerium nicht bekannt, deutschlandweit geht die Tierschutzorganisation Peta allein von rund 100.000 getöteten oder verletzten 100.000 Rehen aus.

Im Landwirtschaftsministerium verweist man auf Schutzmöglichkeiten wie Mähwerke mit Tiererkennung, der Flächenmähd von innen nach außen oder späte Mähd-Termine. Behördlich kontrolliert werde das nicht. Grundsätzlich sei der Landwirt für den Tierschutz während der Mähd verantwortlich.

Suche mit Hunden ist sehr zeitaufwändig

Was allerdings im Alleingang nicht zu stemmen sei, so der Geschäftsführer des Landesjagdverbandes Frank Herrmann, weshalb Thüringens Jäger seit Jahren mit im Boot sind. Zum Beispiel mit Scheuchen, die am Tag vor der Mähd Ricke und Nachwuchs aus der Gefahrenzone holen, oder dem Absuchen der Wiesen mit Hunden. Zeitraubend und schwierig, denn die Hunde müssen so geschult sein, dass die das Kitz nicht berühren, erklärt Jäger Herrmann.

Effektivste Methode sei der Einsatz von Drohnen mit Wärmebildtechnik. Die Bundesförderung zur Anschaffung der Technik zur Rettung von Rehkitzen, die es seit 2021 gibt und für das laufende Jahr noch



Mit dem Einsatz einer Drohne wurden vor der Mähd auf einem Feld der Agrargenossenschaft Remda Rehkitze gefunden und in Sicherheit gebracht.

DUNJA KNÄSCHKE

bis zum 30. Juni beantragt werden kann, werde von der Jägerschaft gut angenommen. Nach Kenntnisstand des Verbandes habe neben mehreren Privatinitiativen inzwischen etwa die Hälfte der 34 Jägerschaften über das Förderprogramm Drohnen erworben.

Im vergangenen Jahr konnten allein in fünf Jägerschaften mehr als 150 Rehkitze vor dem Mähdod bewahrt werden. Und die Chancen, in dieser Mähsaison noch viel mehr Tiere zu retten stehen gut, nicht nur

weil sich die Anzahl der eingesetzten Drohnen in diesem Jahr nahezu verdoppelt habe. Auch die Erfahrungen der Akteure seien gewachsen und nach den Erfolgen der Vorjahre die Zusammenarbeit mit den Landwirten.

Als größte Herausforderung beschreibt Frank Herrmann die Abstimmung zwischen Jägern und Landwirten. Besonders bei großen Flächen, die nicht an einem Tag abgemäht werden, sei eine wiederholte Kontrolle mit Drohnen notwen-

dig. Und er erinnert mit Blick auf die große Zahl der Wiesen, die innerhalb kurzer Zeit abgemäht werden müssen, auch auf personelle Engpässe bei den Drohnenteams.

Das Landwirtschaftsministerium sieht unterdessen auch in einer freiwilligen Maßnahme im Rahmen des Kulturlandschaftsprogramms Effekte für den Schutz: Dabei verpflichten sich Landwirte zu einer Bewirtschaftungsruhe in bestimmten sensiblen Zeiträumen und zum Anlegen von Schonflächen.

Grüner Wasserstoff für Betriebe und Haushalte

Projektpartner nutzen vorhandene Erdgasleitung

Bernd Jentsch

Erfurt. Ihren Beitrag zur Energiewende in Thüringen wollen die Projektpartner von „TH:eco“ durch die Erzeugung, den Transport und die Verteilung von grünem Wasserstoff erbringen. „Es ist nicht die Frage ob, sondern nur noch wann Erdgas durch andere Gase, etwa Wasserstoff abgelöst wird“, zeigte sich der Geschäftsführer der Ferngasgesellschaft Mathias Trostorf, am Donnerstag in Erfurt überzeugt.

Seit dem Herbst 2020 bereiten sich die Partner des Vorhabens darauf vor. So werden laut Ferngas-Projektleiterin Katharina Großmann die Firmen Boreas und Greenwind Innovation Windparks mit einer Gasleitung von 25 Megawatt errichten und betreiben. Der Strom soll mittels Elektrolyse in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten, der Wasserstoff gespeichert und transportiert werden.

Man nutze dafür einen vorhandenen Erdgasspeicher der Thüringer Energie AG in Kirchheilingen im Unstrut-Hainich-Kreis, der ebenso umgerüstet wird, wie die bestehende, 40 Kilometer lange Gasleitung zwischen Kirchheilingen und Erfurt. Der unterirdische Speicher auf einer Fläche von sechs Hektar kann bis zu 40 Millionen Kubikmeter Gas aufnehmen.

„Die Nutzung und Umrüstung vorhandener Infrastruktur verringert die Kosten und beschleunigt die Umsetzbarkeit des Projektes“, so Großmann. In Erfurt werde auch das Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk der Stadtwerke angeschlossen, das mit dem Wasserstoff Industriekunden und Privathaushalte mit Wärme versorgt.

„Hier wird herausragende Arbeit geleistet“, sagte Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne). Thüringen werde perspektivisch sowohl Wasserstoff importieren als auch lokal vor Ort erzeugen müssen, so der Minister. „Wir müssen die Mobilität und die Wärmeversorgung klimaneutral machen und dies ist ein Beispiel dafür, dass dies funktionieren kann“, sagte Stengele.

Am Güterverkehrszentrum werden ein Rastplatz mit Stellflächen für 74 Lkw – davon 54 überdacht – und Ladesäulen für elektrisch betriebene Laster sowie eine Wasserstofftankstelle entstehen, kündigte Dirk Schmidt von der Firma Eura an. Dieses Teilprojekt wird als sogenanntes „Hy-Performer-Vorhaben“ vom Bundesverkehrsministerium mit bis zu 15 Millionen Euro gefördert. Die Stadtwerke Erfurt errichten im Güterverkehrszentrum eine fünf Kilometer lange Leitung zur Verteilung des Wasserstoffs an ansässige Unternehmen.

Land behält Geld ein wegen Zugausfällen

Abzüge bei Bezahlung bestellter Verbindungen

Nordhausen. Wegen häufiger Zugausfälle auf der Bahnstrecke Nordhausen-Erfurt hat das Land im vergangenen Jahr rund 750.000 Euro einbehalten. Das Geld sei von den acht Millionen Euro, die Thüringen für die Bestellung der Verbindung zahlt, abgezogen worden, teilte eine Sprecherin des Infrastrukturministeriums auf Anfrage mit.

Insgesamt zahlte Thüringen im vergangenen Jahr 269 Millionen Euro für bestellte Verbindungen im Schienenpersonennahverkehr. In den Mitteln stecken auch Bundesgelder. Im Zusammenhang mit Zugausfällen wurden demnach 3,4 Millionen Euro einbehalten.

Auf der Bahnstrecke Nordhausen-Erfurt kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Ausfällen – vor allem wegen personeller Engpässe. Nach Angaben der Deutschen Bahn können die Stellwerke in Ringleben, Straußfurt, Greußen und Wasserthaleben im Juni und Juli nur mit einer Schicht besetzt werden. „Leider können wir den Trend der Stabilisierung, den wir am Anfang des Jahres beobachten konnten, nicht weiter fortsetzen“, sagte eine Bahn-Sprecherin. Es gebe weitere Abgänge beim Personal und Stellwerkspersonal, das nicht einsatzfähig sei.

Der Landkreis Nordhausen hatte vor kurzem vorgeschlagen, eine Express-Busverbindung zwischen Erfurt, Sondershausen und Nordhausen einzurichten und dafür den Bahnverkehr auf der Strecke einzustellen, wie MDR Thüringen berichtet. Das Infrastrukturministerium erteilte diesem Vorschlag eine Absage.

Gegen den Einsatz von Bussen sprächen lange Reisezeiten sowie eingeschränkte Kapazitäten beispielsweise für Fahrgäste, Fahrräder und Kinderwagen. *dpa*

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7- 8	01078	3U	0,69
	01053	fon4U	0,87
8-18	01053	fon4U	0,87
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01053	fon4U	0,87

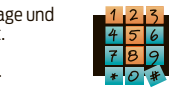
Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,72
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0- 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7- 8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8-18	010017	010017	0,59
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 15.06.23. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.teltarif.de

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

KULTUR & FREIZEIT

Spuren der Kolonialzeit aufarbeiten

Experten beraten auf einer Tagung in Erfurt

Erfurt. Aus Expertensicht muss auch in Thüringen noch einiges für die Aufarbeitung von Spuren der Kolonialzeit getan werden. „Es darf nicht mit Objekten in Museen aufhören“, sagte Sahra Rausch von der Koordinierungsstelle Koloniales Erbe (KET) in Thüringen mit Blick auf Objekte, die während der Kolonialzeit womöglich unrechtmäßig in die Bestände gelangten.

Mehr Offenheit für das Thema sei auf vielen Ebenen wichtig. Immerhin zeigten sich die Folgen auch heute noch im Alltag, auch wenn sie für viele zunächst nicht immer sichtbar seien, sagte Rausch. „Das zeigt sich beispielsweise bei den Diskussionen um das Stadtfest in Eisenberg oder an den Diskussionen um die Straßenumbenennung in Erfurt.“ Die Stadt Eisenberg hat 2019 ihrem Stadtfest den Namen „Mohrenfest“ gegeben, wofür es viel Kritik gab. Bislang wurde der Name aber beibehalten – die Stadt thematisiert die Namensherkunft inzwischen in einer Dauerausstellung im Stadtmuseum. In Erfurt setzten sich Initiativen dafür ein, eine Straße umzubenennen, die nach Joachim Nettelbeck (1738-1824) benannt ist – einem Seefahrer, der auch am Sklavenhandel beteiligt war. Der Stadtrat hatte die Umbenennung im März aber abgelehnt. Ein Schwerpunkt der Tagung ist auch das Thema Kolonialismus in der DDR. *dpa*

Glenda Jackson gestorben

London. Die britische Schauspielerin und zweifache Oscar-Preisträgerin Glenda Jackson (Foto) ist tot. Sie wurde 87 Jahre alt. Jackson sei am Donnerstagmorgen nach kurzer Krankheit friedlich in ihrem Zuhause in London im Kreis ihrer Familie gestorben. Für ihre Rollen in den Filmen „Women in Love“ („Liebende Frauen“) und „A Touch of Class“ („Mann, bist du Klasse!“) wurde sie mit dem Oscar ausgezeichnet. *dpa*



EVAN AGOSTINI/DPA

„Rassismus ist nicht immer bewusst“

Abdelkarim kommt am 23. Juni nach in Gotha. Vorurteile kontert der Comedian mit Humor

Victoria Augener

Gotha. Der Araber in der Lederjacke – Abdelkarim kokettiert mit den Vorbehalten, die sein Anblick bei vielen Betrachtern auslöst. Handys klauen gehört zum guten Ton, zumindest Witze darüber machen, und Nachrichtensendungen sollte man lieber ignorieren, wenn man sich mit seinen Nachbarn verstehen will, sagt der 41-jährige Bielefelder mit marokkanischen Wurzeln. Am Freitag, 23. Juni, ist er in Gotha.

Ihr Programm heißt „Wir beruhigen uns“. Gibt es nicht genug, über das man sich noch aufregen sollte?

Leider ja, aber die Gründe, um sich aufzuregen, werden nicht weniger, wenn wir bei jeder Meinungsverschiedenheit sofort Schaum vorm Mund bekommen. Es gibt da eine einfache Regel: Eine Meinung, die meiner Meinung widerspricht, ist kein Schlägereiangebot. Andere, sehr ernste Probleme, wie zum Beispiel Rassisten im Bundestag, lösen wir nicht mit Aufregung, sondern nur mit viel Aufklärung und Bildungsarbeit.

Woran denken Sie, um sich zu beruhigen?

An Datteln und Döner. Und dann wird bestellt.

Ressentiments und Alltagsrassismus kontern Sie mit Humor. Fällt es Ihnen immer leicht, darüber zu lachen?

Wenn Alltagsrassismus mich betrifft, verhalte ich mich reflexartig so, dass die andere Person sehr schnell merkt, dass sie sich gerade sehr absurd und rassistisch verhält. Aber ich mache das nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit Humor. Ich will ja auch meinen Spaß haben. Sehr oft sehen die Leute auch ein, dass sie sich daneben verhalten haben. Rassismus ist ja nicht immer bewusst. Wer in seinem Leben null Kontakt zu Arabern hat und sie nur aus den Nachrichten kennt, der könnte irgendwann glauben, dass alle Araber kriminell und gefährlich sind. Wenn ich weiße Deutsche nur aus Hitlerdokus kennen würde, hätte ich mich schon längst selber abgeschoben.

Sollten Comedy-Kolleginnen und Kollegen ohne Migrationshinter-



Die Lederjacke will Abdelkarim auch bei hohen Temperaturen anbehalten, wenn er am 23. Juni in Gotha auftritt. Karten gibt es unter Tel. 0361/2275227 oder ticketshop-thueringen.de. P. WOLLER

grund Rassismus mehr thematisieren?

Das ist mir ehrlich gesagt egal. Aber nicht weil mich das nicht interessiert, sondern weil ich es super finde, dass wir eine so facettenreiche Stand-Up-Comedy-Szene in Deutschland haben. Man findet unter den Comedians alle Hautfarben von hellweiß bis dunkel-schwarz, und so wie es Menschen mit Migrationshintergrund gibt, die auf der Bühne nicht über Rassismus reden, gibt es auch urdeutsche Comedians, die über Rassismus reden. Dass das Urdeutsche nicht so oft

machen, liegt in der Natur der Sache. Stand-Up-Comedians sprechen nun einmal am liebsten über Erfahrungen, die ihr eigenes Leben betreffen. Und weiße Menschen sind in Deutschland eher selten Ziel von Rassismus.

Sie sagen „... wenn wir alle mehr miteinander reden anstatt übereinander, kriegen wir das alles gebackten“. Wie bekommt man die Menschen dazu?

Bevor hier noch der falsche Eindruck entsteht: Ich bin nicht der Dalai Lama in Lederjacke. Und ich

habe auch nicht das Rezept für den ultimativen Weltfrieden dabei. Aber einen kleinen Tipp habe ich trotzdem: Es hilft eigentlich in jeder Lebenslage, wenn man sich selber nicht zu ernst nimmt. Miteinander reden müssen wir Menschen aber selber hinkriegen. Und das klappt, indem man sich nicht von Vorurteilen einschränken lässt, sondern seinen Mitmenschen mit echtem Interesse begegnet. Die schlechten Nachrichten im Fernsehen sagen nichts über deinen Nachbarn aus. Wenn du deinen Nachbarn kennenlernen willst, dann guck nicht zu viel Nachrichten, sprich mit ihm.

Überlegen Sie manchmal, von der Lederjacke zum Leinenanzug zu wechseln?

Ich laufe ja auch privat so rum wie auf der Bühne. Das führt oft zu interessanten Gesprächsverläufen. Wenn mich jemand erkennt, hör ich immer wieder: „Ach, Sie tragen das alles auch privat. Okay.“ Den Satz höre ich in verschiedenen Betonungen. Von überrascht bis entsetzt ist alles dabei. Vielleicht sollte ich wirklich mal über einen Leinenanzug nachdenken. Aber das würde, glaube ich, falsch aussehen. Es gibt ganz normale Sachen, die bei mir irgendwie komisch aussehen. Ich auf dem Fahrrad zum Beispiel. Immer wieder ein tragischer Anblick.

Was ist schlimmer: Cringe Jugendsprache oder aufgesetztes Beamtendeutsch?

Bei der Jugendsprache hat man wenigstens den Eindruck, dass die Jugendlichen Spaß haben, wenn sie uns verarschen. Aber aufgesetztes Beamtendeutsch hat mit Kommunikation nicht mehr viel zu tun. Da geht es nur darum, so schnell wie möglich für die größtmögliche Irritation zu sorgen. Der Fall ist klar: Beamtendeutsch ist zwar eine schöne Fremdsprache, kann aber weg.

Was soll das Gothaer Publikum von Ihrem Auftritt mitnehmen?

In erster Linie hoffe ich, dass die Zuschauer einen schönen und unterhaltsamen Abend haben. Es wäre natürlich schön, wenn das Gothaer Publikum, aber auch ich etwas vom Abend mitnehmen: Das Publikum hier und da eine neue Perspektive und ich ein paar Handys.

Psycho-Chor ist zweitbesten Chor Deutschlands

Feste Personalien statt Zuschüsse gewünscht

Jena. Der Psycho-Chor der Uni Jena ist zweitbesten Chor Deutschlands. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, hat der Chor am Deutschen Chorwettbewerb in Hannover teilgenommen und dort in der Kategorie „Pop/Jazz“ mit 24,0 von 25 Punkten und dem höchsten Bewertungsprädikat „hervorragend“ hinter dem Münchner Chor „Ostbahngroove“ (24,2 Punkte) den zweiten Platz belegt.

„24 Punkte sind ein sensationelles Ergebnis“, wird Chorleiter Maximilian Lörzer zitiert. Das Ergebnis sei zugleich das zweitbeste Ergebnis des gesamten Wettbewerbes über alle Kategorien hinweg gewesen. Sogar die Chöre aus den Musikhochschulen und Ensembles mit zugelassenen Profi-Sängern, mussten sich hinter dem Jenaer Chor einordnen.

In den nächsten Jahren gelte es, dieses Niveau zu halten. Der Chor baue dabei auch auf die finanzielle Ausstattung, die dafür nötig sei und von JenaKultur und der Stadt Jena und der Universität erhofft werde. Statt jährlichen Zuschüssen seien feste Personalstellen gewünscht.

Die nächsten Auftritte des Chores sind am Sonntag, 2. Juli, (Kinderkonzert) sowie am Samstag, 8. Juli, (Semesterabschlusskonzert) im Volksbad Jena. *red*

Tickets gibt es unter www.psychorchor.de und in der Touristinformation.

Nachhaltigkeit auf der Buchmesse

Frankfurt (Oder). Nachhaltigkeit ist eines der Leitmotive des Ehrengasts Slowenien auf der Frankfurter Buchmesse (18. bis 22. Oktober 2023). Der traditionelle Gastlandpavillon auf dem Messegelände soll komplett aus recyceltem oder wiederverwendbarem Material gebaut werden. Der Auftritt steht unter dem Motto „Waben der Worte“.

Auch bei der Literatur aus Slowenien ist Nachhaltigkeit das Leitmotiv: Die Qualität der Bücher und ihrer Übersetzungen sei wichtiger als die Quantität, sagte Kuratorin Amalija Maček. *dpa*

Die Göltzschtalbrücke wird zur Filmkulisse

Im Vogtland wird aktuell eine neue Anwaltsserie fürs ZDF gedreht. Darin ist eine Juristin auf der Flucht vor ihrem gewalttätigen Ehemann

Ulrike Merkel

Reichenbach/Mainz. Rund um die Göltzschtalbrücke laufen in den kommenden Wochen Dreharbeiten für eine neue sechsteilige ZDF-Anwaltsserie mit dem Arbeitstitel „Vogtland“. Gefilmt wird in der Region Reichenbach und Netzschkau im sächsischen Vogtland und voraussichtlich auch in Ostthüringen. In der Serie kommt Anwältin Maria „Mai“ Gardner (Julia Hartmann) für ein Mandat von Berlin ins Vogtland. Die Menschen hier seien eigenwillig, zeigten aber auch Herz, teilt das ZDF mit. „Niemand braucht eine Juristin aus der Großstadt, die alles komplizierter

macht.“ Dennoch beschließe Mai, im Vogtland zu bleiben, übernehme nach und nach Fälle und renoviere sich ein Haus. Obendrein übt sie Schießen. Denn Mai ist auf der Flucht vor ihrem gewalttätigen Ehemann Bo (Kai Schumann), dem Vater ihres 15-jährigen Sohnes Kaleb (Jashan Gupta).

Mit Kai Schumann ist ein Vogtländer im Ensemble vertreten. Der gebürtige Dresdener wuchs in Zwoschwitz bei Plauen auf und besuchte zeitweilig die Salzmannschule in Schnepfenthal im Thüringer Wald. In der Theater-AG sammelte er Schauspielerehrungen. m Gothaer Ekhof-Theater stand er als Schüler auf der Bühne. Seinen



Der aus dem Vogtland stammende Schauspieler Kai Schumann. HENNING KAISER/DPA

Durchbruch schaffte er als Dr. Mehdi Kaan in der RTL-Serie „Doctor’s Diary“. Von 2009 bis 2013 spielte er den Rechtsmediziner im Leipziger „Tatort“. Bis 2021 verkörperte er Kommissar Nikolas Heldt in der ZDF-Krimiserie „Heldt“.

Neben Julia Hartmann und Kai Schumann sind in weiteren Rollen Birge Schade und Christoph Sche-

chinger zu erleben. „In der kleinen Welt des Vogtlandes spiegeln sich die großen Gesellschaftsthemen – die Geschichten, die in der Serie verhandelt werden, sind dramatisch“, macht das Produktionsteam rund um die Real Film Berlin GmbH neugierig.

Die Göltzschtalbrücke ist ein Wahrzeichen des Vogtlandes. Das Viadukt im Vierländereck von Sachsen, Bayern, Thüringen und Böhmen gilt als größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Mitte des 19. Jahrhunderts mit 26 Millionen Ziegeln errichtet, bemüht man sich derzeit, die imposante Brücke in die Liste des Unesco-Weltkulturerbes aufnehmen zu lassen.



Die Göltzschtalbrücke im Vogtland: Bis zur Fertigstellung im Jahr 1851 wurden 26 Millionen Ziegel verbaut. ROBERT MICHAEL/PA/DPA

Bauwagen informiert über Judentum

Projekt „Tacheles mit Simson“ steuert 14 Stationen an

Erfurt. Die Jüdische Landesgemeinde Thüringen schickt zum zweiten Mal ein Infomobil zur Bildungs- und Informationstour „Tacheles mit Simson“ durch den Freistaat. Ziel des Projektes sei es, dem Aufkommen von Antisemitismus durch Bildung vorzubeugen, sagte der Vorsitzende der Landesgemeinde, Reinhard Schramm. Das Vermitteln von Wissen und Kenntnissen über die Vielfalt und Komplexität des Judentums helfe, Vorurteile abzubauen und Verständnis für das Judentum zu schaffen.

Der zum Infomobil umgestaltete Bauwagen werde innerhalb von drei Wochen 14 Stationen ansteuern. Der Name der Tour, „Tacheles mit Simson“ spiele bewusst auf das DDR-Moped an. Das Erbe der jüdischen Brüder Moses und Löb Simson aus Suhl gehöre nach wie vor zum Straßenbild Thüringens. Am Infomobil gebe es Informationen über das Leben der Simson-Brüder, Spuren jüdischen Lebens im Freistaat und über die damit verbundenen Traditionen. Vormittags werde die Tour an Schulen Halt machen oder sich mit Schülern an Orten jüdischer Geschichte treffen. Am Nachmittag stehe der Bauwagen auf öffentlichen Plätzen. Wie bereits 2022 werde die Tour von jüdischen Musikern begleitet. *epd*

Das Infomobil ist in Gera (19.6.), Jena (20.6), Weimar (21.6.), Arnstadt (22.6.), Stadtilm (23.6.), Nordhausen (26.6.), Sondershausen (27.6.), Heiligenstadt (28.6.), Bad Salzungen (29.6.), Mühlhausen (30.6.), Eisenach (3.7.), Gotha (4.7.), Meiningen (5.7.) und Schweina (6.7.) zu Gast.

Verdienstorden für Volkmar Kühn

Die höchste Anerkennung des Freistaats geht an den Bildhauer aus Mildenfurth

Ulrike Kern

Mildenfurth. Es freue ihn sehr, sagt Volkmar Kühn, dass die Kulturaktivitäten, die über die vielen Jahre hinweg auf dem Klosterareal in Mildenfurth (Landkreis Greiz) stattgefunden haben, mit der ihm zuteil gewordenen Auszeichnung auch von politischer Seite eine Würdigung erfahren und obendrein gut in der Öffentlichkeit angenommen wurden und werden.

Denn für das kulturinteressierte Publikum wird er auch mit seinen 80 Jahren nicht müde, zu arbeiten, zu schaffen, die Menschen einzuladen, Kunst und Kultur zu erleben und zu genießen. Und noch immer schaffe er – gemeinsam mit seiner Frau, der Papierkünstlerin Marita Kühn-Leihbecher – Räume, Anlässe und Gelegenheiten.

Volkmar Kühn lebt ein Leben für die Kunst

Für sein unermüdliches Engagement wurde er am 24. Mai im Erfurter Kaisersaal von Ministerpräsident Bodo Ramelow mit fünf weiteren Preisträgern mit dem Thüringer Verdienstorden ausgezeichnet – die höchste Anerkennung des Freistaats für Verdienste um das Gemeinwohl. Eine Würdigung, die mehr als verdient ist.

„Volkmar Kühn gehört zu den bedeutendsten Thüringer Künstlern der Gegenwart. Seit mehr als fünf Jahrzehnten bereichert er die Thüringer Kunstszene mit seinen plastischen Werken, die an vielen prominenten Orten des Freistaats markante Akzente setzen. Herr Kühn ist ein Musterbeispiel der Verbindung von regionaler Verwurzelung und künstlerischem Engagement, die ihresgleichen sucht“, begründete Ministerpräsident Ramelow die



Der Bildhauer Volkmar Kühn aus Mildenfurth in seinem Zuhause.

ULRIKE KERN

Entscheidung für die Verleihung an den Bildhauer.

Das Ehepaar lebt für die Kunst. Seit Volkmar Kühn 1968 als 26-Jähriger von Gera nach Mildenfurth kam, hat er diesen Ort verändert und sich große Verdienste um den Erhalt dieses im 16. Jahrhundert zum Schloss umgebauten Prämonstratenser-Klosters erworben.

Er, der selbst ernannte Klosterhausmeister, der Gartenpfleger, Naturschützer, Bildhauer, der in der Wendezeit mit seiner Frau ein Weihnachtskonzert samt Ausstellung in Kloster und Tonnengewölbe inszenierte, 1992 das erste Ausstellungsprojekt „Kunst in der Tonne – Figur im Raum“ anschob und seither mit seiner Lebendigkeit und Umtriebig-

keit den Ort in ein Refugium für Natur und Kunst verwandelte.

„Kunstspeicher“ seit einem Jahr zugänglich

Im Sommer 2022 kam ein weiterer Ort dazu, sein „Kunstspeicher“ in unmittelbarer Nähe zum Kloster und seinem eigenen Wohn- und Atelierhaus. Zwei Jahre lang hat er den

ehemaligen und leerstehenden Getreidespeicher aus DDR-Zeiten ausgebaut. Jetzt erwarten dort 60 Arbeiten vom kleinbronzenen Format bis hin zu Lebensgröße und eine Werkspanne von fast 40 Jahren umfassend, von Volkmar Kühn, kombiniert mit gut 20 Papiergrafiken und -collagen seiner Frau, die Kunstinteressierten. „Ich kann nur alle einladen, bei uns zu klingeln und den Kunstspeicher zu besuchen“, sagt Kühn. Er selbst führt die Besucher gern durch den Skulpturengarten und weiter durch den hellen Kunstspeicher und erklärt seine wundervollen Figuren aus Schamott und Bronze, die feingliedrig und verletzlich, teilweise mit Augenbinden oder Masken ihre langen Glieder ausstrecken. Das gesamte grüne Areal, ein Naturparadies, in dem sich auch Biber und Schwarzstorch wohlfühlen, lädt ein zum Verweilen und Entdecken.

Und seine Pläne für die Zukunft? „Ich warte auf meinen Bronzegießer aus Bonn. Einige neue Kleinplastiken sind in Wachs fertig geworden und müssen nun in einem komplizierten Wachsaußschmelzverfahren gegossen werden. Wenn die Rohgüsse zurück sind, kann ich sie weiter bearbeiten“, erzählt Kühn. Und dann ist da noch die gärtnerische Pflege der gesamten Anlage, die ihn täglich vereinigt. Die Besichtigung ist übrigens uneingeschränkt möglich, jedoch wird um telefonische Voranmeldung unter 036603 / 88276 gebeten.

Ebenfalls mit dem Thüringer Verdienstorden wurden in diesem Jahr geehrt: Jutta Heidemann aus Meinerzhagen, Hartmut Kießling aus Greiz, Antje und Dieter Nagel aus Probstzella sowie Siegfried Wetzlar aus Schleiz.

Anzeige

Bundesweite Zusatzauslosung vom 12.–25.06.2023

Ins Abenteuer? Ans Steuer?

14 x Extra-Gewinne!



7 x 20.000 € für eine Reise



7 x smart EQ fortwo

Abbildungen ähnlich

Und täglich 200 x 100 Euro in bar gewinnen.

Kombinieren. Spielen. Gewinnen.

KENO

Wir verlosen die 20.000 Euro (z.B. für eine Abenteuer-Reise) an allen geraden Tagen, den smart EQ fortwo an allen ungeraden Tagen im Aktionszeitraum.

Teilnahmeberechtigt sind alle KENO- und KENO easy-Spielaufträge, die an den Ziehungen für den jeweiligen Tag teilnehmen. Die Wahrscheinlichkeit den PKW-Gewinn oder die Abenteuer-Reise im täglichen Wechsel zu erzielen, ist geschätzt 1:106.609.



LOTTO[®]
Thüringen

Amtlich in Deutschland gelistet. Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 • check-dein-spiel.de • buwei.de

Der „Rosenkiller“ vom Erfurter Steigerwald

Heike Gabriele Wagner aus Zella-Mehlis legt zweiten Thüringenkrimi vor

Ulrike Merkel

Erfurt. Beruflich läuft es gerade nicht gut für die Erfurter Kommissarin Alexandra Brückner. Ihr neuer Chef torpediert ihre Arbeit. Es kommt zum Eklat. Doch bevor sie suspendiert werden kann, stirbt der ungeliebte Vorgesetzte bei einem Fahrradunfall. Während Brückners Macho-Kollege Chris Bergmann in diesem Unfall zu ermitteln beginnt, werden im Steigerwald die verscharrten Leichen zweier junger Männer gefunden. „Der Täter legte ihnen jeweils eine Rose mit ins Grab“, sagt Autorin Heike Gabriele Wagner. „Schnell stellt sich heraus, dass es sich dabei um ein Einbrecherduo handelt, das seit Wochen Erfurter Villen ausraubt.“ Und obendrein wird Ermittlerin Alexandra Brückner von einem Unbekannten gestalkt.

„Der Rosenkiller“ ist der zweite Fall für die Hauptkommissarin. Die in Zella-Mehlis lebende Autorin Heike Gabriele Wagner schickt nach ihrem erfolgreichen Debüt „Der Rattenfänger“ ihre Erfurter Polizistin erneut auf Verbrecherjagd.

Autorin legt auf Wendungen viel Wert

Wagners Kriminalgeschichten sind Krimis, die sie selbst gern lesen wür-

Autorin Heike Gabriele Wagner hat den Krimi „Der Rosenkiller“ beim Rhinoverlag veröffentlicht.

RHINOVERLAG

de, wie sie sagt. Sie liebt das Genre, konsumiert Krimis gern und viel. Doch an zahlreichen Büchern und Filmen hat sie etwas auszusetzen. Und so entwickelte sie mit Alexandra Brückner eine Kriminalistin, die eben „keine einsame Wölfin“ sei, sondern als Mutter dreier Kinder „mitten im Leben steht“. Von ihrem Mann lebt Alex getrennt, ihr Neuer ist Künstler und weil gerade in Sydney. Für eine Urlaubsreise will sie ihm mit den Kindern bald dorthin folgen. Doch noch sind die Drei bei den Großeltern in Zella-Mehlis. Alex ist allein zu Haus. Auch auf möglichst viele Wendungen, inklusive weiterer Todesfälle, legt Autorin Wagner viel Wert. Bei der Lektüre ihrer Bücher soll sich niemand langweilen.

Allerdings sitzt die gebürtige Leipzigerin nur in der Freizeit und an Wochenenden am Laptop. Gemeinsam mit ihrem Mann betreibt die studierte Lederwaren-Designerin hauptberuflich die Puppen-

schuhwerkstatt Wagner in Zella-Mehlis. Zur Kundschaft zählen unter anderem bekannte Spielzeughersteller wie Käthe Kruse und Schildkröt. Bereits 1987 machte sie sich als Täschner-Meisterin selbstständig. Als die Geschäfte vor einigen Jahren vorübergehend schlechter liefen, bot das Paar ein Jahr lang Safari-Touren mit dem Jeep im Thüringer Wald an.

Dritter Fall soll in die DDR-Geschichte führen

Seit 2018 widmet sich Heike Gabriele Wagner verstärkt dem Schreiben. Zuvor verfasste sie kleinere humorvolle Theaterstücke, vorrangig für die Familie. „Ich habe viele Geschichten im Kopf, die mich antreiben“, sagt die Autorin. Sie schreibt bereits am dritten Alexandra-Brückner-Fall. „Schattenfrau“ soll er heißen und in die DDR-Geschichte entführen. In Teil eins „Der Rattenfänger“ galt es unterdessen im fiktiven Thüringer-Wald-Ort Tampa den Tod eines ertrunkenen Rettungsschwimmers aufzuklären. Auf ihre Ideen kommt Wagner oft in der Nacht. „Ich kann schlecht schlafen“, sagt die 1960-Geborene schmunzelnd.

Heike Gabriele Wagner: „Der Rosenkiller“, Rhinoverlag, Ilmenau, 240 Seiten, 12,95 Euro

Verbrauchertipp

Preis an der Zapfsäule gilt



Ralf Reichertz, Referatsleiter Verbraucherrecht bei der Verbraucherzentrale Thüringen

An einer Tankstelle stand auf der Anzeigetafel 1,74 Euro für den Liter Super E 10. Ich habe getankt, aber nicht auf den Preis an der Zapfsäule geachtet. An der Kasse sollte ich plötzlich 1,80 Euro für den Liter zahlen – 6 Cent mehr als auf der Anzeigetafel. Muss ich den höheren Preis akzeptieren?

Die Benzinpreise ändern sich oft mehrmals am Tag. Dabei werden die Preise an den Zapfsäulen, an den Kassen und an den Anzeigetafeln schrittweise angepasst. Deshalb kann es vorkommen, dass kurzzeitig unterschiedliche Preise angezeigt werden. Für Sie entscheidend ist der Preis an der Zapfsäule. Rechtlich handelt es sich um einen Kaufvertrag zwischen Ihnen und der Tankstelle. Der Vertrag kommt zustande, wenn Sie den Kraftstoff in den Tank füllen. Deshalb ist der Preis an der Zapfsäule verbindlich. Das gilt natürlich auch, wenn der Preis an der Zapfsäule niedriger ist als auf der Anzeigetafel. Wirbt eine Tankstelle jedoch dauerhaft mit niedrigeren Preisen als an der Zapfsäule, stellt dies einen Wettbewerbsverstoß dar und kann abgemahnt werden. Um böse Überraschungen an der Kasse zu vermeiden, sollte man vor dem Tanken prüfen, welcher Preis an der Zapfsäule angezeigt wird. Dort muss übrigens auch deutlich sichtbar darauf hingewiesen werden, wenn der Tankstellenbetreiber zum Beispiel keine Zahlung mit 200-Euro-Scheinen akzeptiert. *red*

Das Verbrauchertelefon mit Jurist Ralf Reichertz erreichen Sie heute von 9 bis 10 Uhr unter Tel. 0361/227 5555.



Beim Tanken gilt der Preis, der an der Zapfsäule angezeigt wird.

CHRISTOPHE GATEAU / DPA

KINO

Erfurt

CineStar

Hirschlachufer 7

Arielle, die Meerjungfrau, 13.30, 16.20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 13.30, 17.50 Uhr. Asterix & Obelix im Reich der Mitte, 13.40, 16.35 Uhr. Fast & Furious 10, 14, 17.15, 19.30 Uhr. Mavka - Hüterin des Waldes, 14 Uhr. The Flash, 14.10, 16.30, 19.45, 23 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien 3D, 14.20, 20.15 Uhr. Spider-Man: Across the Spider-Verse, 14.40, 17.30, 20.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien, 17.30, 22.45 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 19.20 Uhr. Berliner Philharmoniker - Sommerkonzert 2023, 19.30 Uhr. The Boogeyman, 20.30, 22.30 Uhr. Bed Rest, 20.45, 23.15 Uhr. Spider-Man: Across the Spider-Verse (OV), 22.40 Uhr. Evil Dead Rise, 23 Uhr. Renfield, 23.15 Uhr.

Jena

CineStar

Holzmarkt 1

Der Super Mario Bros. Film, 13.30, 16.35 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien, 13.30, 22.15 Uhr. Spider-Man: Across the Spider-Verse, 13.40, 16.50, 22.30 Uhr. The Flash, 13.40, 13.45, 16.30, 19.45, 22.45 Uhr. Mavka - Hüterin des Waldes, 13.50 Uhr. Asterix & Obelix im Reich der Mitte, 14 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 14.10, 19 Uhr. Arielle, die Meerjungfrau, 14.30, 17.25, 19.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16, 22.20 Uhr. Fast & Furious 10, 16.15, 20, 22.45 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien 3D, 17, 20.30 Uhr. Berliner Philharmoniker - Sommerkonzert 2023, 19.30 Uhr. The Boogeyman, 20 Uhr. Bed Rest, 20.15, 23.10 Uhr. Renfield, 23.15 Uhr.

Weimar

CineStar

Schützengasse 14

Asterix & Obelix im Reich der Mitte, 13 Uhr. Spider-Man: Across the Spider-Verse, 13, 16.30 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien, 13, 16 Uhr. Arielle, die Meerjungfrau, 13.15, 16 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 13.15 Uhr. The Flash, 14, 16.30, 20 Uhr. Fast & Furious 10, 16.15, 19.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 19.15 Uhr. Berliner Philharmoniker - Sommerkonzert 2023, 19.30 Uhr. Spider-Man: Across the Spider-Verse (OV), 19.45 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien 3D, 20.15 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Benediktsplatz, Wie sich Till Eulenspiegel ausgerechnet auf dem Weg zum Rechenmeister Ries verrechnet hat, 18 Uhr.

Galli Theater, FroschSalat, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.

Theater Die Schotte, Farm der Tiere, 20 Uhr, Schottentraße 7, Tel. 0361 / 6431722.

Kannawurf

Schloss, Schloss Besenrein dreht ab, 20 Uhr, Schloßplan 1, Tel. 036375 / 643083.

Weimar

E-Werk, Premiere: Der Diener zweier Herren, 19 Uhr, Am Kirschberg 4, Tel. 03643 / 755334.

Galli Theater, 7-Typen-Show, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

Theater im Gewölbe, Faust - Ein Mann

Other Music Academy, Luise Volkmann und Eté Large, Come Closer - Weimarer Jazzfestival, 22.30 Uhr, Ernst-Kohl-Straße 23, Tel. 03643 / 858310.

Restaurant Erbenhof, Gerhard Schöne (Liedermacher), 20 Uhr, Gerhard Schöne (Liedermacher) - Kinderkonzert, 16 Uhr, Brauhausgasse 10, Tel. 03643 / 4576715 **TICKETS.**

AUSSTELLUNG

Apolda

Evangelische Lutherkirche, Im Garten

Weimar

C. Keller und Galerie, Malerei von Shai-loth González, 17 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

Deutsches Bienenmuseum, Faszinierende Welt der Insekten - Fotografin von Jürgen Gräfe, 10-18 Uhr, Ilmstraße 3, Tel. 03643 / 4920401.

Galerie Profil, Wolfgang Nieblich - Malerklötzer von allen Seiten schön drehbare Objekte, 12-18 Uhr, Geleitstraße 11, Tel. 03643 / 499801.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Geschichte inklusive - Stadtpaziergang auf den Spuren der Familie Cars und Cohn, 11 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.

Zitadelle Petersberg, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 11, 15 Uhr, Rundgang mit dem Petersberger Schwarzbrenner, 18 Uhr, Petersberg.

Jena

Phyletisches Museum, KonstruktTier - Animal Constructions, 16 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.

Weimar

Bauhaus-Museum, Führung, 13 Uhr, Stéphane-Hessel-Platz 1, Tel. 03643 / 545400.

Evangelisch-lutherische Stadtkirche Sankt Peter und Paul (Herderkirche), Führung in der Stadtkirche, 17 Uhr, Herderplatz.

Gedenkstätte Buchenwald, Führung, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30 Uhr, Buchenwald, Tel. 03643 / 430200.

Herderplatz, Kulinarische Stadtführung, 13 Uhr.

Tourist-Information, Treffpunkt, Stadtführung, 11, 14 Uhr, Stadtrundgang: Bauhaus - wie die Moderne nach Weimar kam, 14.30-16.30 Uhr, Markt 10, Tel. 03643 / 7450.

FIT & WOHLFÜHLEN

Jena

Sparkassen-Arena, Street Food Festival, 14-22 Uhr, Keßlerstraße 28, Tel. 03641 / 7998500.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Atrium der Stadtwerke, Lesung: Mein Lotta-Leben. Hier taucht der Papagei, mit Alice Pantermüller, ab 10 Jahren (25. Erfurter Kinderbuchtage), 16 Uhr, Magdeburger Allee 34, Tel. 0361 / 5640.

Theater Waidspeicher, Der standhafte Zinnsoldat, Puppentheater ab 6 Jahren, 10 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

BILDUNG

Buttstädt

Camposanto - historischer Friedhof, Dichterlesung mit Musik, mit Romina Nikolic und Kay Kalytta, 19 Uhr, Am Alten Friedhof 2, Tel. 036373 / 90196.

Erfurt

Kultur: Haus Dacheröden, Elke Heidenreich: Ihr glücklichen Augen, Lesung, 19.30 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375 **TICKETS.**

Weimar

Palais Schardt, Lesung: Goethes Gespräche mit Eckermann, 18 Uhr, Scherfgasse 3, Tel. 03643 / 902279.

TICKETS

Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.

Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Mittelthüringen



geht durch Jahrhunderte, 21 Uhr, Goethe im Liebesrausch, 18 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

KABARETT & COMEDY

Weimar

Palais Schardt, Nur nicht den Sand in den Kopf stecken!, 20 Uhr, Scherfgasse 3, Tel. 03643 / 902279.

KONZERTE

Bad Sulza

Kurpark, Project Unplugged, Reise durch die Musikgeschichte, 19.30 Uhr, Kurpark **TICKETS.**

Erfurt

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Konzertreihe Connect des ensemble via nova, 19 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.

Theater, Großes Haus, 11. Sinfoniekonzert: Freiheit, 20 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

VEB Kultur, Brämer Krückenfest mit Jughead's Revenge, 19 Uhr, Hugo-John-Straße 10.

Jena

Festplatz Lobeda, Kulturarena: Arena-Ouvertüre (Klassik, Pop, Rock), 20 Uhr, Karl-Marx-Allee.

Zeiss-Planetarium, Meteors (Jazz), 20 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

Weimar

Appenrodt Weinhandel, Matthias Akeo Nowak, Come Closer - Weimarer Jazzfestival, 20.30 Uhr, Erfurter Straße 78, Tel. 03643 / 850028.

Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Open Air: Monsieur Pompadour, 20 Uhr, Goetheplatz 11, Tel. 03643 / 847711.

Köstritzer Spiegelzelt, Pohlmann (Singer/Songwriter), 20 Uhr, Beethovenplatz, Tel. 03643 / 745745 **TICKETS.**

der Träume - Material- und Schrottcol-lagen, 10-18 Uhr, Melanchthonplatz, Tel. 03644 / 562650.

Kunsthaus Apolda Avantgarde, Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg: Pop Art, 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt

Angermuseum, Alexander Camaro. Die Welt des Scheins, 10-18 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.

Deudera, Akt und Landschaft, von Klaus Ender, 10-18 Uhr, Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.

Erinnerungsort Topf und Söhne, Die Opfer der NSU, 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen, Zeichnung, Collage, Fotografie von Sophie von Hayek, 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Vernichtungsort Malj Trostenez: Geschichte und Erinnerung, 10-18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.

Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, Modell Innenstadt. Planungen für die Mitte von Erfurt, 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.

Ettersburg

Schloss Ettersburg, Freiräume für Gegenwelten von Hans Winkler, 9-16 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

Gelmeroda

Neufert-Haus (Neufert-Box), 25 Masterpieces, 15-19 Uhr, Rudolstädter Straße 7.

Mühlberg

Kulturscheune, Alte Schätze neu entdeckt - Der Mühlberger Taufzug, 10-17 Uhr, Thomas-Müntzer-Straße 4.

Haus der Weimarer Republik - Forum für Demokratie, Trauma 23 - Deutschlands Hyperinflation vor 100 Jahren, 9-19 Uhr, Theaterplatz 4, Tel. 03643 / 827571.

Kiosk.6 - Ausstellungsraum der Bauhaus-Universität Weimar, Landschaftsmalerei Pastell und Acryl, von Helga Semmler, 15-17.30 Uhr, Ecke Cou-draystraße/Erfurter Straße/Heinrich-Heine-Straße.

Kirms-Krackow-Haus, Smoke – Gesellschaft im Blauen Dunst, Utensilien eines alten Lasters, 14-17 Uhr, Jakobstraße 10.

Literatur Etage, Glückspilzvergiftung von Michael Geyersbach, 10-18 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.

FREIZEIT

Eckolstädt

Heimatscheune, Dorfkino: Zwei Tage Hoffnung, anlässlich des 70. Jahrestages des 17. Juni 1953, Filmvorführung und Gespräch, 18 Uhr.

FESTE

Apolda

Herressener Promenade - Festwiese, Apoldaer Parkfest, 20 Uhr, Herressener Straße/Ecke Wiesenstraße.

Erfurt

Krämerbrücke, 46. Krämerbrückenfest, 18 Uhr.

Jena

Glashaus im Paradies, Sommerfest: Kunst im Paradies, 17 Uhr, Vor dem Neutor 6, Tel. 03641 / 442180.

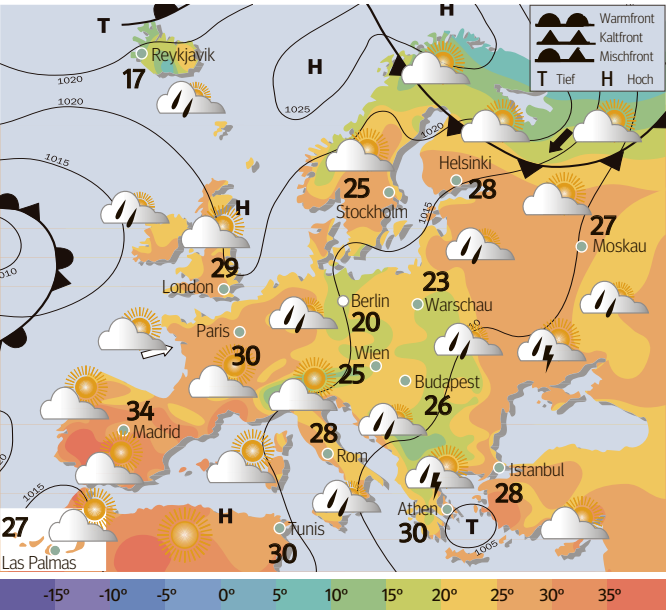
Kranichfeld

Niederburg, Sternenklang Festival, 12 Uhr, Schloßgasse 18.

FÜHRUNGEN

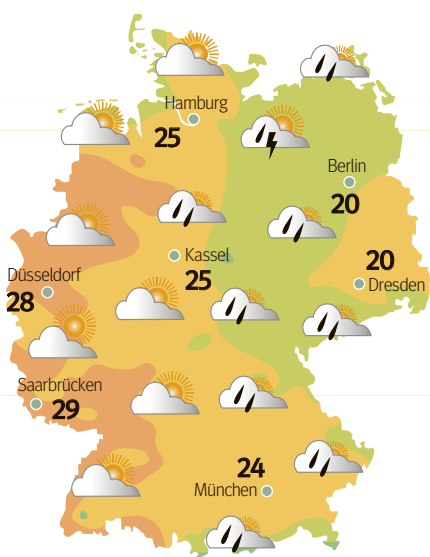
Erfurt

Dom Sankt Marien, Führung zur Gloriosa, 14-16 Uhr, Domplatz.



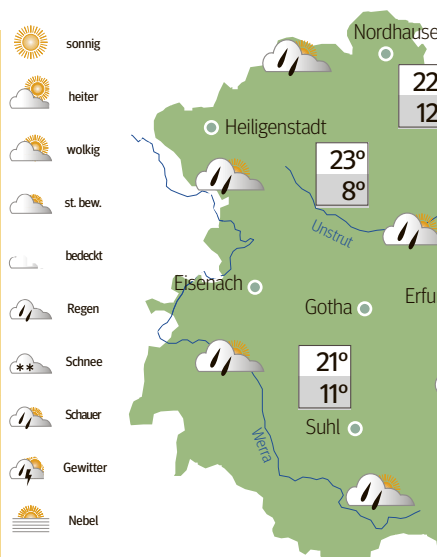
Wetterlage

Zwischen einem Hoch über der Nordsee und einem Tief über der Ägäis kommt feuchte und etwas kühlere Luft aus Osteuropa nach Mitteleuropa. Vor allem im östlichen Mitteleuropa entwickeln sich örtlich Regengüsse oder Gewitter.



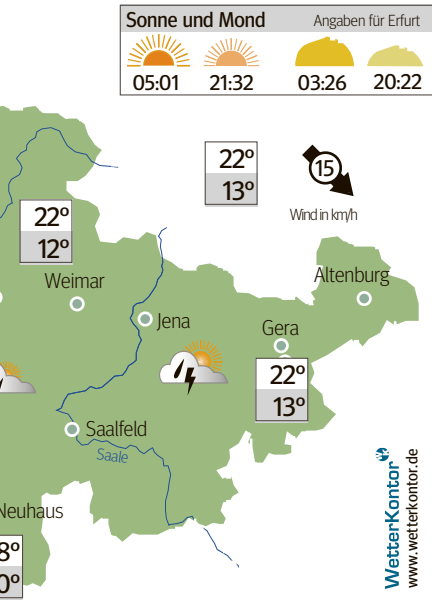
Deutschland

Von der Nordsee bis nach Baden-Württemberg ist es meist freundlich. Nur vereinzelt gibt es Schauer. Von der Ostsee bis nach Sachsen bringen Wolken zeitweise Regen und örtlich Gewitter. Auch in Bayern entwickeln sich lokal kurze Regengüsse oder Gewitter. Die Temperaturen steigen auf 19 bis 29 Grad.



Unsere Region

Zwischen dichten Wolken zeigt sich heute nur ab und zu die Sonne, im Tagesverlauf gibt es einige Regengüsse. Auch einzelne Gewitter sind möglich. 18 bis 23 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordwest.



Sonnabend

Sonntag

Montag

Biowetter

Zurzeit wirkt sich das Wetter vor allem negativ auf das Wohlbefinden von Herz-Kreislauf-Patienten mit Bluthochdruck aus. Sie sollten auf ungewohnte körperliche Anstrengungen verzichten. Bei vielen wirkt sich die Wetterlage negativ auf die Leistungsfähigkeit aus. Wetterföhleiden leiden häufig unter Kopfschmerzen.

Ozonwerte

Gera (Fredericistraße) 91 µg

Jena (Dammstraße) 99 µg

Erfurt (Krämpferstraße) 104 µg

Eisenach (Werneburgstraße) 91 µg

Nordhausen (Arnoldstraße) 90 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Menschen und Juniwind ändern sich geschwind.

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Verräter – Tod am Meer

3SAT, 20.15 UHR DDR 1988: Aus der Ostsee wird eine Frauenleiche gezogen. Alles deutet auf eine missglückte Republikflucht hin. Doch der Volkspolizist Franzen (Albrecht Schuch) stößt auf Ungereimtheiten – und auf die mysteriöse Nina (Hannah Herzprung).

Kommissar Marthaler – Engel des Todes

ARTE, 20.15 UHR Bei einem Überfall auf einen Kunsttransport wird Marthalers (Matthias Koeberlin) Freundin Tereza schwer verletzt. Marthaler ermittelt auf eigene Faust und stößt auf ein altes Verbrechen. Doch mit seinen Recherchen weckt er mächtige Gegner.

The Courier – Tödlicher Auftrag

3SAT, 22.25 UHR Ein namenloser, weiblicher Motorradkurier (Olga Kurylenko) in London überbringt ein Paket. Dessen Inhalt soll den Zeugen Nick Murch (Amit Shah) töten, der gegen den mächtigen amerikanischen Gangsterboss Ezekiel Mannings aussagen will.

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 16.06.2023

- Widder 21.3.-20.4.** Es bringt nichts, Ihren Partner absichtlich eifersüchtig zu machen. Das treibt Sie beide nur noch mehr auseinander.
- Stier 21.4.-20.5.** Geistige Leistungen wie Lernen und Lehren sind von den Planeten begünstigt. Nutzen Sie diese positive Konstellation.
- Zwilling 21.5.-21.6.** Sie gewinnen an Bodenhaftung, sind selbstbewusst und können Planungen pragmatisch und geordnet umsetzen.
- Krebs 22.6.-22.7.** Schießen Sie nicht über Ihr Ziel hinaus. Erfolg ist wichtig, aber Sie sollten die soziale Komponente nicht außer Acht lassen.
- Löwe 23.7.-23.8.** Die ständige Anspannung müssen Sie dringend loslassen. Meditieren Sie und atmen Sie tief durch, bis der Stress vergeht.
- Jungfrau 24.8.-23.9.** Man sieht Ihnen die Verliebtheit längst an, es hat also keinen Zweck, Ihre Emotionen zu verheimlichen. Seien Sie ehrlich!
- Waage 24.9.-23.10.** Mit etwas mehr Bewegung gehen Sie glücklicher durch den Tag. Schon ein kleiner Spaziergang kann Wunder wirken.
- Skorpion 24.10.-22.11.** Auf der Überholspur rauschen Sie davon, Sie sind ein absoluter Gewinner. Dieses Glück brauchen Sie nicht zu verstecken.
- Schütze 23.11.-21.12.** Es stellt sich der Gedanke ein, dass Sie immer nur auf der Stelle treten. Haben Sie Geduld, Ihr Moment kommt früh genug.
- Steinbock 22.12.-20.1.** Passen Sie gut auf Ihr Herz auf und seien Sie auf der Hut. Jemand hat unlautere Absichten und spielt mit Ihren Gefühlen.
- Wasserm. 21.1.-19.2.** Die aktuelle Situation verlangt von Ihnen rasches Handeln und einen kühlen Kopf. Besinnen Sie sich auf Ihre Fähigkeiten.
- Fische 20.2.-20.3.** Wenn Sie können, lassen Sie die Arbeit auch mal liegen und gönnen Sie sich etwas Urlaubsfeeling zu Hause oder im Grünen.

DAS ERSTE	ZDF	MDR	RTL	SAT.1	PRO7
5.30 ZDF-MoMa 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-MitMa 14.00 Tagesschau 14.10 Haustierprofis Doku-Soap	5.30 ZDF-MoMa 9.00 Heute im Parlament Bericht 10.00 Bares für Rares 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa 14.00 heute – in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht	8.55 In aller Freundschaft 9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa 10.30 Elefant, Tiger & Co. 11.00 MDR um elf 11.40 In aller Freundschaft 12.25 Tage des Sturms Drama (D 2003) 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co.	5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin	5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Gäste: Sarah Engels, Mike Singer, Marie Helmschmied 10.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahnder im Einsatz 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten 12.00 Auf Streife 14.00 Klinik am Südring	5.30 Galileo 6.25 Speechless 6.55 Two and a Half Men 7.50 The Big Bang Theory 9.10 Last Man Standing Sitcom 11.30 Scrubs – Die Anfänger Sitcom 13.50 Two and a Half Men Sitcom 14.45 Young Sheldon
15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Die Magie von Madagaskar	15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Ein Vater kommt selten allein	15.15 Wer weiß denn sowas? Show 16.00 MDR um 4 Magazin 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal U.a.: Neue Fabrik für plastikfreie Verpackungen	15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 17.00 Ulrich Wetzl – Das Jugendgericht 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exclusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Soap	15.00 Klinik am Südring Die zweite Freundin 16.00 Volles Haus! SAT.1 Live Magazin. Mit Ingo Lenßen Moderation: Jasmin Wagner, Madeleine Wehle	15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Armer Astronaut / Holographisch erregt / Akt und Extrakt 17.00 taff Maklerwelt (5) 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Fünf Dinge Wüste 20.05 Spasskaze Zukunftstrends by #OneTomorrow – Nachhaltigkeit lohnt sich
17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Gefragt – Gejagt 18.50 Quizduell-Olymp Gäste: Sönke Möhring, Wotan Wilke Möhring	17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Wien Der Geist 19.00 heute Nachrichten 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie	19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe		19.55 SAT.1 Nachrichten	
20.00 Tagesschau					

FUSSBALL

20.15 Testspiel Polen – Deutschland. Testspiele, bzw. Freundschaftsspiele sind sportliche Spielpaarungen, die in keine offizielle Wertung einfließen. Mod.: Esther Sedlaczek

KRIMISERIE

20.15 Die Chefin Spender 5634. D 21. Mit Katharina Böhm. Günther Kujawa, der gerade erst nach 20 Jahren Haft für einen Raubüberfall entlassen wurde, ist erstochen worden.

SHOW

20.15 Musik für Sie In jeder Ausgabe stellt die Moderatorin Uta Bresan einen Ort oder eine Region im Sendegebiet vor. Zumeist stehen regionspezifische Dinge im Vordergrund.

SHOW

20.15 Die ultimative Chart-Show. Die Sonne scheint und im Freien ist Sommerparty-Stimmung angesagt. Da fehlt nur noch der passende Soundtrack. Moderation: Oliver Geissen

SHOW

20.15 111 tolle Traumtypen! Was macht einen Traummann aus? In der spannenden Clipshow werden 111 spezielle Traumtypen vorgestellt, mal lustig, mal skurril.

AGENTENFILM

20.15 James Bond 007 ... Goldfinger GB 1964. Mit James Bond ist Auric Goldfinger auf den Fersen. Der Bösewicht plant die US-Goldreserven radikal zu verstrahlen. *****

22.45 UEFA Nations League Zsgf. der Spiele: Spanien – Italien, Malta – England, Gibraltar – Frankreich, Andorra – Schweiz, Lettland – Türkei

23.30 *** Polizeiuruf 110: Nachtdienst** Krimireihe (D 2017)

1.05 *** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Tödliche Niederlage** Krimireihe (NZ 2015)

21.45 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Vorrholung

22.30 heute journal

23.00 Till Reiners: Flamingos am Kotti Show

23.45 aspekte Familien und ihr emotionales Erbe – Wie Eltern und Ahnen uns prägen

0.30 heute journal update

0.45 Ermittler! Dokureihe

1.30 Deutschlands Kampf um die Freiheit. Der große Test. Doku

21.45 MDR aktuell

22.00 Riverboat Talkshow mit Peter Hick (Intendant Störtebeker-Festspiele auf Rügen und Ex-Stuntman), Ulrich Walter (Wissenschafts-Astronaut), Wolf-Dieter Storf (Spezialist für Botanik) u.a.

0.00 *** Hartwig Seeler – Ein neues Leben** Krimifilm (D 2020) mit Matthias Koeberlin

0.00 RTL Nachtjournal

0.33 RTL Nachtjournal – Das Wetter

0.35 Die ultimative Chart-Show Show Die erfolgreichsten Sommerparty-Hits. Gäste: No Angels, Stereoact, Michael Patrick Kelly, Moguai, Ilira, Alvaro Soler, Lou Bega, Leony, Mickie Krause, DJ Antoine

Expert: Frank Ehrlicher

22.10 111 Show. Perfekte Peinlichkeiten! Pleiten, Pech und Pannen: In der Sendung werden diesmal Menschen präsentiert, deren Pläne brachial scheitern.

0.00 111 tolle Traumtypen!

1.50 Rabenmütter Show. Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr. Das können Ulrike, Sabine, Lea und Viola bezeugen.

2.15 Rabenmütter Show

22.40 *** James Bond 007: Feuerball** Agentenfilm (GB 65) Mit Sean Connery, Claudine Auger, Adolfo Celi, Luciana Paluzzi

1.30 *** James Bond: 007 jagt Dr. No** Agentenfilm (GB 62) Mit Sean Connery, Ursula Andress

3.40 Watch Me – das Kinomagazin

3.50 ProSieben Spätnachrichten

KIKA

9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.25 Ich bin Ich 9.35 Jim Hensons: Doozers 10.15 Der kleine Drache Kokosnuss 11.00 logo! 11.10 Mumintal 12.20 Garfield 13.00 Floyd Fliege 13.20 Droners 13.45 ECHT 14.10 Einstein

15.00 Jamie Johnson Kinderserie. Neues Spiel / Klares Foul

15.55 Die Wilden Kerle Gegen jede Regel

16.20 4 ½ Freunde Zeichentrickserie

16.45 Miss Moon Zeichentrickserie

17.10 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv Zeichentrickserie

17.50 Bobby & Bill

VOX

5.00 CSI: NY 7.15 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie

9.05 CSI: Miami. Krimiserie

12.00 Shopping Queen Zwischen Tüll und Tränen

13.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Doku-Soap. Lavinyah vs. Sarah

15.00 Shopping Queen

16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap

17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap

18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Tag 5: Stephan, Mönchengladbach. Hauptspeise: Da dang Bowl / Nachspeise: Sticky Rice Monkey

19.00 Das perfekte Dinner Tag 5: Stephan, Mönchengladbach. Hauptspeise: Da dang Bowl / Nachspeise: Sticky Rice Monkey

KABEL 1

5.40 Elementary Krimiserie

10.00 The Mentalist Krimiserie. Im Wein liegt Wahrheit / Mitten im Sommer / Die rote Wolke / Keine Lust auf Shakespear / Die Aura des Todes

14.50 Castle Krimiserie. Anatomie eines Mordes

15.50 News

16.00 Castle Krimiserie

16.55 Abenteuer Leben abtägliche Magazin Das beste Hotel der Welt

17.55 Mein Lokal, Dein Lokal Reportagereihe „Piazza“, Nieuwvliet / Niederlande

18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Übergewicht mit Bootsanhänger – Verkehrspolizei Mainz

RTLZWEI

5.05 Der Trödeltupp Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap

10.00 Frauentausch. Regina (41) und Nicole / Heidemarie (63) und Marion (45)

14.00 Die Geissens. Doku-Soap. Türkisch für Fortgeschrittene

14.55 Die Geissens. Doku-Soap

16.05 Die Geissens Doku-Soap

16.05 Castle Krimiserie

17.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben Poolparty mit Folgen

18.05 Köln 50667 Doku-Soap

18.55 Die Ratgeber Magazin U.a.: Kinder und Smartphones / Vegane Zahnpasta

19.15 alle wetter Nachrichten

19.30 hessenschau Magazin

20.00 Tagesschau

HR

10.10 Tomatenliebe XXL Reportage

10.40 Der Foodhunter in China 11.25 Giraffe & Co. 12.15 Wer weiß denn sowas? 12.55 Alles Klara 13.45 Geld. Macht.Liebe 14.30 Mein Traum von Venedig Komödie (D 2008)

16.00 hallo hessen Magazin

16.45 hessenschau Magazin

17.00 hallo hessen

17.45 hessenschau

18.00 Maintower Magazin

18.25 Brisant Magazin

18.45 Die Ratgeber Magazin U.a.: Kinder und Smartphones / Vegane Zahnpasta

19.15 alle wetter Nachrichten

19.30 hessenschau Magazin

20.00 Tagesschau

BR

10.50 Löwe will gelernt sein

11.20 Kinder der Sonne – Unsere Schmetterlinge 12.05 Die Bahn auf dem Damm 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Panda, Gorilla & Co.

15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten Nachrichten

16.00 BR24 Nachrichten

16.15 Wir in Bayern

18.00 Abendschau

18.30 BR24 Nachrichten

19.00 Unser Land

19.30 Landgasthäuser Hopfen & Malz Reihe. U.a.: Fränkischer Spargel mit gegrilltem Lachsforellenfilet

20.00 Tagesschau

ANIMATIONSSERIE

18.10 Die Biene Maja F/D 2010-2017. Die Wiesendreude / Die Ameisen sehen rot. Maja will mit ihren Freunden ein Theaterstück über Freundschaft zwischen Insekten aufführen.

DOKU-SOAP

20.15 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer Grenzenlose Liebe. Kai Kron, Neue Heimat Afrika! / Alfons Müller. Jungeselle wünscht sich den American Dream!

KRIMISERIE

20.15 Criminal Minds Die Verwandlung. USA 2012 Die BAU sucht im Süden der USA einen Mörder, dessen Handschrift an einen Serienkiller von vor 25 Jahren erinnert.

ACTIONKOMÖDIE

20.15 21 Jump Street USA 2012. Mit Jonah Hill, Channing Tatum. Die Chaos-Cops Jenko und Schmidt tauchen sich als Schüler einer High School, um Drogendealer zu schnappen. *****

DOKUMENTATION

20.15 An der Toskanischen Küste Katja Devaux hat Pisa, die Stadt in der Toskana, besucht und außer dem schiefen Turm noch vieles andere entdeckt.

KRIMISERIE

20.15 Hubert und Staller Amors tödlicher Pfeil. D 2016 Mit Christian Tramitz. Als Hubert und Staller einem Fall von illegaler Müllentsorgung nachgehen, stoßen sie auf eine Leiche.

18.35 Edmund und Luzie Animationsserie Die Schatzkarte

18.50 Unser Sandmännchen Reihe. Internationale Kinderlieder. „Yao lan qu – China“

19.00 Zoom – Der weiße Delfin Seltsame Lichter / Clarissa

19.30 *** Fünf Freunde 2** Familienfilm (D 13) Mit Valeria Eisenbart

22.15 *** Pixels** Sci-Fi-Film (USA/CHN/CDN 2015) Mit Adam Sandler, Michelle Monaghan. Aliens halten Videospiel-Sequenzen für eine Kriegserklärung. Präsident Coopers Jugendfreund soll die Welt retten.

0.20 vox nachrichten

0.40 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap

Notorious: BTK Killer

2.20 Medical Detectives

21.15 Criminal Minds Hundert und ein halber Tag

22.15 Criminal Minds Krimiserie. Herzblut

23.15 Criminal Minds Krimiserie. Alles was bleibt

0.15 Criminal Minds Krimiserie. Die Verwandlung

1.20 Criminal Minds

2.55 Kabel Eins Late News

3.00 Criminal Minds

3.45 Rosewood Krimiserie

22.25 *** Criminal Squad** Dirty Jobs, Dirty Cops Actionfilm (USA 2018) Mit Gerard Butler, Pablo Schreiber Ray Merriman und seine Bande planen einen dreisten Überfall auf die Federal Reserve Bank in Los Angeles.

0.50 *** 21 Jump Street** Actionkomödie (USA 2012) Mit Jonah Hill, Channing Tatum, Brie Larson

21.00 Die Provence mit allen Sinnen erleben Dokumentation

21.45 hessenschau Magazin

22.00 Entlang der Loire – Von Orléans bis Angers Dokumentation

22.30 3 nach 9 0.2 Gäste: Brigitte Seebacher (Historikerin), Heinz Strunk (Schriftsteller), Nia Künzer (ehem. Fußballspielerin) u.a.

0.30 Neuverlier Talkshow

21.00 Hubert und Staller Wenn der Postmann ...

21.45 BR24 Nachrichten

22.00 Bayerischer Filmpreis 2022 Show. Moderation: Christoph Süß

0.15 *** Ein Mordsteam** Actionkomödie (F 2012) Mit Omar Sy

1.45 *** Good People** Thriller (USA/GB/DK/S 2014) Mit Kate Hudson, James Franco

RBB

14.30 Die Dienstagsfrauen Komödie (D 2011)

16.00 rbb24 Nachrichten

16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

17.05 Panda & Co.

17.53 Unser Sandmännchen

18.00 rbb24 / schön + gut

18.45 STUDIO 3. Talkshow

19.30 rbb24 Abendschau

20.00 Tagesschau

20.15 Die schönsten Berliner Inselparadiese Reportage

21.45 rbb24 Nachrichten

22.00 Die größten Schlager-Kulthits der 80er

23.30 Knapp daneben

3SAT

14.05 Neuseeland von oben – Ein Paradies auf Erden. Dokureihe. Die Südalpen / Neuseelands Wilder Westen / Rauchende Vulkane / Mammutbäume

17.00 Abenteuer Neuseeland

18.30 nano / heute

19.20 Kulturzeit. Magazin

20.00 Tagesschau

20.15 Verräter – Tod am Meer Politthriller (D 2017) Mit Albrecht Schuch, Hannah Herzprung

21.45 Kreta – Insel der Götter Dokumentation

22.00 ZIB 2 Nachrichten

ARTE

14.15 The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit Drama (USA/GB/F/CDN/D 2002) Die unberührte Wildnis der Pyrenäen. Dokureihe

17.50 Die Winzlinge in freier Wildbahn. Dokureihe

18.30 Fragile Schönheit Mittelmeer. Dokureihe

19.20 Arte Journal

19.40 Rettet die Reste!

20.15 Kommissar Marthaler – Engel des Todes Kriminalfilm (D 2015) Mit Matthias Koeberlin

21.45 Das Boot – Weiterfolg aus der Tiefe. Dokumentation

22.40 Scorpions – Konzert

PHOENIX

16.00 maybrit illner

17.05 Ukraine Krieg nachgehakt. Magazin

17.15 Fatshaming. Doku

17.30 phoenix der tag

18.00 phoenix persönlich

18.30 Die China-Falle: wie erpressbar sind wir? Wie China in Serbien Fuß fasst. Reportage

19.15 Wie China in Serbien Fuß fasst. Reportage

20.00 Tagesschau

20.15 Der Fall Tutanchamun Dokureihe

22.30 Bangkok – Die Stadt der Könige. Dokumentation

23.00 phoenix der tag

0.00 phoenix persönlich

0.30 Ukraine Krieg nachgehakt

NDR

15.00 Die letzte Binnenfischerin Reportage

15.30 Luxus unter Segeln

16.00 NDR Info

16.15 Wer weiß denn sowas?

17.10 Panda, Gorilla & Co.

18.00 Ländermagazine

18.15 Hofgeschichten

18.45 DAS! Magazin

19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau

20.15 Leinen los am Jadebusen Doku

21.15 Schlossgeister mit Dachschaden Reihe

21.45 NDR Info

22.00 Popschlagere, die Sie kennen sollten Show

ZDF NEO

13.40 The Rookie. Krimiserie

14.20 Monk Krimiserie

15.40 Death in Paradise

16.35 The Rookie. Krimiserie

17.15 Monk Krimiserie. Mr. Monk und der Draufgänger / Mr. Monk belastet ein Fehlurteil. Mit T. Shalhoub

18.35 Duell der Gartenprofis

19.20 Bares für Rares

Die Trödel-Show

20.15 Agatha Raisin Krimiserie. Der tote Friseur

21.15 Mit Ashley Jensen

21.45 Die Farbe des Horizonts Drama (USA/ISL/HK 18)

Mit Shailene Woodley

23.15 Bonnie & Clyde. Krimiserie

Grundgesetz-Abschnitt	charmant	Beerenfrucht	keineswegs (ugs.)	senkrecht			schwäbischer Höhenzug		Stromspeicher (Mz.)	Stufen-gestell	französischer Zustimmung	Kampfgerät			Mobilfunkstandard	menschenähnliche Wurzel
							ägyptische Geliebte Cäsars			2						
Anschaffung							ein Gauner		kleine Farbkleckse						kirchliche Amtstracht	
							Emirat am Golf					Brotkörper			englisch: oder	
italienisches Grußwort			Südfrüchte						Teil des Arzttitels (Abk.)		Aussatz					
digitales Buch							Internet-kürzel: Luxemburg		Wortteil: groß				Kuhantilope			
			nicht gern, zaghaft							5					eingeschaltet	
englisch: eins		Kurzwort für Illustrierte					Ab-schieds-wort				Siegerin					

Jede Woche **50€ GEWINNEN**

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels** oder des **Sudokus**:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: **99699**** mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0

ERFURTER ALLGEMEINE

Guten Morgen

Fix und „fertsch“



Ada Jabin zieht ein Resümee zu ihrem Praktikum

Zwischen April und Mitte Juni war ich bei einem Programmierkurs für Kinder im Krämerloft, einem Startup-Unternehmen, das Landwirtschaftsroboter herstellt, bin auf einem Hühnerhof von Nandu-Vögeln beäugt worden, habe verschiedene Schulen kennengelernt und mich sowohl mit Instagram-Friseur Mr. Roberthair als auch dem Sänger der Dreilich-Band unterhalten. Nun bin ich mit meinem Praktikum in der Lokalredaktion „fertsch“, wie man so schön sagt.

Die Arbeit als Journalistin hat mir deshalb so viel Freude bereitet, weil sie mich mit Themen konfrontierte, mit denen ich sonst nicht in Berührung gekommen wäre. Erschwerend hinzu kommt die Tatsache, dass ich mich bisher in Erfurt wirklich Null auskannte. Das hat oft dazu geführt, dass mir Gesprächspartner allseits bekannte Orte im Prinzip buchstabieren mussten und ich die einfachsten Wege anfänglich mit Google Maps vor der Nase bewältigt habe. Die Stadt habe ich von innen heraus kennengelernt, mit jeder reinflatternden Pressemitteilung ein bisschen mehr. Jetzt heißt es leider erstmal Arrivederci Erfurt – und hoffentlich bis bald.

Tradition und Neuerungen

Erfurt. Es gibt einen neuen Till Eulenspiegel. Was gut zum Krämerbrückenfest passt, dass sich in diesem Jahr deutlich stärker der vielfältigen Kultur zuwendet. Aber die Tradition, dass der berühmteste Erfurter Schlawiner das Fest eröffnet, bleibt. Um 18 Uhr betritt er heute die Bühne am Benediktsplatz. Insgesamt versucht die Stadt eine Neuausrichtung, indem diverse Bühnen dazugekommen sind, auf der auch viel Erfurter Künstlernachwuchs einen Platz erhält. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0361/ 5 55 05 50
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@thueringer-allgemeine.de
thueringer-allgemeine.de/leserservice

Pressehaus Erfurt:
Meyfartstraße 19, 99084 Erfurt
Servicecenter:
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr
Lokalredaktion: 0361/ 555 05 11
erfurt@funkemedien.de
thueringer-allgemeine.de/erfurt
Chefredaktion: 0361/ 227 51 01
chefredaktion@thueringer-allgemeine.de
www.thueringer-allgemeine.de

Anzeigen: 0361/ 555 05 55
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
thueringer-allgemeine.de/anzeigen
Tickets: 0361/ 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de



Lastwagen schleift Auto 200 Meter mit

Erfurt. Ein Unfall sorgte am Donnerstagmorgen für Aufsehen. Ein 51-jähriger Lkw-Fahrer hatte an der Ampelkreuzung Weimarische Straße / Eisenberger Straße auf der Linksabbiegerspur gestanden. Da die Ampel lange Zeit auf rot stand, entschloss er sich, stadteinwärts geradeaus zu fahren und wechselte nach Angaben der Polizei die Spur. Dabei übersah er eine 32-jährige Seat-Fahrerin, die vor ihm versetzt auf der Geradeausspur gestanden hatte. Der Lastwagen touchierte das Auto, sodass sich dieses vor die Sattelzugmaschine drehte. Der Lkw-Fahrer bemerkte den Widerstand, deutete diesen allerdings als einen Defekt an den Bremsen. Nach etwa 200 Metern bemerkte er, dass er ein Auto vor sich hergeschoben hatte. Die Frau blieb unverletzt. Das Unfall-Video unter: www.ta-erfurt.de

Rätselraten um neues Gymnasium

Um die Schulplatznot zu lindern, wurde sogar im Thüringer Wald nach Plätzen gesucht

Holger Wetzel

Erfurt. Wem das wahre Ausmaß der Erfurter Schulplatznot noch nicht bewusst war, dem wurden am Mittwoch im Bildungsausschuss die Augen geöffnet. Aus Mangel an Klassenräumen in der Stadt hätten das städtische Bildungsamt und das Staatliche Schulamt bereits weit über die Stadtgrenzen hinaus nach Alternativen gesucht, sagte der Schulamtsleiter Ralph Leipold – „bis nach Friedrichroda im Thüringer Wald“. Die Suche blieb ohne Erfolg.

Viele Klassenräume existieren nur als Notlösung

Für das kommende Schuljahr sind alle Schüler noch einmal untergekommen, wenn auch unter erschwerten Bedingungen wie dem Wegfall fester Klassenräume oder der Einschränkung der Schulkonzepte. „Wir haben alles ausgeschöpft, was geht, und manches, was nicht geht“, sagte Leipold.



Führt der Weg zum neuen Gymnasium über diese Schule am Herrenberg? Die Antwort steht derzeit noch aus.

MARCO SCHMIDT

„Würden wir Fachkräfte für Arbeitssicherheit mit einem strengen Prüfungsauftrag losschicken, gäbe es in Erfurt noch 20 bis 30 Klassenräume weniger.“

Doch auch so fehlen ab 2024 fünf bis acht zusätzliche Klassenräume. Trotz aller Sorgen um die aktuellen Unterrichtsbedingungen richten

sich deshalb viele Blicke bereits auf den Sommer 2024.

Bildungsdezernentin Anke Hofmann-Domke (Linke) hatte bereits bestätigt, dass dann ein neues Gymnasium gegründet werde, das Jahre später im geplanten Neubau an der Greifswalder Straße heimisch werden soll. Wo das Gymnasium aber

im Sommer 2024 beginnt, ist weiter offen.

Zunächst hatte die Verwaltung den Doppel-Schulstandort an der Hermann-Brill-Straße favorisiert. Da das Gebäude aber eigentlich als Ausweichstandort für die Schulsanierung gebraucht wird, wurden auch Alternativen gesucht.

Diese Alternativen zur Brillstraße bestehen offenbar in der Umwandlung einer oder mehrerer Schulen in Gymnasien. Da sich angefragte Schulen Bedenkzeit bis zum Ende des Schuljahres erbat, hat sich die Verwaltung noch nicht auf einen Vorschlag festgelegt. Parallel wird geprüft, welche Folgen eine Inanspruchnahme der Brillstraße für das Sanierungsprogramm hätte.

Für die Schüler, die jetzt unter der Platznot leiden, ist das Problem schwer zu verstehen. Der Bedarf sei seit Jahren durch die Prognosen bekannt, meinte Tobias Riemer, Schülersprecher des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. „Die kleineren Schüler fragen uns: warum?“, erzählte er.

„Das sind Fragen, auf die ich keine Antwort habe.“

Vertreter des Schweitzer-Gymnasiums waren Gäste im Bildungsausschuss, weil sich die Schule zuletzt in Weckrufen an die Öffentlichkeit gewandt hatte. Die Aufnahme von immer mehr Schülern und der steigende Anteil von Kindern aus Migrantenfamilien mit eingeschränkten Deutschkenntnissen und anderen kulturellen Hintergründen führe dazu, dass die Schule ohne Hilfe von außen etwa durch Kulturvermittler an die Grenzen ihrer Möglichkeiten gerate, fasste Schulleiter Sven Stötzer zusammen.

Ob sie nicht mit dem Gang in die Öffentlichkeit den hervorragenden Ruf des Gymnasiums gefährdeten, wurden die Schüler im Ausschuss gefragt. „Wir schildern den Schulalltag und die Realität“, antwortete Schülersprecher Tobias Riemer. Eine Beschönigung halte er in der Situation nicht für hilfreich. „Wir sagen, wie es ist, und dabei bleiben wir“, meinte der Gymnasiast.

Juri-Gagarin-Ring wird voll gesperrt

Magistrale ab kommender Woche auf wichtigem Abschnitt dicht. Umleitung dauert bis Mitte August

Casjen Carl

Erfurt. Mit der Vollsperrung des Juri-Gagarin-Rings zwischen Löberstraße und Karl-Marx-Platz kommt auf Erfurt eine extreme Verkehrssituation zu. Mit der Gefahr eines Dauerstaus in der Löberstraße stadtauswärts.

Am Montag, dem 19. Juni startet am „Löbertor“ die nächste Bauphase, indem an dem Knoten die Straßenbauarbeiten weiter ausgedehnt werden. Die Stadt empfiehlt eine weiträumige Umfahrung. Indes bleibt die Möglichkeit zum Linksabbiegen aus Richtung Bahnhofstraße kommend in die Löberstraße bestehen. Problematisch wird aber

hier werden, dass die Kreuzung Kafetrichter nicht so viele Fahrzeuge passieren lassen kann. „Wer dennoch den Weg wählt, muss damit rechnen steckenzubleiben“, erläutert Stadtsprecherin Heike Dobenecker die Situation.

Die Baustelle zählt zu den ärgsten Eingriffen in das Verkehrsnetz der Stadt in diesem Jahr. Eigentlich war die Sperrung erst für den Beginn der Sommerferien angekündigt. Mit der Ankündigung, dass Ende November der Knoten fertiggestellt ist. Kleiner Trost: Nach aktuellem Kenntnisstand sei die Vollsperrung und damit die Umleitung bis zum 18. August erforderlich. Um einen Dauerstau in der Löberstraße zu

verhindern, ist die Umleitung sehr weiträumig ausgelegt und werde auch so ausgeschildert. Sie führt stadteinwärts über die Alfred-Hess-Straße, Steigerstraße, Schillerstraße, Spielbergtor, Schmidtstedter Brücke, Stauffenbergallee und Trommsdorffstraße.

Stadtauswärts kann über die Trommsdorffstraße, Stauffenbergallee, Schmidtstedter Brücke, Schillerstraße, Pförtchenstraße und Straße des Friedens gefahren werden. Der Fuß- und Radverkehr werde an der Baustelle vorbeigeführt, müsse aber weiterhin mit Einschränkungen rechnen. Alle Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung der veränderten Verkehrsführung gebeten.



Noch geht es in Schlangenlinie weiter. Ab kommender Woche ist der Juri-Gagarin-Ring hier dicht.

MARCO SCHMIDT

Erfurter ist Vorstand bei Straffälligenhilfe

Vorstellung der neuen Programmpunkte

Erfurt. Der Verein Landesarbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe Thüringen hat René Dittrich-Bernuth von der Deutschen Soccer Liga, zum neuen Vorsitzenden gewählt und will das Engagement mit neuen Programmpunkten ausbauen.

In ihrer Antrittsrede erklärten Dittrich-Bernuth und die ebenfalls neu gewählte Vizepräsidentin Andrea Elflein sie wollten ihre Bemühungen weiter intensivieren und sich in fünf Punkten neu ausrichten. Dazu gehörten Präventions- und Frühinterventionsmaßnahmen, die gezielt gefährdete Zielgruppen unterstützen, soziale Kompetenz fördern und Alternativen zu kriminell Verhalten aufweisen sollten.

Zudem soll der Fokus verstärkt auf die individuelle Unterstützung gelegt werden, indem man jedem Straffälligen eine eigene Form der Unterstützung anbieten und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit dem Justizsystem, Gerichten und der Bewährungshilfe vertiefen will, so der Vorstand. Die Straffälligenhilfe könne allerdings nur dann erfolgreich sein, wenn die Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen gemeinsam mit gleichgesinnten Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen, potenziellen Arbeitgebern und den entsprechenden Behörden weiter intensiviert würde.

Neben dieser Vernetzung und Kooperation wolle der Verein zudem stärker in die Öffentlichkeit treten und Aufmerksamkeit auf den notwendigen Abbau von Vorurteilen gegenüber Zielgruppen lenken, sowie das Verständnis und die Akzeptanz für Straffällige erhöhen. *alj*

Service

Täglich geöffnet!

Mo - Sa 8 - 19 Uhr / So 8 - 12 Uhr

Ab 09.06.2023

Frische Erdbeeren?

In Kindelbrück zum Selberpflücken!

kindelbruecker-obstbau.de
0173/2732586

WIR KAUFEN IHR AUTO!

► inkl. Abmeldung

► Barzahlung

► Kreditablösung

AUTOHAUS GRUND

Mario Grund | Bogenstraße 4 & 7 | 99089 Erfurt
☎ 0172-3630303 | www.autohausgrund.de

Kleines Format – große Wirkung!

Erreichen Sie täglich Ihre und auch neue Kunden mit unserer Serviceleiste in den Tageszeitungstiteln TA/OTZ/TLZ.

Wir beraten Sie gerne!
sonderthemen.th@funkmedien.de

FUNK MediaSales

Thüringen

Fahrradbügel für Feste und Konzerte

Die mobilen Abstellanlagen haben ihre Premiere beim Krämerbrückenfest

Holger Wetzell

Erfurt. Rechtzeitig zum Krämerbrückenfest sind in Erfurt mobile Fahrradabstellanlagen eingetroffen. Zum Stadtfest, aber auch zu vielen weiteren Anlässen, bieten die 50 Bügel zusätzlichen Platz für 100 Fahrräder.

Es handelt sich um Anlehnbügel in Fünfergruppen, die laut Erfurts Fahrradbeauftragten Dirk Büschke vom ADFC zertifiziert sind. 25 Bügel für 50 Fahrräder stehen auf dem Domplatz gegenüber vom Landgericht, weitere an der Rathausbrücke, am Kreuzsand und in der Barfüßerstraße.

Die mobilen Bügel sollen nicht nur den Verlust ersetzen, der durch das Absperren stationärer Bügel auf dem Festgelände entsteht – beim Krämerbrückenfest etwa am Fischmarkt oder auf den Schaustellerflächen des Domplatzes. Sie erhöhen laut Büschke auch die Gesamtzahl der verfügbaren Abstellplätze in der Innenstadt während des Festes. Ab Montag werden die Bügel allerdings wieder abgebaut.

Weitere Einsätze sind etwa zu den Domstufenfestspielen, zu den Domplatz-Konzerten oder zum Weihnachtsmarkt geplant. In ruhigeren Zeiten können die Fahrradbügel dank ihrer kompakten, zusammenklappbaren Bauweise

Der Fahrradbeauftragte Dirk Büschke stellt sein Rad an den neuen, mobilen Bügeln am Domplatz ab. Die hellblaue „Beachflag“ links im Hintergrund weist auf die Stellplätze hin.

MARCO SCHMIDT

leicht im Betriebshof zwischengelagert werden. „Alle 50 Bügel passen auf einen Transporter“, sagt Büschke.

Im ersten Jahr sollen die Bügel ihre Attraktivität als Pilotprojekt beweisen. Bewähren sie sich, würden

noch weitere angeschafft, sagt Büschke. Da die Stellplätze mit Strandflaggen („Beachflags“) gekennzeichnet sind, können sie zumindest nicht übersehen werden. Auch externen Veranstaltern sollen die Bügel angeboten werden.

Die Standorte richten sich nach der Fläche des jeweiligen Ereignisses. Zu den Domstufenfestspielen rücken die Bügel von der Domplatz-Straße näher an die Bühne heran. „Manche Fahrradfahrer laufen nicht so gern“, meint Dirk Büschke.

Panzerfaust gesprengt

Weltkriegsmunition bei Bauarbeiten neben dem Finanzministerium gefunden

Kai Mudra

Erfurt. Ein trockener Knall, dann wurde der dunkle Rauch auch schon vom Wind verweht. Einzig der Höhenflug einer Abdeckmatte zeigte die Wucht der Explosion. Gut zehn Meter hoch schleuderte sie die Druckwelle. 400 Gramm Plastiksprengstoff hatten die Experten der Tauber Delaborierung GmbH an den Sprengkopf einer alten deutschen Panzerfaust angelegt, um das Fundstück zu zerstören.

Am Donnerstagvormittag waren ihre Überreste aus dem Zweiten Weltkrieg auf einer Baustelle gleich neben dem Finanzministerium im Osten der Landeshauptstadt entdeckt worden. „Wir haben Luftaufnahmen ausgewertet“, erklärt Michael Heinze, leitender Truppführer bei Tauber, dieser Zeitung. „Darauf waren alte Schützengräben zu

Der Sprengmeister der Firma Tauber kontrolliert den Erfolg der Sprengung.

KAI MUDRA

erkennen und zahlreiche Stellen, die Fundmunition enthalten könnten, denn das Areal des Finanzministeriums ist ein altes Kasernengelände.“

Seither wird bei den Bauarbeiten vor allem entlang des alten Schützengrabens vorsichtig Schicht für Schicht die Erde abgetragen und immer wieder nach Munition ge-

sucht. So auch am Donnerstag. Dabei sei die Panzerfaust entdeckt worden.

„Das bedeutet Finger weg und, wenn möglich, die Fundmunition sprengen“, erklärt Michael Heinze das Vorgehen – weil nicht bekannt sei, in welchem Zustand sich die Munition befinde.

Zum Glück für Anwohner und Ministeriumsmitarbeiter musste nicht evakuiert werden. Am zeitigen Nachmittag informierte die Polizei in Erfurt über die Absperung des Areals rund um den Fundort. Gegen 16 Uhr trafen sich Mitarbeiter der Firma Tauber, die Polizei, die Erfurter Ordnungsbehörde und Verantwortliche des Finanzministeriums zu einer kurzen Lagebesprechung. Fünf Minuten vor der Sprengung wurde kurzzeitig der Autoverkehr gestoppt. Kurz vor 17 Uhr erfolgte die Zündung.

Polizeibericht

Im Vollrausch auf E-Scooter unterwegs

Mit mehr als drei Promille war am Mittwoch ein E-Scooter-Fahrer in der Clara-Zetkin-Straße unterwegs. Dabei stellten die Beamten auch fest, dass sein Gefährt nicht versichert war. Der 36-Jährige wurde zur Blutentnahme in ein Krankenhaus gebracht. Neben einer Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr muss sich der Mann auch wegen Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz verantworten. *red*

Schwarzen BMW aus Autohaus gestohlen

In der Nacht auf Mittwoch verschafften sich Unbekannte Zutritt auf das Gelände eines Autohandels im Erfurter Süden. Anschließend stahlen sie einen schwarzen BMW im Wert von etwa 25.000 Euro. Der Wagen war mit einem Keyless-Go System ausgestattet. Es ist davon auszugehen, dass die Diebe das Funksignal manipuliert haben. *red*

Einbrecher stehlen Tablets aus Ferienwohnung

Zwei Tablets sowie Tabakwaren im Wert von etwa 1700 Euro stahlen Einbrecher am Mittwoch aus einer Ferienwohnung. Wie die Einbrecher schadlos in die Wohnung gelangen konnten, wird ermittelt. *red*

Umweltbewusst zum Stadtfest

Erfurt. Mobil ohne Auto ist die größte bundesweite verkehrspolitische Aktion, die jährlich am dritten Sonntag im Juni stattfindet. Das Ziel der Veranstaltung ist die Demonstration und Werbung für eine Verkehrswende, insbesondere umwelt- und sozialverträgliche sowie demokratische Mobilität im Umweltverbund. 1981 ließen Christen in der damaligen DDR erstmals das Auto in einer gemeinsamen Aktion stehen. Der VCD Erfurt greift den Gedanken auf. „Das Krämerbrückenfest bei Sonnenschein ist eine gute Gelegenheit, das Auto stehen zu lassen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder ÖPNV zu den Veranstaltungen zu gelangen. Aber auch die Besucher von außerhalb sollten, möglichst, umweltfreundlich anreisen, so Falko Stolz vom VCD. *red*

Glückwünsche

Unsere Zeitung gratuliert am Freitag in:

Erfurt
im ASB-Senioren- und Pflegeheim Anna Hilse zum 86. Geburtstag recht herzlich.

Kaufland-Filiale nun komplett umgebaut

Erfurt. Die Umbauarbeiten in der Kaufland-Filiale im Einkaufscenter TEC sind vollendet, wie Hausleiter Michael Hüls für die Handelskette mitteilt. „Nach längerer Modernisierungsphase erstrahlt unsere Filiale nun als moderner Verbrauchermarkt für unsere Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns, dass wir ihnen noch mehr Auswahl bieten können“, so Hüls.

Somit sind die letzten Erinnerungen an den vormaligen Real-Markt getilgt. Kaufland hatte den Markt von der insolventen Kette Real übernommen.

Laut Kaufland seien der Eingangs- sowie der Kassenbereich modernisiert und die Leergutannahme

vollständig erneuert worden. Bei der Modernisierung der Filiale sei ein besonderes Augenmerk auf den Einsatz energiesparender und klimaschonender Technik gelegt. So verringerten energiesparende, geschlossene Kühlmöbel und LED-Beleuchtung nun den Energiebedarf.

Streik in der Filiale am Herrenberg

Im Zuge der laufenden der Tarifverhandlungen im deutschen Einzelhandel, sah sich Kaufland in der Filiale am Herrenberg am Donnerstag indes von einem Streik betroffen. Der Kundenbetrieb sei nicht eingeschränkt gewesen. *cc*

Notdienste und Beratungen am Freitag, den 16. Juni 2023

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr und Notarzt	112
Frauenhaus	0163 / 8880672 0361 / 7462145
Giftnotruf	0361 / 730730
Kinderhospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsorgentelefon	0800 / 0080080

HAVARIEDIENSTE

Erdgas	0800 / 6861177 0361 / 5643333
Strom	0800 / 6861166
Wasser	0361 / 5641818

ÄRZTE

(Zahn-)ärztl. Bereitschaftsdienst	116117
-----------------------------------	--------

Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstepraxen	Mo, Di, Do 18 - 24 Uhr Mi und Fr 13 - 24 Uhr Sa, So und Feiertage 7 - 24 Uhr
---	--

Helios Klinikum	0361 / 7814833
Kath. Krankenhaus	0361 / 6541570
Tierärztl. Notdienst	0361 / 64478808

APOTHEKEN Erfurt

Beethoven-Apotheke, Do 9 - Fr 9 Uhr, Friedrich-Ebert-Straße 62, Tel. 0361 / 3459819.

Geratal-Apotheke Hochheim, Do 9 - Fr 9 Uhr, Bischleber Straße 10, Tel. 0361 / 7968301.

Löwen-Apotheke, Fr 9 - Sa 9 Uhr, Johannesstraße 143, Tel. 0361 / 5402272.

Rieth-Apotheke, Fr 9 - Sa 9 Uhr, Mainzer Straße 35, Tel. 0361 / 7922040.

BERATUNG Erfurt

Donum Vitae - Schwangerschafts- und

-konfliktberatungsstelle, Schlösserstraße 11, Fr 9-13 Uhr, Tel. 0361 / 6029482.

Schlaganfallzentrum - Polyklinik am Südpark, Melchendorfer Straße 1, Fr 8-12.30, 13.30-15 Uhr, Tel. 0361 / 21698249.

Pro Familia - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Melancthonstraße 6, Tel. 0361 / 5621747.

BLUTSPENDE

Erfurt

Vilnius Passage, Mainzer Straße 36 - 37, Blut- und Plasmaspendestation, Fr 7-19 Uhr.

Haema Blutspendezentrum, Lachsgasse 3, Fr 7.30-19.30 Uhr, Tel. 0361 / 6441120.

Erfurt liest

Von Erfurt bis zum Meer



Susanne Nowak empfiehlt eine ganze Reiseführerreihe

„Ich lauf den Flüssen hinterher... bis zum Meer“, zu dieser Zeile aus einem Lied der Mittelalterband Tanzwut passt die im Sax-Verlag erschienene Buchreihe des Autors Lutz Heydick, der in mehreren Bänden Orte und Landschaften entlangmitteldeutscher Flüsse beschreibt.

Und dazu passt ein schönes Gedankenpiel: Wenn man an der Krämerbrücke in Erfurt ein Schiffchen zu Wasser lassen würde und es könnte alle Hindernisse unterwegs meistern, würde es hinter Hamburg in der Nordsee ankommen. Über Gera, Unstrut, Saale und Elbe würde es auf diese lange Reise gehen.

Will man diese Reise aber nicht nur gedanklich antreten, dann bieten die reich bebilderten Bände von Lutz Heydick zahlreiche Anregungen und nützliche Tipps für Tagesausflüge, Kurztrips oder längere Reisen.

Passende Reiseführer liegen in der Bibliothek aus

Folgen wir mit den Bänden des Autors dem Schiffchen auf seiner Reise: Hat es die Gera bei Gebesee verlassen, könnte man im Band „Unstrut abwärts : vom Eichsfeld zur Saale“ nachlesen, was es zwischen Sommerda, Artern, Memleben und Nebra alles zu erkunden gibt.

Weiter ginge es mit dem Band „Saale abwärts : zwischen Unstrut und Elbe“. Hier reist man vorbei an den Städten Freyburg, Weißenfels, Halle und Schloss Bernburg bis zur Mündung der Saale in die Elbe bei Barby.

Ein Teil der Elbe, die das Schiffchen dann zum Meer bringen würde, ist im Band „Mitteldeutsche Flüsse“ abgehandelt.

Vielleicht machen sie es in diesem Sommer doch einfach mal wie unser Schiffchen und reisen von Erfurt bis zum Meer – „... immer den Flüssen hinterher“. Die passenden Reiseführer dazu finden Sie in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt.

Susanne Nowak ist Lektorin für Regionalkunde der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Anja Derowski

Erfurt. Es ist wie ein Echo, das sich vom Hohen Chor über das Hauptschiff bis in den hinteren Bereich des Doms schlängelt. Nur, dass es lauter statt leiser wird. Silvius von Kessel, Erfurts Domorganist, spielt mit den Tönen als seien es Glasperlen, so leicht kommen sie daher.

„Durch das Räumliche bekommt der Klang eine besondere Farbe. Es hat was Impressionistisches, wie ein Bild von Claude Monet mit lauter Farbtupfern“, sagt er nach seiner kleinen Darbietung. Er sitzt am Spieltisch der Hauptorgel. Von hier aus kann er seit neuestem auch die Chororgel im Hohen Chor und das Orgelpositiv als kleinste Orgel bedienen. Ein erst kürzlich integrierter Computer macht das möglich.

Doch es soll noch ein Novum im Erfurter Dom geben: einen Zentralspieltisch, der beweglich ist und an verschiedenen Stellen im Dom aufgestellt werden kann. Von ihm aus können die drei Orgeln ebenso bedient werden wie von dem Spieltisch der Hauptorgel. Der große Vorteil: Der Organist sitzt unten in der Kirche.

Das Klangempfinden ist gestört

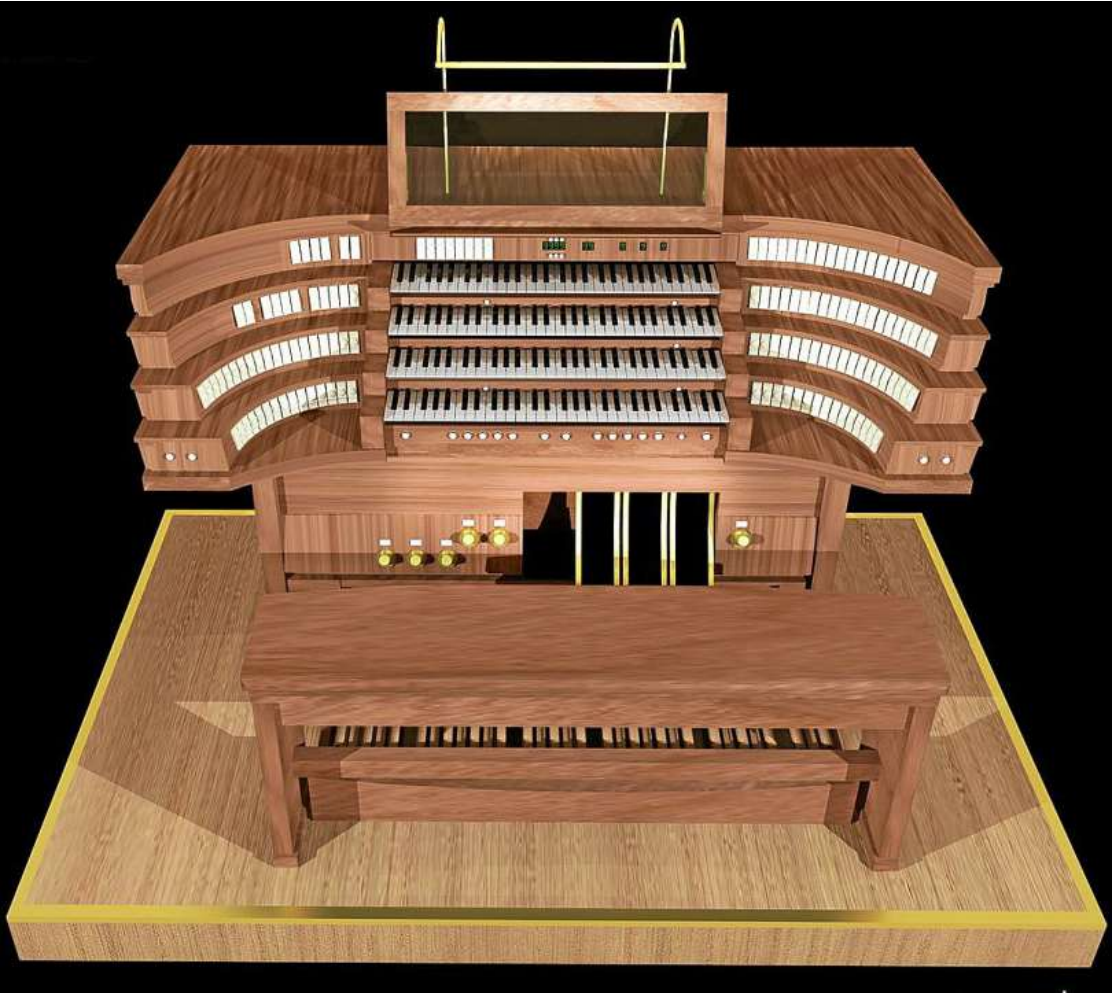
Zur Erklärung: Wenn Silvius von Kessel an der Hauptorgel spielt, schaut er über einen Spiegel ins Kirchenschiff. Zusätzlich ist eine Kamera nach unten gerichtet, deren Bild auf einem Monitor vor ihm über der Tastatur erscheint. Und er hat Kopfhörer. So ist er mit dem Pfarrer, dem Bischof oder auch dem Dirigenten verbunden. „Es ist immer sehr kompliziert“, sagt er. Es funktioniert so halbwegs, so lange es als Solist spielt. Kommt ein weiteres Instrument hinzu, etwa ein Cello oder eine Trompete, wird es richtig schwierig. Denn wenn das Cello neben der Orgel steht – damit beide Musiker exakt zeitgleich spielen – hört man das Cello unten in der Kirche kaum.

Weiterer Vorteil des Zentralspieltisches: Der Organist hört die Orgel unten in der Kirche so wie das Publikum sie hört. Oben an der Orgel sind einige Pfeifen direkt über ihm, also sehr laut – das Klangempfinden ist gestört. Reguliert er diese leiser, stimmt das Verhältnis der Lautstärke im Kirchenschiff nicht mehr.

Je nach Anlass kann der Zentralspieltisch vorne stehen oder an der Seite. Tritt ein Chor auf, macht es Sinn, den Spieltisch in dessen Nähe zu platzieren. „Da sehe ich dann auch den Dirigenten, das ist ein

Orgeltöne wie Farbtupfer

Im Dom wird bald ein Zentralspieltisch im Kirchenschiff stehen. Publikum sieht den Organisten



Das ist der Zentralspieltisch für St. Lukas München. Er ist der Prototyp für den Zentralspieltisch im Erfurter Dom.

KARL SCHUKE, BERLINER ORGELBAUWERKSTATT



Silvius von Kessel kann alle drei Orgeln im Dom von einem Spieltisch bei der Hauptorgel bespielen. Im August soll zudem ein Zentralspieltisch im Kirchenschiff aufgebaut werden.

ANJA DEROWSKI (2)



Der Blick zwischen den Orgelpfeifen hindurch ins Kirchenschiff des Erfurter Doms.

ganz neues Gefühl für mich“, sagt Silvius von Kessel schmunzelnd. Und er zählt einen weiteren Pluspunkt auf, ein Aspekt, von dem ihm ein Organist aus einem anderen Dom berichtete, der bereits über einen Zentralspieltisch verfügt. „Die Leute sehen den Organisten, wie er spielt, welche Tasten er drückt, welche Register er zieht und welche Pedale er bedient. Es gibt was zu gucken, sozusagen. Und das

finden die meisten Besucher eines Orgelkonzertes wunderbar“, erzählt Erfurts Domorganist.

Gesamtkosten betragen 300.000 Euro

Ob am Zentralspieltisch musiziert wird oder von oben an der Hauptorgel, wird je nach Veranstaltung entschieden. Bei einer Trauung etwa steht das Brautpaar im Mittelpunkt und nicht der Organist. Erstmals

soll der Zentralspieltisch am 19. und 20. September bei den Kirchenmusiktagen genutzt werden, der Aufbau erfolgt in der zweiten Augustwoche. Die Kosten allein für den Spieltisch betragen etwa 140.000 Euro, allerdings erfolgten bereits andere Arbeiten an den drei Orgeln, was eine Gesamtsumme von 300.000 Euro macht. Das Geld stammt vom Domkapitel und zahlreichen Spendern.

Kunstaktion mit Sophie von Hayek

Krämerbrückenfest: Suche nach Freiräumen

Erfurt. Im Rahmen der Ausstellung „SIOILIO“ der Erfurter Künstlerin Sophie von Hayek wird es zum Krämerbrückenfest eine Kunstaktion geben. Am Freitag, 16. Juni, wird die Künstlerin von 13 Uhr bis 18 Uhr zum „dialogischen Zeichnen“ in der Galerie des Verbandes bildender Künstler im Haus zum Buntten Löwen auf der Krämerbrücke vor Ort sein. Am Samstag und Sonntag ist die Galerie zum Krämerbrückenfest jeweils von 12 bis 18 Uhr geöffnet. In ihren Arbeiten erkundet Sophie von Hayek „freiRäume“ und „einGrenzungen“, die auf äußere und innere Zustände reagieren. Seit einigen Jahren geht sie in den Linienzeichnungen der Frage nach, inwieweit in der Reduktion der künstlerischen Mittel trotzdem Freiheiten liegen.

Variationen von konzentrierten Formen

So entstehen konzentrierte Formen in verschiedenen Variationen. Zu sehen sind vielschichtige Arbeiten aus Gaze und Transparentpapier, sowie feine Graphit-Zeichnungen. Auf eingeritztem Papier mit präzisen Linien in unterschiedlichen hell-dunkel Nuancen entstehen feine Schattierungen und eigene Raumwelten. Die Ausstellung wird außerdem als 360-Grad-Rundgang auf der Webseite gezeigt: www.kuenstler-thueringen.de red

Vierfach Punkrock

Erfurt. Wenn Till Eulenspiegel am Freitag, 16. Juni, um 18 Uhr das Krämerbrückenfest eröffnet, startet zur gleichen Zeit das „Brämer Krückenfest“ des VEB Kultur im Erfurter Bandhaus in der Hugo-John-Straße 8. Spielen werden dort „Jughead's Revenge“ aus den USA und „The Rumperts“, eine vierköpfige Punkband aus Wien. Dritte im Bunde der lauterer Musik an diesem Abend sind die Newcomer „Mudfight“ aus Oberösterreich. Außerdem: „Die Erfurter Skatepunk-Rasselbande Longest Line stürmen direkt aus dem Proberaum rüber ins VEB Kultur und holen uns wieselflink zurück in die 90er“, kündigen die Veranstalter an. red

Tickets gibt es im Internet unter: www.boombatzeeentertainment.de/tickets

Gottesdienste



Der gekreuzigte Jesus Christus in der Kirche St. Peter und Paul in Tietthal.

MARCO KNEISE / ARCHIV

Marbach

Sankt Gotthardt, 9.30 Uhr.

Stotternheim

Sankt Marien, 9 Uhr.

Vieselbach

Sankt Marien, 9 Uhr.

Witterda

Sankt Martin, 10.30 Uhr.

EVANGELISCH

Egstedt

Forsthaus Willrode, 10 Uhr.

Elxleben

Sankt Michaelis, 10.30 Uhr.

Erfurt

Checkpoint Jesus, 17 Uhr.
Andreaskirche, 10 Uhr.
Augustinerkirche, 9.30 Uhr.
Gustav-Adolf-Kirche, 9.30 Uhr.
Kaufmannskirche, 10 Uhr.
Predigerkirche, 10 Uhr.
Reglerkirche, 9.30 Uhr.

Gemeindezentrum Roter Berg, 10 Uhr.

Thomaskirche, 10 Uhr.

Landeskirchl. Gemeinschaft, 10 Uhr.

Frienstedt

Sankt Laurentius, 11 Uhr.

Gebesee

Sankt Laurentius, 10.45 Uhr.

Großfahner

Sankt Peter und Paul, 9.30 Uhr.

Großrudedt

Sankt Albanus, 10 Uhr.

Kerspleben

Heilig-Geist-Kirche, 10 Uhr.

Mittelhausen

Sankt Severinus, 17 Uhr.

Nöda

Sankt Marien, 14 Uhr.

Ollendorf

Sankt Philippus und Jakobus, 14 Uhr.

Riethnordhausen

Sankt Bonifatius, 19 Uhr.

Ringleben

Sankt Bartholomäus, 9.30 Uhr.

Tiefthal

Sankt Peter und Paul, 10.45 Uhr.

Töttelstädt

Sankt Nikolai, 10.30 Uhr.

Walschleben

Sankt Crucis, 9 Uhr.

Windischholzhausen

Sankt Michaelis, 10.30 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Erfurt

Gemeinde Erfurt-Baptisten, 10 Uhr.
Freie evangelische Gemeinde, 10 Uhr.
Neuapostolische Kirche, 10 Uhr.
ÖKUMENISCH
Erfurt
Sankt Antoniuskirche, 14.30 Uhr.

SAMSTAG

KATHOLISCH

Dittelstedt

Sankt Martin, 18 Uhr.

Erfurt

Sankt Ursula, 7.30 Uhr.

Sankt Marien, 18 Uhr.

Allerheiligenkirche, 8 Uhr.

Brunnenkirche, 19 Uhr.

Sankt Josef, 18 Uhr.

Sankt Lorenz, 19.30 Uhr.

Schottenkirche, 18 Uhr.

EVANGELISCH

Erfurt

Andreaskirche, 10 Uhr.

Augustinerkirche, 18 Uhr.

Möbisburg-Rhoda

Sankt Dionysius, 17 Uhr.

GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Erfurt

Siebenten-Tags-Adventisten, 10 Uhr.

Die Top 5 zum Krämerbrückenfest versprechen ein musikalisches Feuerwerk

Von Reggae über Blues bis zum Elektropop: Altbekanntes trifft in der Altstadt auf neue Formate

Frank Karmeyer

Erfurt. Natürlich bestimmt am Wochenende das Krämerbrückenfest mit seinen zahlreichen Bühnen und Programmen das Geschehen in Erfurt. Hier sind unsere Top 5 Empfehlungen, herausgefischt aus der Fülle der Angebote.

1. Los geht das Fest am Freitag um 18 Uhr auf dem Benediktsplatz: Die „Schotte“ zeichnet hier für das Eröffnungsspiel verantwortlich, bei dem natürlich Till Eulenspiegel die Hauptrolle spielt. Es geht um die geheimnisvolle Zahl 1325 und ihre Verbindung zur Krämerbrücke. Dass auch die schwedische Praktikantin Pippi Langstrumpf eine Rolle spielt, sei hier nur kurz verraten...

Stille Disco unterm Funkkopfhörer

2. Ein fürs Krämerbrückenfest völlig neues Format lässt sich auf dem Wenigemarkt an allen drei Festtagen erproben: die Silent-Disco. Mit Funkkopfhörern auf dem Kopf lässt sich hier parallel zu den anderen Gästen diversen DJs lauschen und natürlich zur Musik tanzen.

Getanzt werden kann auch auf dem nahen Rathausparkplatz: Bei den „Rathaus Beatz“ zählt – und darüber gibt der Programmflyer keine Auskunft – am Freitag noch Benno Bounce von 18 bis 19 Uhr zu den



Den Festsamstag beschließt auf dem Domplatz ein großes Feuerwerk – mindestens ebenso bunt ist die musikalische Vielfalt, die auf den diversen Bühnen in der Altstadt geboten wird.

MICHAEL KREMER/SNAPART/ARCHIV

Akteuren, ehe R’n’B mit Deslin Ami Kaba und Sonja Schulz in den Freitagabend startet. Neu im Programm

ist Dissy, der um 20.15 Uhr mit futurebae auf der Rap-Bühne zusammenkommt.

3. Jazzkantine, Querbeat und Gentleman reichen sich am Samstag die Mikrofone auf der großen

Domplatzbühne weiter. Mit Reggae, Brass-Band-Sound und Hip-hop allesamt gute Stimmungsgaran-

ten. Elektronisch und poppiger wird die Unterhaltung hier schon am Freitag gestaltet: Radio 89,0 RTL hat hier für den Abend Toby Romeo und „twocolors“ eingeladen. Nicht zu vergessen „Dreilich“ – die Newcomerband startet hier am Freitag ab 18 Uhr das Programm auf der großen Bühne.

Liedermachersound mit Krambehr in der Barfüßerruine

4. Alle drei Tage eine gute Adresse für Fans handgemachter Musik ist die Barfüßerruine. Ramm Tamm Tilda machen am Samstag ab 20.30 Uhr Stimmung. Liedermachersound mit dem Krambehr-Trio erklingt hier Sonntag ab 17 Uhr.

Und nicht nur für Jazz-Freunde ist die Petersbergfestwiese ganz sicher die beste Adresse, wo neben Stars der Erfurter Jazzszene auch international bekannte Größen dieses Genres wie Sir Chantz Powell (Freitag 21.30 Uhr, Samstag 15 und 21.45 Uhr, Sonntag 16.30 Uhr) und das Markus Burger Trio (Samstag 18 Uhr, Sonntag 14.45 Uhr) zu hören sein werden.

5. Frische Talente stehen am Wochenende in der Engelsburg auf der Bühne: Unter anderem greifen hier „Anton & The Dots“ (Samstag, 19.20 Uhr) und „Eagle & The Men“ (Samstag 21 Uhr) in ihre Gitarrensaiten.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

BEI UNS SIND SIE IN GUTEN HÄNDEN – BESTATTUNGSVORSORGE

Die Hilfe im Trauerfall
Alexander Friebe
Liebknechtstr. 56 • 99085 Erfurt
Tag & Nacht dienstbereit ☎ 0361/5 61 70 99



Erfurter Bestattungshaus
Angelika Becher e.K. | Ein einheimisches Unternehmen
**Eigene Trauerhalle
Vorsorge**
Inh. Franziska Becher | 99089 Erfurt | Nordhäuser Str. 120
☎ 0361 2 666 777

**BESTATTUNGSIKITUT
STADT ERFURT**
**DER LETZTE ABSCHIED
IN GUTEN HÄNDEN**
Johannesstraße 145 • 99084 Erfurt
www.bestattungsinstitut-stadt-erfurt.de
IHR VORSORGEPARTNER VOR ORT
☎ 0361-6555777

**Bestattungsinstitut
JÁNOS HELT**
Rat und Hilfe, die von Herzen kommt
• **Bestattungen jeder Art**
auch ohne Friedhofszwang
• **Vorsorgeberatungen**
persönlich und kostenfrei
• **Sicherung von Geldeinlagen**
bei Deutsche Bestattungs-
vorsorge Treuhand AG
Als familiengeführtes Bestattungsunternehmen in Erfurt - Vieselbach stehen wir unseren Kunden hilfreich zur Seite und kümmern uns würdevoll um die Belange zum Thema Bestattung. Persönliche Vorsorgeberatungen bis hin zu Bestattungsvorsorgeverträgen, auch mit Einlagensicherung, sind seit Jahren fester Bestandteil unserer Arbeit und nehmen im dereinstigen Trauerfall den Hinterbliebenen schwierige Entscheidungen ab.
Informationen und herunterladbare Vorlagen zur Bestattungsvorsorge, Bestattungsarten sowie den ersten Schritten im Trauerfall erhalten Sie auf unserer Webseite und im persönlichen Gespräch:
☎ 036203/60301
www.Bestattungen-Janos-Helt.de

Mutig an die Zukunft denken

Bestattungsvorsorge bedeutet eine Sorge weniger – für sich selbst und hinterbliebene Angehörige

Wer sich das erste Mal mit dem Thema Tod und Bestattung beschäftigt, wird sich schnell überfordert fühlen – und das nicht nur emotional. Auch wenn der Tod zum Leben dazugehört, möchte sich niemand gerne mit dem eigenen Ableben auseinandersetzen. Oftmals ist es der Verlust eines nahestehenden Menschen, der Anlass gibt, das erste Mal über die eigene Bestattung nachzudenken und sich über mögliche Vorsorgemodelle zu informieren.

Wer vorsorgt entlastet seine Angehörigen nicht nur finanziell, sondern nimmt ihnen auch viele Entscheidungen ab: Soll es eine Erdbestattung im Sarg sein oder eine Einäscherung mit späterer Urnenbeisetzung? Wo und wie soll der Verstorbene bestattet werden? Wie soll die Trauerfeier gestaltet werden? Vielen Angehörigen ist es daher eine große Hilfe, wenn der Verstorbene eine Bestattungsvorsorge abgeschlossen hat, die all diese Fragen in seinem Sinne beantwortet.

Die meisten Bestatter bieten Bestattungsvorsorgebe-

ratungen an. Im Beratungsgespräch lassen sich alle Fragen zum Thema Bestattungsvorsorge offen und vertrauensvoll besprechen.



Die individuellen Wünsche und Vorstellungen jedes einzelnen sind dabei maßgebend. Bei der Wahl des richtigen Bestatters bietet das Qualitätssiegel „Markenzeichen“ des Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB) eine objektive Entscheidungshilfe.

Für eine wirklich sichere Bestattungsvorsorge gibt es zwei Varianten:

1. Die Bestattungsvorsorge mit Treuhandvertrag: Bei einer Treuhandeinlage zahlt

ein Kunde, entweder ausgehend vom Kostenvoranschlag des Bestatters oder einem gewünschten Bestattungsvorsorge-Paket zur geplanten Bestattung, Geld in einen Treuhandvertrag ein. Dieses wird als Treuhandvermögen sicher angelegt. Im Todesfall wird die Treuhandeinlage an den Bestatter zur Durchführung des Bestattungsauftrages ausgezahlt.
2. Die Bestattungsvorsorge mit einer Sterbegeldversicherung: Eine weitere Option ist die Sterbegeldversicherung. Sie empfiehlt sich vor allem für jüngere Menschen.

Hier werden monatlich kleine Beträge in eine Sterbegeldversicherung eingezahlt, die im Todesfall ausbezahlt wird. Gerade für Menschen mit kleineren Einkommen ist dies interessant. Der Beitrag hängt vom Eintrittsalter und der gewählten Versicherungssumme ab. Hierbei ist die Versicherungssumme abhängig von den Wünschen, die in der Bestattungsvorsorge definiert wurden. *Bestatterverband Thüringen e.V./str*
Foto: DJD / Algodanza Erinnerungsdiamanten / shutterstock

Liebevolle Erinnerungen in Stein gemeißelt

Gedenken braucht einen Platz

Grabsteine haben sich in verschiedenen Kulturen und Religionen weltweit zu einem sichtbaren Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit entwickelt. Damals wie heute geben Rituale und Symbole Menschen Halt und Trost.

Das Grab ist ein Ort der Erinnerung sowie ein Ort, an dem Trauer erlebt und verarbeitet werden kann. Steinmetze und Steinbildhauer gestalten Grabmale individuell und persönlich. Die Erinnerungskultur ist vielfältiger ge-



BIV STEINMETZE/RICHARD WATZKE

worden, doch das Grabmal ist und bleibt ein zentrales, sehr nachhaltiges und dekoratives Element gegen das Vergessen.

pa/akz-o

**Wenn der Mensch
den Menschen
braucht.**
Familienunternehmen
Bornkessel
Bestattungen
24h - 0361 260 15 00

**Bestattungen
HOHENWINDEN**
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM
Geranienweg 34 | 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86
• Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
• bundesweit auf allen Friedhöfen
• kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
• persönliche, kompetente Trauerbegleitung
• liebevolle & familiäre Fachberatung

In 40 Minuten von Nottleben nach Gamstädt

Verkehrschaos in der Nesseaue: Straßenbauarbeiten führen dazu, dass Autofahrer auf die Radwege ausweichen

Franziska Gräfenhan

Friemar. Seit der Sperrung der Bundesstraße 7 in Richtung Erfurt zwischen Tüttleben und Gamstädt hält das Chaos Einzug im Straßenverkehr der Verwaltungsgemeinschaft Nesseaue. Eigentlich ist die offizielle Umleitung von Gotha in die Landeshauptstadt südlich der Erfurter Landstraße ausgewiesen, viele Pendler nutzen jedoch die Strecken im Norden des Kreises Gotha über die Dörfer der Nesseaue. Das Problem ist, dass die Kraftfahrer auch hier mitunter auf Vollsperrungen stoßen und deshalb auf Schleichwege ausweichen. Das beeinträchtigt wiederum den Radverkehr.

„Viele Bürger haben uns gemeldet, dass sie sich auf den Radwegen nicht mehr sicher fühlen, weil so viele Autofahrer die Wege nutzen“, sagt Karsten Hustedt. Der Leiter der Bau- und Ordnungsbehörde hat das enorme Verkehrsaufkommen auf bestimmten Radstrecken wie zwischen Tüttleben und Friemar oder zwischen Pferdingsleben und Nottleben bereits selbst beobachtet. Fast im Minutentakt fahren die Autos mit teils überregionalen Kennzeichen auf den überhaupt nicht da-



Karsten Hustedt aus dem Ordnungsamt der VG Nesseaue weist auf die Schilder hin. Manche Fahrer nehmen die Verbote aber nicht ernst und kürzen auf den Straßen ab (kleines Foto). FRANZISKA GRÄFENHAN (2)

rauf ausgelegten Strecken – und dass auch noch meist viel schneller, als es die Gegebenheiten zulassen.

Pkw-Fahrer nutzen die Bankette der Radwege

„Die Radwege sind mit 2,50-Meter-Breite viel zu eng, um den geforderten Mindestabstand zum Radfahrer einzuhalten. Daher weichen die Pkw-Fahrer von der Strecke auf die Bankette aus“, schildert Hustedt. Bei dem hohen Verkehrsaufkommen auf den Radwegen entstehen enorme Schäden an deren Substanz, für die die Gemeinde aufkommen muss. Hustedt spricht von fünfstelligen Beträgen.

Eine Sperrung der betroffenen Radwege hat die Verwaltungsgemeinschaft bereits versucht, aber: „Das bringt nichts, außer zusätzlichen Kosten“, sagt der Behördenleiter. Entweder wurden die Absperungen weggeräumt oder mutwillig zerstört, wie zum Beispiel die Schranke am ländlichen Weg zwischen Tüttleben und Friemar.

Einen besonders schwierigen Fall bildet dabei der Ort Nottleben. „Mit der Vollsperrung der Kreisstraße 18 im Zuge der Arbeiten an der B 7 ist Nottleben plötzlich nur noch über

den Plattenweg nach Pferdingsleben angebunden“, sagt Hustedt und verweist darauf, dass der Weg sogar im Baustelleninformationssystem des Freistaates für die offizielle Umleitung angegeben wird. Parallel dazu sind durch eine Vollsperrung im Erfurter Ortsteil Ermstedt auch die Gemeinden östlich von Nottleben, darunter Gamstädt, nicht mehr direkt zu erreichen.

Offiziell soll die Umleitung über Gotha genutzt werden, was jedoch mitunter zu einer fast 40-minütigen Fahrzeit führt. So sei der Radweg zwischen Nottleben und Gamstädt für viele zur „inoffiziellen Umleitung“ geworden. Dem könne auch die Verwaltungsgemeinschaft kaum etwas entgegensetzen.

Der Behördenleiter sieht ein grundlegendes Problem in der Kommunikation der an den Straßenbauarbeiten beteiligten Ämter und Behörden. Oft würden selbst die Gemeinden vor Ort aus der Presse oder nur sehr kurzfristig über die Vorhaben mit großer Tragweite für den Verkehrsfluss informiert. Im Fall der B 7 etwa habe das Land erst einen Tag vor Beginn der Baustelle die Informationen im Baustelleninformationssystem freigegeben.

Miteinander die Welt entdecken.

Thüringer reisen OTZ TA TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

0361 227-5617 0361 227-5385 www.thueringer-reisen.de Reisebüro in Ihrer Nähe

Thüringer reisen OTZ TA TLZ
Die Reisemarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die Welt entdecken

IMMER EIN ERLEBNIS

ITALIEN
Venedig: Liebe und Schönheit
4*-Strandhotel in der Lagune Venedigs

- 4 Tage Flugreise ab/an Leipzig
- 3 Ü/F im 4*-Strandhotel Mediterraneo
- Reisebegleitung

Höhepunkte
Stadtführung Venedig mit Markusplatz, Rialtobrücke und Dogenpalast; Abendessen am Anreisetag; Freizeittag inklusive 24h-Vaporetti (Wassertaxi)-Ticket; Ausflug zu den Inseln der Lagune zubuchbar

06.09.–09.09./27.09.–30.09.23 4 Tage im DZ p.P. ab **889 €** / EZ ab 979 €

DEUTSCHLAND, SCHWEIZ, FRANKREICH
Zu Besuch im Schwarzwald
Herzlichkeit im Landgasthof

- 6 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer
- 5 Ü/HP im Landgasthof Rössle in Elzach; Reiseleitung

Höhepunkte
Ausflüge: Freiburg und Titisee, Straßburg, Basel, Schwarzwaldrundfahrt mit Wolfach und Triberg; Stadtführungen in Freiburg, Straßburg und Basel; Eintritt und Führung in Dorotheenhütte; Besuch der Triberger Wasserfälle; Nutzung der Saunalandschaft im Hotel

15.07.–20.07./05.08.–10.08./16.09.–21.09.23 6 Tage im DZ p.P. ab **735 €** / EZ ab 789 €

Info & Buchung: 0361/227-5461 (Mo.–Fr. 9–18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

Veranstalter: SZ-Reisen GmbH Ostra-Allee 20, 01067 Dresden | Sitzfehler vorbehalten.

Lachen

Gut erinnert

Leonie hat die Hausaufgaben vergessen. Fragt die Lehrerin: „Weißt du noch, was du gestern aufhat-test?“ „Ja, meine blaue Kappe.“

Quiz

Tiere in Australien

- 1 Wie kommen Krokodilbabys zur Welt?
- a) Krokodilbabys werden von einem Storch gebracht
 - b) Krokodile legen Eier
 - c) Krokodilbabys wachsen in Blumen heran

- 2 Wie viele Stunden pro Tag schlafen Koalas?
- a) Bis zu 10 Stunden am Tag
 - b) Bis zu 15 Stunden am Tag
 - c) Bis zu 20 Stunden am Tag



- 3 Koalas essen nur die Blätter und die Rinde von einer bestimmten Baumart. Wie heißt dieser Baum?
- a) Birke
 - b) Kastanienbaum
 - c) Eukalyptus

Schon gewusst?

Ach, du dichtetes Fell!

Wusstest du, dass manche Hunde kaum Fell verlieren? Dazu zählen etwa Pudel, Havaneser, Schnauzer, Malteser oder der Bolonka Zwetna. Dass sie so wenig haaren, macht sie bei manchen Leuten besonders beliebt. Denn sie hinterlassen deswegen weniger Dreck als andere Hunde.

Auch Menschen, die gegen Hundehaare allergisch sind und trotzdem einen Hund haben wollen, wählen häufig solche Rassen aus. Fachleute sehen das aber kritisch. Denn oft reagieren Allergikerinnen und Allergiker etwa auch auf den Speichel der Tiere. Dass der Hund nicht überall sein Fell verteilt, ist also nur bedingt eine Lösung.

Dass manche Hunde nur wenig haaren, liegt übrigens an ihrem speziellen Fell. Oft haben sie sehr langes, drahtiges oder lockiges Haar. Weil sie dieses nicht verlieren, müssen sie regelmäßig zum Hunde-Friseur. Ansonsten wird ihr Fell ganz dicht, verfilzt und verknötet. *dpa*



Die Bolonka-Hündin Rosi läuft am Morgen am Elbufer durch wilden Schnittlauch.

ROBERT MICHAEL / DPA

Antworten 1b) Krokodile legen die Blätter sogar hoch giftig. Für die meisten anderen Tiere sind schließlich Eukalyptusblätter issbar. Das einzige Säugtier, das aus Stoffwechselrate, 3c) Der Koala ist am Tag wegen ihrer niedrigen 2c) Koalas schlafen bis zu 20 Stunden. Sogar ganz schön viele – manche Krokodile legen bis zu 80 Eier.



Die Schwestern Libby (links) und Milly vertrauen auf ihren Geschmackssinn.

NADINE BOHLAND / DPA

Sinneszellen auf der Zunge

Geschmäcker sind verschieden. Oft hat es auch etwas mit dem Alter zu tun

Nadine Bohland

Die neunjährige Libby versteht ihre Eltern manchmal überhaupt nicht. „Mama und Papa essen Brokkoli oder Brötchen mit Honig drauf“, sagt das Mädchen aus Darmstadt im Bundesland Hessen. Das schmeckt ihr beides nicht. Zum Abendessen mögen sie und ihre Geschwister vor allem Nudeln mit Parmesankäse. Doch auch untereinander sind sie sich beim Geschmack nicht immer einig.

Mal wie ihr großer Bruder einen Smoothie mit Avocado trinken? Für Libby kommt das nicht infrage. Selber probiert hat sie das Getränk zwar noch nicht. Aber sie stört der Geruch und das Aussehen. Mit ihrer kleinen Schwester Milly hat sie dafür etwas gemeinsam: Beide mögen keine Tomaten. „Ich habe mal eine Tomate probiert, die war eklig. Die hat irgendwie so einen Saft“, sagt die siebenjährige Milly. Sie kann sich aber vorstellen, dass sie Tomaten einmal mögen wird. Irgendwann, wenn sie erwachsen ist.

Aber wie entscheidet der Körper, was schmeckt und was nicht? Damit kennt sich der Ernährungsex-

perte Stefan Wahlen aus. Er erklärt: Der Geschmackssinn ist eines unserer fünf Sinnesorgane. Dass wir Dinge schmecken, verdanken wir unserer Zunge. Auf ihr befinden sich kleine Erhebungen, die sogenannten Geschmackspapillen. Wer in den Spiegel guckt, kann sie auf der Zunge sehen. In ihrem Inneren liegen die Geschmacksknospen. Diese sorgen dafür, dass wir ver-

schiedene Geschmacksstoffe erkennen können.

Wenn wir etwas essen, entsteht auf der Zunge ein Reiz, wie Herr Wahlen erklärt. Am Ende bewerten wir das, was wir gegessen haben. Die Sinneszellen auf der Zunge leiten nämlich Informationen an das Gehirn weiter. Dadurch entscheiden wir: schmeckt oder schmeckt nicht.

Geschmack kann sich entwickeln

Wie wir Essen bewerten, hat nicht nur etwas mit unserem Geschmack und Geruch zu tun. Auch unser Umfeld und gemeinsame Erfahrungen beim Essen können darüber entscheiden, was wir mögen und was nicht. Ein Käse aus Frankreich hat vielleicht einen starken und würzigen Geschmack. Verbunden mit einem frischen Baguette könne er Kindern aber durchaus gut schmecken, sagt ein Ernährungsexperte. Die Erfahrung müsse man aber erst mal machen. Das kennt auch die neun-

jährige Libby. Ganz lange mochte sie keinen grünen Salat. Mittlerweile hat sie sich an den Geschmack gewöhnt. „Ich glaube, es kam so, weil Mama immer sehr viel Salat gegessen hat. Dann wollte ich ihn auch probieren, weil er so gut aussah“, erzählt sie. Seitdem mag sie ihn. Menschen, mit denen wir zusammen essen, können unseren Geschmack beeinflussen. Der Fachmann erklärt: „Dann stellt man fest: Es schmeckt ja gar nicht so schlimm, wie ich das immer gedacht habe.“

Der Experte weiß, dass die Geschmacksknospen im Alter weniger werden. „Kinder nehmen verschiedenes Essen viel intensiver wahr als die Erwachsenen“, sagt er. Das liege daran, dass sie noch mehr Geschmacksknospen besäßen. Lebensmittel oder Getränke könnten sie dadurch zum Beispiel als extrem bitter wahrnehmen.

Was wir als lecker empfinden, entscheidet der Geschmackssinn aber nicht alleine. Daran ist auch die Nase beteiligt. Sie nimmt Gerüche wahr und verbindet diese mit den Geschmacksinformationen der Zunge.

Der Geruchssinn schütze uns auch davor, verdorbene Lebensmittel zu essen, sagt Herr Wahlen. Es sei ein natürlicher Instinkt, also eine Art Vorwarnung, etwas eklig zu finden. Wer etwas ausspuckt, hat vielleicht gemerkt: Das Essen war nicht mehr gut! Der Körper wehrt sich dann dagegen.

Bei einem Geschmacksexperiment mit verbundenen Augen macht Milly das ganz automatisch: Sie riecht an den Lebensmitteln. Erst dann kommen sie in den Mund. Sicher ist sicher! *dpa*

Na, sowas!

Erst abduschen, dann ins Wasser!

Wer an einem heißen Sommertag ins Freibad geht, würde gerne sofort ins kühle Wasser springen. Doch vorher heißt es noch: Einmal abduschen, bitte! Am besten sogar mit Seife.

Aber was bringt die Dusche vor dem Sprung ins Becken genau? Sie befreit uns etwa von Cremes, Schweiß, Hautschuppen und Pipiresten in der Badehose. Und das ist auch gut so. Denn nehmen wir all das mit ins Schwimmbecken, kommt dieser Dreck in Berührung mit Chlor. Das ist ein Stoff, der Krankheitserreger tötet und so das Wasser sauber hält.

Reagieren Dreck und Chlor miteinander, entstehen etwa Gase, die von der Wasseroberfläche aufsteigen. Die sorgen dann für den typischen Chlor-Geruch im Schwimmbad. In geringen Mengen sind diese Stoffe ungefährlich für uns. Sie können aber auch unsere Atemwege reizen. Manchmal haben wir deswegen ganz rote Augen nach dem Schwimmen.

Einige Bäder verzichten deswegen auf Chlor in ihrem Wasser. In solchen Naturbädern wird das Wasser unter anderem von Pumpen und Filtern gereinigt. *dpa*



Vor dem Sprung ins Becken sollte man sich abduschen.

JULIAN STRATENSCHULTE / DPA

Fossil einer Riesen-Echse

Dieses Tier lebte in einer Zeit namens Pleistozän neben Beuteltier-Löwen und Kurzschnauzen-Kängurus. Das hört sich zwar an wie ein Märchen, war vor vielen Jahren aber Wirklichkeit.

Das Pleistozän ist eine Epoche, die vor etwa 2,6 Millionen Jahren begann und vor etwa 11.700 Jahren endete. Wie Forschende aus dem Land Australien herausfanden, lebten zu dieser Zeit auch riesige Skinke. Die gehören zur Familie der Echsen.

Das Forschungsteam fand das Fossil eines Skinks. Das Tier war in etwa so groß wie der Arm eines Menschen und wog etwa so viel wie zwei große Wasserflaschen. Damit seien die Tiere mehr als doppelt so schwer gewesen wie die schwersten heute lebenden Skinke, erklärten die Fachleute. „Das zeigt, dass selbst kleine Lebewesen während des Pleistozäns überdimensioniert waren“, sagte eine beteiligte Forscherin.

Das Tier sei rund 1000 Mal größer als der gewöhnliche australische Gartenskink gewesen. Skinke leben weltweit in tropischen Gebieten. *dpa*



Das Bild zeigt eine künstlerische Darstellung des Tiliqua frangens.

KATRINA KENNY / DPA

Fit für den Weltraum

In ganz Deutschland hat es am „Tag der kleinen Forscher“ viele Aktionen gegeben

Ginette Haußmann

„Links, rechts, links, rechts!“, gibt Teodora den Rhythmus vor. Die fünf Mädchen hinter ihr versuchen, im Takt zu gehen. Dicht aneinandergedrängt bewegen sie sich nach vorn. Dabei stehen sie in einer Art Schlauch aus einem breiten Tuch. Was die Drittklässlerinnen hier machen, ist ein Astronauten-Training für Kinder. An verschiedenen Stationen erfahren sie, was Astronautinnen und Astronauten im All können müssen und üben dies.

Der Schlauch zum Beispiel soll beim Training eine Forschungsraupe darstellen, die über den Mars rollt. Ohne umzufallen, erreichen

die Mädchen in ihrer Raupe das Ziel. Die 9-jährige Selin sagt danach: „Man musste richtig Teamarbeit machen, weil sonst tritt man jemandem in die Hacken. Ich finde, wir haben das echt gut gemacht.“ Teamarbeit ist das Thema dieser



Szene des Astronautentrainings: Die Mädchen üben in der Forschungsraupe, gemeinsam voranzukommen.

GINETTE HAUßMANN / DPA

Station. Denn: Wer monatelang mit wenigen Menschen in einem Raumschiff lebt, muss zusammenhalten.

An einer anderen Ecke des Geländes trainieren die Kinder Fitness und Geschicklichkeit. Sie robben durch Tunnel, springen über Hin-

dernisse und laufen auf Stelzen. Warum Raumfahrerinnen und Raumfahrer viel Sport machen müssen, erklärt Nicola Winter: „Unser Körper ist an Schwerelosigkeit nicht gewöhnt. Da muss sich das ganze System mit Herz und Blut umstellen. Und dann hilft es sehr, wenn man fit ist.“ Nicola Winter hat selbst solche Trainings mitgemacht und könnte vielleicht irgendwann für die europäische Weltraumorganisation ins All fliegen. Lernen der größte Teil der Ausbildung ist. Sie erklärt: „Ich muss jedes System meiner Rakete und der Raumstation kennen.“

In Thüringen gab es am „Tag der kleinen Forscher“ auch vielerorts Aktionen in Kitas und Schulen. *dpa*

NORMA®

ab Freitag, 16. Juni

WOCHENEND SPEZIAL

Preissenkungen! es geht weiter... zuverlässig, konsequent und fair!

Harzer Käse
200-g-Packung (1 kg = 8,95)

Diese und viele weitere Artikel in Ihrer Filiale dauerhaft im Preis gesenkt

statt 1,99 **1,79** 10% billiger

dauerhaft billiger seit 12.06.2023

Neovit Halbfettmargarine
500-g-Packung (1 kg = 2,38)

billiger

statt 1,29 **1,19**

dauerhaft billiger seit 12.06.2023

Landfein Crème zum Kochen
250-g-Packung (1 kg = 3,56) je Flasche

10% billiger

statt -95 **-89**

dauerhaft billiger seit 12.06.2023

Waschmittel Trio-Caps
Universal oder Color 80-Stück-Packung für 80 Waschlungen (pro Waschgang -16), Universal Pulver 4,5-kg-Packung für 90 Waschlungen (pro Waschgang -14) oder Universal Gel 4,5-l-Flasche für 100 Waschlungen (pro Waschgang -13) je Artikel

42% billiger
zum Vergleich: z.B. UVP Pulver 19 Waschlungen = 4,75

12,99*

Katzennassnahrung Portionsbeutel
Klassische Auswahl in Sauce oder Geflügel Ragout in Gelee 40x85-g-Packung (1 kg = 3,53) je 40er-Pack

14% billiger
UVP 13,95

11,99*

Auch online

Estermann Rapsöl
1-l-Flasche (1 l = 2,29) je Flasche

17% billiger
statt 2,79

2,29*

Aktionszeitraum: 12.06. bis 18.06.2023

Erfrischungsgetränk
koffeinhaltig, 2-l-Flasche, zzgl. -25 Pfand (1 l = -56) je Flasche

2 Liter
48% billiger
zum Vergleich: UVP 1,25-l-Flasche = 1,35

1,11*

Tafelschokolade
FERRERO ROCHER® 90-g-Tafel (1 kg = 17,67) je Tafel

15% billiger
UVP 1,89

1,59*

Zero Wasser-melone-, Zero Himbeere-, Zitrone-Limette- oder Apfel-Geschmack; Tee: Pfirsich- oder Rote Früchte-Geschmack
1,5-l-Flasche, zzgl. -25 Pfand (1 l = -79) je Flasche

1,5 Liter
33% billiger
statt 1,79

1,19*

Aktionszeitraum: 12.06. bis 18.06.2023

2 Kästen Premium Pils
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x3,10 Pfand (1 l = -74) je 2 Kästen

2 Kästen!
53% billiger
statt 31,60

14,80*

zzgl. 2x 3,10 Pfand

Aktionszeitraum: 16.06. bis 18.06.2023

BACARDI Rum & Cola
10% vol, 250-ml-Dose, zzgl. -25 Pfand (1 l = 7,96) je Dose

28% billiger
UVP 2,79

1,99*

DIVINE Vodka
aus Frankreich 37,5% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 8,56) je Flasche

25% billiger
statt 7,99

5,99*

Aktionszeitraum: 12.06. bis 18.06.2023

NORMA®

IMMER MEHR FÜRS GELD!

SEIT ÜBER 50 JAHREN - IMMER DER BESTE PREIS!

Tempelburger Matjesfilethappen
Classic oder mit zarter Rauchnote 500-g-Becher (1 kg = 7,98) je Becher

20% billiger
UVP 4,99

3,99*

Garnelen-/Surimi-/Forellen Salat
Surimi & Garnelen Salat, Garnelen Salat mit Cocktail-Creme, Garnelen Salat mit Knoblauch-Dill-Creme oder Räucherforellen Salat 125-g-Becher (1 kg = 15,92) je Becher

20% billiger
UVP 2,49

1,99*

High Protein Mousse
Vanilla, Haselnuss oder Chocolate 200-g-Becher (1 kg = 6,45) je Becher

31% billiger
UVP 1,89

1,29*

Eiscreme
Erdbeere Zitrone oder Kirsche Banane 2x140-ml-Packung (1 l = 8,89) je Packung

2er-Pack
16% billiger
UVP 2,99

2,49*

Fertiggericht
Tagliatelle Pilz-Pfanne, Penne Creme Spinaci oder Ravioli mit dem Blubb 450-g-Packung (1 kg = 6,20) je Packung

20% billiger
UVP 3,49

2,79*

große Früchte!
1 kg!
2,79*

Erdbeeren aus unseren Ländern, lose Kl. I (1 kg = 4,78) je kg

20% billiger
statt 5,98

4,78*

Gültig bis 18. Juni

Pfirsiche 1 kg, Spanien/Italien, Kl. I (1 kg = 1,79) je Packung

33% billiger
statt 2,69

1,79*

Gültig bis 18. Juni

Premium Cocktail-rispen-tomaten
400 g, Niederlande, Kl. I (1 kg = 3,48) je Packung

22% billiger
statt 1,79

1,39*

Gültig bis 18. Juni

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Rücken am Stück, ohne Knochen besonders zart als Braten, ca. 1,8-kg-Packung, Ware einzeln ausgepreist (1 kg = 5,49)

ca. 1,8 kg
5,49*

Qualität aus Deutschland

perfekt für individuelle Füllungen

5xD

getrieben, gemästet, geschlachtet, zerlegt und verarbeitet in Deutschland

Schweine-Hüftsteaks mariniert, „Paprika“ 700-g-Packung (1 kg = 7,13)

700 g
4,99*

Qualität aus Deutschland

Cevapcici XXL vom Rind und Schwein 800-g-Packung (1 kg = 6,86)

800 g
5,49*

Qualität aus Deutschland

für Grill oder Pfanne

5xD

getrieben, gemästet, geschlachtet, zerlegt und verarbeitet in Deutschland

Chicken Wings gewürzt, „Paprika edelsüß“ 1,2-kg-Packung (1 kg = 4,16)

1,2 kg
4,99*

Qualität aus Deutschland

Ohne Gentechnik

17% billiger
zum Vergleich: UVP 550-g-Packung = 2,79

Hähnchen-steaks XXL mariniert, „Paprika“ 1-kg-Packung (1 kg = 8,99)

1 kg
8,99*

Qualität aus Deutschland

Ohne Gentechnik

15% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 5,29

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung. • Letzter Aktionspreis innerhalb 30 Tagen.



NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!

Hier APP gratis downloaden



SPORT

Kommentar

Frauenfußball kein Geschäft



Dirk Pille über die Übertragungsrechte der Fußball-WM

Es wurde gehandelt wie auf dem Basar. Nur, dass am Ende Käufer und Verkäufer ihr Gesicht verloren haben. Der Streit um die Übertragungsrechte der Frauenfußball-WM am Ende der Welt war ein regelrecht unwürdiges Schauspiel.

Nicht vorstellbar, dass sich bei den Männern Fifa und TV-Anstalten erst einen Monat vor dem Anpfiff darauf einigen, wo die Spiele übertragen werden. Nun drohte zum Schluss zwar kein TV-Blackout mehr, aber der Poker hat der aufkeimenden Pflanze „Frauenfußball“ zweifellos geschadet.

Die Fifa mit ihrem Millionen-Zampano Infantino an der Spitze testete mal wieder aus, wie weit man gehen kann, wenn eines der Produkte aus Zürich verkauft werden soll. Mit dem Druckmittel der Geschlechtergleichheit wollte der Fifa-Boss kurzerhand die Einnahmen für sein „Unternehmen“ deftig steigern. Fast logisch, dass sich Europas öffentlich-rechtliche Sender nicht erpressen ließen.

Denn Frauenfußball ist eben kein Milliarden-Geschäft wie bei den Männern. Die Einschaltquoten sind deutlich niedriger. Mit Blick auf die Spielzeiten in Neuseeland und Australien am frühen Morgen werden keine Zuschauerrekorde erwartet. Schon vor diesem Hintergrund interessieren sich eben keine werbefinanzierten privaten Sender und Internetanbieter für diese WM.

Am Ende gab es die erwartete Lösung kurz vor Ultimo, die Freunde des Frauenfußballs aufatmen lässt. Doch ob „Teppichhändler“ Infantino die Lehre aus dem Geschäft verstanden hat, bleibt fraglich.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport



MARCO SCHMIDT

Flugshow in der Heimat

Im Oktober präsentiert sich Freestyle-Motocross-Weltmeister Luc Ackermann erstmals seinem Thüringer Publikum

Marco Alles

Erfurt. Nachdem die 475-ccm-Maschine zum letzten Mal sanft in dem XXL-Luftkissen gelandet war, drehte Luc Ackermann noch eine Ehrenrunde. Auf dem Hinterrad wohlgemerkt. Er hatte sichtlich Spaß am Probelauf für seine Flugshow, mit der Thüringens Exportschlager im Freestyle-Motocross das heimische Publikum im Herbst begeistern will. Unter dem Motto „Go Big or Go Home“ soll am Samstag, dem 21. Oktober, in der Erfurter Messehalle 1 ein mehr als zweistündiges Trick-Feuerwerk abgebrannt werden.

Eine Premiere in Thüringen. „Ich freue mich riesig darauf“, sagt Ackermann, nachdem er seinen heißen Untersatz mit scharfer Bremsung zum Stehen gebracht und den Helm abgenommen hatte. Das schelmische Grinsen unterstreicht sein Glücksgefühl: „Es war schon immer mein Traum, den Leu-

ten zu Hause etwas zu bieten und auch ein bisschen zurückzugeben für die jahrelange Unterstützung.“

In seinem Sport hat der 25-Jährige aus Niederdorla im Unstrut-Hainich-Kreis längst alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt: Gold bei den X-Games, den Olympischen Spielen für Extremsportler; den Weltmeister- und Europameister-Titel. Er jubelte bei den X-Knights und stellte zehn Weltrekorde auf. Auf der ganzen Welt füllt er Hallen mit Zehntausenden Besuchern. Doch man spürt: Der Auftritt in der Heimat bedeutet ihm viel; ist eine Herzensangelegenheit.

Entsprechend imposant soll die Show auch werden. Neben Motocross-Artisten werden auch Mountainbiker und BMX-Freestyler ihr Können präsentieren. Die Kostprobe, die Ackermann am Donnerstag den vereinzelt Kiebitzen in der Messe gab, weckt Lust auf mehr – und lässt einem hin und wieder den

Atem stocken. Nämlich dann, wenn er beim Rückwärts-Salto beinahe die Hallendecke küsst oder kurz vor der Landung noch einmal die Beine seitlich vom Motorrad weg spreizt.

„Alles gut, keine Sorge“, meint der Meister nach den Testrunden lächelnd und genehmigt sich einen Schluck aus der Brausedose. Zwar schmerzt die Schulter noch etwas, nachdem er sie sich kürzlich bei einem Sturz ausgekugelt hatte. Doch Trainingsausfall kann sich Ackermann nicht leisten. Am 21. Juli will er bei den X-Games in Kalifornien erneut die Goldmedaille holen – mit welchem Trick, bleibt sein Geheimnis. Er verrät nur so viel: „Ich übe schon fleißig. Und klappt er bei den X-Games, werde ich ihn sicher auch in Erfurt zeigen.“

Für rund 3500 Zuschauer wird in der Messehalle Platz sein. Tickets sind ab 35 Euro bereits im Vorverkauf und im Internet erhältlich: www.ticketshop-thueringen.de

ThSV holt Supertalent aus Leipzig

Handball: Heitkamp und Kurch verstärken Eisenach

Eisenach. Nun steigt auch das Durchschnittsgewicht beim ThSV Eisenach auf Erstliga-Niveau. Mit Justin Kurch kommt ein 108-Kilo-Handballer für den Kreis zum Thüringer Bundesliga-Aufsteiger. Der 24 Jahre alte 1,98-Meter-Mann wechselt auf Leihbasis wie schon sein Kollege Manuel Zehnder vom Liga-Konkurrenten HC Erlangen.

Kurch spielte von 2017 bis 2020 beim SC Magdeburg, von 2020 bis 2022 beim HSC Coburg und war sich eigentlich mit dem Dessau-Roßlauer HV über ein Engagement einig. Der Junioren-Nationalspieler wechselte dann aber zum fränkischen Erstligisten. Dort verlängerte man nun zwar die Verträge, will den beiden Talenten aber in Eisenach zu mehr Spielzeit verhelfen.

Vom SC DHfK Leipzig kommt mit Rückraumspieler Niclas Heitkamp (20) ein Supertalent nach Eisenach. Der Ex-Kapitän der deutschen Jugendauswahl bereitet sich aktuell auf die U21-Heim-WM vor. „Nach schwerer Knieverletzung hat er sich zurückgekämpft und nimmt wieder eine Führungsrolle ein“, so Eisenachs Sportlicher Leiter Maik Nowak, der Heitkamp in der Schule in Leipzig im Leistungskurs hatte. Heitkamp unterschrieb einen Einjahresvertrag beim ThSV. *dp*



Niclas Heitkamp (li.) und Justin Kurch verstärken den ThSV. VEREIN



Velo-Grand-Prix lockt Radsportler

Meiningen. Ex-Radprofi Matthias Hahn veranstaltet an diesem Samstag mit seinem Verein Gute Laune Sport den 3. Velo-Grand-Prix in Meiningen (10 Uhr). Es ist das größte Jedermann-Radrennen in Thüringen. Für den Radsport-Tag in der Theaterstadt wird eine 34-Kilometer-Runde durch die Rhön mit 324 Höhenmetern über Melkers, Herpf und Sülzfeld abgesperrt. Gefahren werden können eine, zwei oder drei Runden. Start und Ziel befinden sich am Staatstheater. *alu*

Infos und Meldung: gutelaunesport.de

Klingbeil besteht Prüfung

Jena. Fußballtrainer René Klingbeil vom FC Carl Zeiss Jena hat am Donnerstag seine Prüfung zur A-Lizenz bestanden. Damit darf er nun auch offiziell Mannschaften in der Regionalliga trainieren. „Ich bin froh, den Meilenstein geschafft zu haben“, sagt Klingbeil, der nach dem Ende seiner Spielerlaufbahn in Jena die B-Lizenz erworben hatte. Derweil kann er weiter auf Maximilian Krauß bauen. Der Publikumsliebbling hat seinen auslaufenden Vertrag verlängert. *tz*

FC Rot-Weiß holt zweiten Spieler vom Berliner AK

Beim Regionalligisten in Erfurt unterschreibt Innenverteidiger Schulz bis 2024. In Jena erlebte er einst einen Schreckmoment



Kwabe Schulz (links), hier im Spiel gegen Erfurt, im Duell mit dem inzwischen abgewanderten Simon Roscher. FRANK STEINHORST

Axel Lukacsek

Erfurt. Der Kader von Rot-Weiß Erfurt nimmt weiter Konturen an. Mit der Verpflichtung von Kwabe Schulz verstärkt der Regionalligist seine Defensive. Bei den Thüringern hat der 24 Jahre alte Innenverteidiger einen Vertrag bis Juni 2024 unterzeichnet. Er kommt ablösefrei vom Ligarivalen Berliner AK. Dort verabschiedete sich nach nur drei Monaten im Amt auch Trainer Volkan Uluc, der einst in Jena und Nordhausen auf der Bank saß.

Mit Schulz holte Rot-Weiß einen 1,89 Meter großen Abwehrspieler, der auch die Offensive beleben kann. In seinen bislang 113 Regio-

nalliga-Einsätzen für den BAK und zuvor Viktoria Berlin gelangen ihm neben acht Vorlagen zwei Tore.

Im Dezember 2021 erlebte der Verteidiger nach dem 0:2 seiner Elf in Jena einen Schreckmoment. Schulz, der nach Schlusspfiff auf dem Jenaer Rasen zusammenbrach, sowie sein Mitspieler Ugur Tezel bekamen Herz-Kreislauf-Probleme und mussten mit Sauerstoff behandelt werden. Beide waren zuvor mit Corona infiziert. Nach der Quarantäne mussten die Berliner damals vier Spiele binnen elf Tagen bestreiten, was für viel Kritik sorgte.

In dieser Saison agierte Schulz derweil ausschließlich als Innenverteidiger. Er gehörte auch in den bei-

den Spielen gegen Erfurt über jeweils 90 Minuten zum BAK-Kader. Als die Thüringer in der Hinrunde mit 0:1 unterlagen, wehrte Schulz im letzten Moment einen Schuss von Kay Seidemann ab und verhinderte so den Ausgleich des FC Rot-Weiß. Im Rückspiel siegte Erfurt schließlich mit 2:0.

Mit Schulz kommt nach Stürmer Michael Seaton nun ein zweiter Spieler vom BAK nach Erfurt und ist neben Maxime Langner (Angriff/U19 Aue und Robin Fabinski (Abwehr/Fulda) der vierte Zugang.

Derweil wechselt Aaron Manu von RWE zu RWE. Der Verteidiger hat einen Zweijahresvertrag beim Drittligisten Essen unterschrieben.

Spanien zieht ins Finale

Enschede. Dank Joker Joselu und großer Spielfreude greift Spanien nach dem Titel in der Nations League. Die Mannschaft von Trainer Luis de la Fuente siegte am Donnerstag im prestigeträchtigen Halbfinale gegen Europameister Italien mit 2:1 (1:1) und kämpft am Sonntag im Endspiel (20.45 Uhr/RTL und DAZN) gegen Kroatien um den ersten Titel seit dem EM-Triumph vor elf Jahren. Yeremi Pino (4.) und der vier Minuten zuvor eingewechselte Ex-Bundesligaprofi Joselu (88.) schossen den Weltmeister von 2010 im niederländischen Enschede zum Sieg. Der Ex-Dortmunder Ciro Immobile hatte per Handelfmeter (11.) für die Squadra Azzurra ausgeglichen. Für Spanien ist es der zweite Final-Einzug in der Nations League, vor zwei Jahren unterlag die Furia Roja im Endspiel gegen Frankreich mit 1:2. *sid*

Bonns Trainer zählt Team an

Neu-Ulm. Trainer Tuomas Iisalo hat seine Profis der Telekom Baskets Bonn in der Finalserie der Basketball-Bundesliga öffentlich angezählt. „Wir haben die schlechteste Saisonleistung gezeigt. In so einem wichtigen Spiel ist es natürlich enttäuschend. Wir waren aber in allen Belangen schlechter und von Beginn an immer zwei Schritte zu langsam“, sagte der Finne nach dem 84:112 bei Ratiopharm Ulm am späten Mittwochabend. Im Finale im Modus Best-of-five liegen die Bonner nun mit 1:2 zurück. Bei einer Niederlage am Freitag (20.30 Uhr/Sport1 und Magentasport) wäre die erste Meisterschaft dahin. *dpa*

FC Bayern muss an Zoll nachzahlen

München. Der FC Bayern München muss wegen jahrelang nicht gezahlter Sozialleistungen einen sechsstelligen Betrag an den Zoll zahlen. Das Hauptzollamt München habe gegen den Verein einen Einzugsbescheid in Höhe von rund 200.000 Euro erlassen. Zudem würden die hinterzogenen Sozialversicherungsbeiträge und Säumniszuschläge in Höhe von 45.500 Euro nachgefordert. Die FC Bayern München AG soll seit 2016 Arbeitskräfte auf 450-Euro-Basis beschäftigt und entlohnt haben, obwohl deren Beschäftigungsumfang bei Weitem höher gewesen sein soll. *dpa*

Nachrichten

Geldstrafe für Leipzig-Spieler
Dominik Szoboszlai von RB Leipzig ist vom DFB mit einer Geldstrafe in Höhe von 30.000 Euro belegt worden. Der Ungar hatte nach dem Finalsieg im DFB-Pokal ein Bengalisches Feuer in der Hand gehalten.

Talent Ayuso gewinnt 5. Etappe
Das spanische Top-Talent Juan Ayuso (20) hat die Bergetappe der Tour de Suisse gewonnen. Bester deutscher Radprofi wurde Maximilian Schachmann auf Rang 22.

Struff zieht ins Viertelfinale ein
Jan-Lennard Struff (Warstein) steht nach einem 7:6 (7:4), 7:6 (7:5) über Tommy Paul (USA) im Viertelfinale des Tennis-Turniers in Stuttgart.

Göbel wird Dortmunder
Fußballer Patrick Göbel (29) aus Heilbad Heiligenstadt wechselt innerhalb der dritten Liga vom Absteiger FSV Zwickau zu Dortmund II.

Wiedersehen macht Freude

DFB-Elf mit angeschlagener Abwehr vor Kraftprobe mit Polen und Stürmerstar Lewandowski

Klaus Bergmann

Warschau. Wiedersehen macht Freude? Vielleicht. Aber vielleicht auch nicht. Das Rendezvous mit Robert Lewandowski in Warschau birgt für Hansi Flick und die deutschen Fußball-Nationalspieler jedenfalls neben Emotionen und Chancen auch erhebliche Risiken. Nach den drei Gegentoren im nicht EM-reifen 1000. Länderspiel gegen die Ukraine erwartet die brüchige DFB-Defensive beim zweiten Test am Freitag gegen Polen die Kraftprobe mit dem allen bestens bekannten langjährigen Bundesliga-Tormentor Lewandowski.

Der Bundestrainer wird sich sicherlich freuen, seinen ehemaligen Torgaranten beim FC Bayern München wiederzutreffen. Nur treffen sollte Lewandowski im Spiel besser nicht. „Kompromissloser verteidigen“, lautete Flicks zentrale Forderung nach dem 3:3 gegen die Ukraine. Das in Bremen missglückte Dreierketten-Experiment will er in Warschau fortführen.

Im Gegensatz zu Flick und den deutschen Nationalspielern kann Lewandowski dem Freundschaftsspiel am Ende seiner ersten Saison nach dem Wechsel aus München zum FC Barcelona recht gelassen entgegenblicken. Auch wenn der zweimalige Weltfußballer das Duell mit dem großen Nachbarn schon als „prestigeträchtig“ bezeichnete.

„Ich habe viele Jahre im Land gespielt und ich habe mehrere Kollegen, Bekannte, Freunde in der Mannschaft“, sagte Polens Kapitän während der Trainingsvorbereitung. „Auch den Trainer kenne ich sehr gut“, sagte der 34-Jährige. 2020 gewannen Flick und Lewandowski gemeinsam die Champions League, vollendeten in Lissabon das Triple.



Beim FC Bayern hatten beide eine erfolgreiche Zeit: Polens Stürmer Robert Lewandowski (links) und Bundestrainer Hansi Flick.

IMAGO

Lewandowski will immer treffen, sicherlich auch in seinem 141. Länderspiel. Für jeden Gegner gibt es einfachere Aufgaben, als Polens Star zu stoppen. „Robert Lewandowski ist extrem gefährlich“, sagte der Dortmunder Marius Wolf. Ähnlich äußerte sich Gladbachs Jonas Hofmann. „Lewy ist einer der weltbesten Stürmer, die wir in unserer Zeit haben. Dass er brandgefährlich vor dem Tor ist, ist klar.“

Viermal traf Lewandowski bislang gegen Deutschland an. Zweimal traf er, 2011 beim 2:2 in Danzig

sowie 2015 bei der 1:3-Niederlage in der EM-Qualifikation in Frankfurt. Lewandowski war auch 2014 dabei, als Polen ebenfalls in Warschau beim 2:0 der bislang einzige Sieg gegen die DFB-Auswahl gelang. Zur deutschen Abwehr zählte damals auch schon Antonio Rüdiger, der am Freitagabend erneut besonders gefordert sein dürfte. Der Hüne von Real Madrid fordert „Hingabe“ für die Abwehrarbeit: „Du musst Zweikämpfe gewinnen.“

Gerade auch gegen Lewandowski. Hofmann sieht nicht nur die Ri-

siken nach den insgesamt sechs Gegentoren gegen Belgien (2:3) und die Ukraine. Er betonte lieber die Chancen. „Gerade in solchen Situationen, wo es den Anschein hat, dass die Mannschaft ein bisschen verunsichert sein sollte, macht es Spaß zu zeigen – auch noch gegen einen der weltbesten Stürmer –, dass man zu Null spielen kann“, sagte er. „Das wäre wieder ein großes Ausrufezeichen.“ *dpa*

Polen – Deutschland, Freitag, 20.45 Uhr, ARD

Silberpfeile wollen an Bullen schnuppern

Formel 1: In Kanada wollen sich Hamilton und Russell den dominierenden Red Bull weiter annähern

Montreal. Lewis Hamilton ist Rekordsieger der Formel 1 in Kanada, daran wird sich auch an diesem Wochenende nichts ändern. Sieben Mal gewann Mercedes' Frontmann auf dem Circuit Gilles Villeneuve, ebenso oft wie Deutschlands Ikone Michael Schumacher. Zwei Rekord-Weltmeister unter sich – da hat selbst der unantastbare Max Verstappen noch einen weiten Weg vor sich: Der Red-Bull-Star gewann im

Vorjahr zum ersten Mal überhaupt auf dem Vollgaskurs in Montreal. Dass am kommenden Sonntag (20 Uhr MESZ/Sky) die Nummer zwei für den mittlerweile zweimaligen Weltmeister dazukommt, bezweifelt kaum jemand. Allerdings: Mercedes hat sich nach einem frustrierenden Jahr 2022 und einem nicht viel besseren ersten Saison-drittel 2023 wieder zum Verfolger Nummer eins aufgeschwungen.

„Das ist unser bestes Auto seit anderthalb Jahren“, stellte der zuletzt in Barcelona zweitplatzierte Hamilton fest: „Damit geht wieder was.“

Was genau, darüber kann nur spekuliert werden. Fest steht jedoch: Wenn Hamilton und sein ambitionierter Teamkollege George Russell die Pace von Barcelona über den Großen Teich retten können, sollte zumindest Sergio Perez im zweiten Red Bull gewarnt sein. In Barcelona

war für den ehrgeizigen Mexikaner nicht mehr drin als Platz vier hinter Verstappen, Hamilton und Russell. Das Update, das Mercedes Ende Mai in Monaco an den Start brachte, scheint sich also auszuzahlen. Besseres Reifenmanagement, stabilere Rennpace und zwei hungrige Fahrer. „Langsam“, sagt Mercedes-Motorsportchef Toto Wolff: „Erst die Regelmäßigkeit wird zeigen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.“ *sid*

Mit Doll und Kühn als Staffelläufer

209 Teams bei Deutschlands größtem Staffellauf auf dem Rennsteig am Samstag. Über 170 km von Hirschel nach Blankenstein



Staffelübergabe: Mit frischer Kraft geht es weiter. CHR. HEILWAGEN

Dirk Pille

Schmiedefeld. Jeweils zehn Läufer, neun Übergaben, 170 km. Deutschlands größter Staffellauf mit insgesamt 209 Teams ist eine wahre organisatorische Herausforderung im Thüringer Wald. Für die Veranstalter und auch für die Aktiven.

„Unser Rennsteig-Staffellauf ist noch eine andere Hausnummer“, vergleicht Jürgen Lange den logistischen Aufwand mit dem gerade abgefeierten 50. Rennsteiglauf. „Es sind zahllose verkehrsrechtliche Genehmigungen von den Ämtern einzuholen. Schließlich laufen wir ja über den kompletten Rennsteig“, so der Präsident des ausrichtenden

GutsMuths-Rennsteiglaufverein vor dem Spektakel von Hirschel im Westen bis Blankenstein im Osten.

Nach zwei Jahren Corona-Pause und dem Vorjahreswettkampf mit „nur“ 181 Staffeln hat man in diesem Sommer wieder die 200er-Marke geknackt. „Bei 230 Staffeln machen wir Schluss, da liegt organisatorisch unsere Grenze“, so Lange.

Sportlich wird es wieder richtig spannend werden. Die X-Runners aus Jena wollen ihren Titel, den sie nach zahlreichen Ehrenplätzen endlich eroberten, verteidigen. Härteste Konkurrenten sind die Oßwald-Herren und der GutsMuths-Rennsteiglaufverein. Podestchancen besitzen ebenfalls die Harzer

Teufel und die Biathlon-Senioren, die von den staffelerfahrenen Johannes Kühn und Benedikt Doll unterstützt werden. Beide Biathlon-Asse bestreiten zur Zeit einen Trainingslehrgang in Oberhof.

Zieleinlauf bis kurz vor Mitternacht und Party in Blankenstein

Bei den Frauen kämpfen die routinierten Pleßgirls Breitungen gegen die verjüngten Oßwald-Damen, die über reichlich internationale Wintersport-Erfahrung verfügen.

Seit 2019 geht es von West nach Ost. Blankenstein ist der perfekte Zielort, will Lange die Richtung auch in den kommenden Jahren beibehalten. An drei Tagen wird an

Thüringer Erfolge im Teamsprint und Zeitfahren

Rad-Net-Oßwald setzt Siegesserie in Cottbus fort

Cottbus. Maximilian Dörnbach aus dem Track Team Brandenburg hat am Donnerstag bei den deutschen Meisterschaften im Bahnradsport in Cottbus erfolgreich seinen Titel im 1000-Meter-Zeitfahren verteidigt. Der Cottbuser siegte in 1:02,144 Minuten vor Willy Weinrich (TSV Breitenworbis/1:02,517) und Marc Jurczyk (Turbine Erfurt/1:02,889).

Im Teamsprint der Frauen siegte das Track Team Brandenburg um die vielfachen Weltmeisterinnen Pauline Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich und verteidigte ebenfalls wie erwartet den Titel. In der Mannschaftsverfolgung der Frauen war ein Mixed-Team um Mannschafts-Olympiasiegerin Franziska Brauße aus Eningen am schnellsten. Bei den Männern setzte das Thüringer rad-net Oßwald-Team um Einzel-Meister Nicolas Heinrich (Zwickau) seine Siegesserie fort. Bereits am Mittwoch gewann der gebürtige Sachse die 4000-Meter-Einerverfolgung.

In der U17 landeten am Mittwoch im 500-Meter-Zeitfahren Benjamin Bock, Lucas Fiedler (beide SSV Gera) und Maurice Steckel auf den ersten Plätzen. Für Amy Weber (beide RSC Turbine Erfurt) und Isabelle Gentzik (Gera) gab es Silber und Bronze. In der Einerverfolgung siegte Attila Höfig (Gera), Hugo Esch (RSC Waltershausen-Gotha) wurde Dritter. In der U19 holten Louis Gentzik (Gera/Einerverfolgung) und Jakob Vogt (Breitenworbis/1000-m-Zeitfahren) zudem Silber und Bronze. *dpa/alu*

Termine

FUßBALL
Oberliga, Relegation, Abstieg, Rückspiel
Samstag, 14 Uhr: Neuruppin – Fahner Höhe.
Thüringenliga, Samstag, 15 Uhr: Schott Jena – Arnstadt, Struth – Sondershausen, Schleiz – Weida, Geratal – G.-Westvororte, Langensalza – Erfurt Nord. Saalfeld – Heiligenstadt, Eisenberg – Schweina, Wismut Gera – Martinroda.

SPORTSCHIEßEN
Samstag, 9 Uhr: 2. Königseer Großkaliber-Pokal ZF-Gewehrschießen; **9 Uhr:** Landesmeisterschaft Vorderlader Pistole, in Jena.

MOTORSPORT
Samstag: 50. Osterburg-Rallye, Weida.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Sorga und Ringleben.

LEICHTATHLETIK
Samstag, 5 Uhr: 23. Rennsteig-Staffellauf, ab Hirschel-Blankenstein, **10 Uhr:** Nationales Wurfmeeting, in Jena, **Sonntag, 9.30 Uhr:** 23. Töpfermarktlauß Bürgel; 13. Kleinschwabhäuser Kirmeslauf.

der Selbitz gefeiert. DJ-Night (Freitag), Bierzelt-Party (Samstag) und Familienfest (Sonntag). Es ist was los für Einwohner und Läufer. Die müssen sich mit ihrer Radbegleitung und Versorgungsstellen (alle 5 km) durch den Wald kämpfen. „Eine Hitzeschlacht wie 2022 wird es nicht geben“, atmet Lange schon mal auf. Offizieller Zielschluss ist 22.30 Uhr. Staffeln, die bis 13.30 Uhr nicht in Oberhof angekommen sind, werden aus Sicherheitsgründen aus dem Rennen genommen. Straßen werden zeitweise gesperrt.

23. Rennsteigstaffellauf von Hirschel nach Blankenstein (170 km)
Samstag, Start 5 Uhr und 6 Uhr

Termine

FUßBALL

Männer
Landesklasse, Staffel 2: Sömmerda - SG Walschleben/Elxleben, SG Arenshausen/Gerbershausen - Büßleben, Siemerode - SG AdL/Concordia, Wüstheuterode - FC Borntal, SG Großengottern/Seebach - SG Kölleda/Leubingen, Gispersleben - Union Mühlhausen (alle So., 15 Uhr).
Kreisoberliga: VfB Grün-Weiß Erfurt - Blau-Weiß/Eintracht, TSV Kerspleben - FSV Sömmerda II, SV Ingersleben - FC Union, Empor Erfurt - Stotternheim, Großrudestedt - Marbach, Riethnordhausen - Buttstädt/Großbrenbach (alle Sa., 15 Uhr).
Kreisliga, Staffel 1: Bischlebeener SV - Lok Erfurt (Sa., 13 Uhr). TSV Gispersleben II - FC Union Erfurt II (So., 11 Uhr). SV Ernststedt - FC Erfurt Nord II, SG AdL/Concordia II - SG Alach/Salomonsborn, SG Walschleben/Elxleben II - SV Büßleben II, SV Witterda - VfB Grün-Weiß Erfurt II (alle So., 14 Uhr). **Staffel 2:** SV Großrudestedt II - SV Ollendorf, SV Frohndorf/Orlishausen - Gebesee (beide So., 14 Uhr). SG Schwerstedt - SG Spröttau/Großneuhausen, SV Wundersleben - SG Gangloffsömmern/Kutzleben, SV Vogelsberg - SG Kölleda/Leubingen II, SG Kindelbrück/Weißensee - SV Werningshausen (alle So., 15 Uhr).
1. Kreisklasse, Staffel 1: BW Hochstedt - SV Töttelstädt, TSV Kerspleben II - SG An der Lache/Concordia Erfurt III, SG Fortuna Erfurt/Frienstedt - Lok Erfurt II, Empor Erfurt II - TSG Stotternheim II, TFC Erfurt - TSV Gispersleben III, Mittelhausen/Kühnhausen - Bischlebeener SV II (alle Sa., 12.30 Uhr). **Staffel 2:** TSV Bilzingsleben - SV Nöda, FC Turbine Erfurt - SG Buttstädt/Großbrenbach II, TSV Tunzenhausen - FC Gebesee II, SV Blau-Schwarz Sömmerda - TSV Kannawurf, FSV Udestedt - SG Mediengroup/Harz Erfurt (alle Sa., 14 Uhr).
Burgenland, Staffel 1: SV Mertendorf II - SG Lossa/Rastenberg II (Fr, 18.30 Uhr).
Frauen
Thüringenliga: 1. FFV Erfurt II - Saalfeld Titans (So., 14 Uhr).
Nachwuchs
A-Junioren
Kreisoberliga: SG Salomonsborn/Alach - TSV Kerspleben (Di, 18.30 Uhr). SV Großrudestedt - SG Kölleda/Leubingen (Fr., 18.30 Uhr). SG Bad Tennstedt/Großvargula - SC Vieselbach (So., 10 Uhr). SG Buttstädt/Rudersdorf - SV Büßleben (So., 11 Uhr). VfB Grün-Weiß Erfurt - FC Weißensee (So., 11.30 Uhr). TSV Kerspleben - SG Gispersleben/Walschleben/Gebesee II (So., 13 Uhr). FC Erfurt Nord - SG Salomonsborn/Alach (So., 14 Uhr).
B-Junioren
Kreisoberliga: FC Erfurt Nord - FC Borntal Erfurt II (Fr., 18.45 Uhr). Empor Erfurt - TSV Gispersleben (So., 10.30 Uhr). FSV Sömmerda - FC Union Erfurt (So., 12 Uhr).
Kreisliga: TSV Kerspleben - SG Vieselbach/Eintracht Erfurt II (So, 10.30 Uhr). SV Großrudestedt - SG Weißensee/Bilzingsleben (Mi., 18 Uhr).
C-Junioren
Kreisoberliga: SG Salomonsborn/Alach - SV Walschleben (Mi, 18 Uhr). SV Walschleben - SG Bad Tennstedt/Großvargula (Sa., 10 Uhr). TSV Kerspleben - Lok Erfurt II (Sa., 10.30 Uhr). SG Haßleben/Stotternheim/Riethnordhausen - TSV Gispersleben (Sa., 14 Uhr). SG Salomonsborn/Alach - Empor Erfurt, SG Erfurt Nord/Union Erfurt - VfB Grün-Weiß Erfurt, SG Hochstedt/Vieselbach - FSV Sömmerda II (alle So., 10.30 Uhr).
Kreisliga, Staffel 1: SG Bilzingsleben/Weißensee - SG Salomonsborn/Alach II (Sa., 10.30 Uhr). SG Bad Tennstedt/Großvargula II - FC Gebesee (Sa., 11 Uhr). SF Marbach - SV Großrudestedt (So., 12 Uhr).
D-Junioren
Talenteliga: Rot-Weiß Erfurt - Carl Zeiss Jena U14-Juniorinnen (Sa., 9 Uhr).
Verbandsliga, Staffel 2: Wacker Gotha - FSV Sömmerda, FC Borntal Erfurt - SG Mosbach/Ruhla/Wutha-Farnroda (beide Sa., 10.30 Uhr). **Staffel 3:** SG Greußen/Wundersleben - Union Mühlhausen (Sa., 10.30 Uhr).
C-Juniorinnen
Verbandsliga: Carl Zeiss Jena II - FFV Erfurt (Sa, 10 Uhr).
D-Juniorinnen
Verbandsliga: FFV Erfurt - FFC Saalfeld (So., 11 Uhr).

TENNIS
Herren
Oberliga: TC Optimus Erfurt - TC Schmölln (Sa., 13 Uhr).
Bezirksliga, Gruppe 2: SV Sömmerda - TC BW Eisenach (Sa., 13 Uhr).
Ostliga Herren 30, Gruppe B: SG Stendal - Erfurter TC Rot-Weiß (So., 11 Uhr).
Oberliga Herren 30: TV Rudolstadt - TC Tiergarten Erfurt (Sa., 13 Uhr).
Oberliga Herren 40: TC Optimus Erfurt - USV Jena (Sa., 13 Uhr).
Verbandsliga Herren 40: TC Optimus Erfurt II - TC Suhl, TC Tiergarten Erfurt - TC Mühlhausen (beide So., 10 Uhr).
Bezirksliga Herren 40: TC Apolda II - TC Optimus Erfurt III (Sa., 13 Uhr). TC Gräfinau-Angstedt - Erfurter TC Rot-Weiß (So., 10 Uhr).
Verbandsliga Herren 50, Gruppe 1: TSV Arnstadt - TC Tiergarten Erfurt (So., 10 Uhr). **Gruppe 2:** TC Optimus Erfurt - TC RW Hildburghausen (So., 10 Uhr).
Bezirksliga Herren 50, Gruppe 2: TC Tiergarten Erfurt II - TC Erfurt 93 II, TC Weimar III - Erfurter TC Rot-Weiß (beide Sa., 9 Uhr).
Ostliga Herren 55, Gruppe A: TC Wittenberg - Erfurter TC Rot-Weiß (So., 11 Uhr).
Oberliga Herren 55: TC Optimus Erfurt - TV Gräfinau-Angstedt (Sa., 13 Uhr).
Oberliga Herren 60, Gruppe 1: TC Erfurt 93 - TC Tiergarten Erfurt (Sa., 13 Uhr).
Damen
Oberliga: Erfurter TC Rot-Weiß II - TC Optimus Erfurt, TC TSV Zella-Mehlis II - TC Optimus Erfurt II (beide Sa., 13 Uhr).
Verbandsliga, Gruppe 2: Erfurter TC Rot-Weiß III - TC Apolda (Sa., 13 Uhr).
Oberliga Damen 40, Gruppe 1: TV Ilmenau - Erfurter TC Rot-Weiß, TSV Gotha - TC Optimus Erfurt (beide Sa., 13 Uhr). **Gruppe 2:** Tiergarten Erfurt - TC Apolda II (Sa., 13 Uhr).
Nachwuchs
U18 männlich
Oberliga: Erfurter TC Rot-Weiß - USV Jena (So., 10 Uhr).

Erfurter Fechter nutzen den Heimvorteil

Erfurt. Beim in Erfurt ausgetragenen Thüringenpokal im Fechten wussten sich die Gastgeber vom FZ EnGarde stark in Szene zu setzen. In der Tageswertung holte sich Jan Müller den Sieg im Herrensäbel, direkt gefolgt von Thomas Haak auf Platz zwei. Friederike Rieber wurde Zweite im Damendegen, Ulrike Baur sichert sich Bronze. Im Herrenflorett landete Matthias Schlieter (im Bild rechts) auf Rang zwei. Die Jahreswertung bescherte fünf Pokalsiege: Müller und Christian Schumacher (Herrendegen) wurden jeweils Thüringenpokalsieger im Einzel, außerdem triumphieren die Teams im Damendegen, Herrendegen und Herrensäbel. Weitere Podestplätze im Einzel und Team rundeten das gute Abschneiden ab.



SASCHA FROMM

Rückspiel könnte Sportgericht folgen

Fußball-Oberligist FC An der Fahner Höhe reist Samstag mit 6:0 im Rücken nach Neuruppin

Thomas Rudolph

Dachwig. Bis in die tiefe Mittwochnacht hinein herrschte beim FC An der Fahner Höhe und bei vielen Fans Gesprächsbedarf. Zum einen natürlich die Freude über den klaren 6:0-Hinspielsieg in der Relegation über den MSV Neuruppin, der wohl schon alle Fronten vor dem zweiten Aufeinandertreffen am Samstag (14 Uhr) geklärt hat.

Zum anderen ergab aber auch dieses Spiel Raum für Diskussionen – unabhängig davon, dass ein möglicher Abstieg trotz erfolgreicher Relegation wohl ein drohendes Szenario darstellt. Im Schockmoment über die derbe Pleite, die durch Tref-fer von Carlo Preller, Maik Baumgarten per Foulelfmeter, Jens Möckel per Kopf und Jonas Wiesner vor der Pause und Emilio Heß sowie Tobias Billeb nach dem Wechsel zustande kam, sahen Trainer und Mannschaftsleiter der Gäste den Sinn des Rückspiels in Frage gestellt. Das sorgte zunächst für entspannte Gesichter bei den Dachwigern, würde man sich so doch eine dreieinhalb Stunden lange Fahrt ersparen. Donnerstagnachmittag ruderten die Neuruppiner jedoch zurück und bestätigten Fahrers Sportlichem Leiter Rolf „Conny“ Cramer (kleines Foto), dass



Deutlich: Mit einem 6:0-Kantersieg legte Fahner Höhe in der Relegation gegen den MSV Neuruppin vor.

THOMAS RUDOLPH

man spielen wolle. Man möchte sich sportlich stellen und die Saison fair beenden, heißt aus es Neuruppin. Allzu viel Spannung sollte am Samstag dennoch nicht aufkommen – dafür war das 6:0 zu deutlich. „Das Ergebnis ist ganz viel wert, weil wir um die Bedin-gungen und den Rahmen wussten.



MARCEL MINAR

Das war sicher nicht ganz einfach für alle. Wir wollten uns noch einmal präsentieren und zeigen, was wir für eine tolle Truppe sind. Vor dem Ehrgeiz der Truppe habe ich Respekt. Aber wir werden das Rückspiel konzentriert angehen“, sagte Trainer Tobias Busse. Mit „nicht ganz einfach für alle“ war sicherlich auch die Negativnachricht aus Sachsen gemeint. Kurz vor dem Spiel wurde bekannt,

dass der dortige Zweite der Sachsenliga, Großenhainer FV, nach der Saison nicht mehr meldet und so zurückzieht. Will heißen, dass der jetzige Vierte FSV Marienberg auf einmal beste Karten hat, Platz drei und somit den gewünschten Aufstieg zu erreichen. Wäre dies der Fall, würde Fahner Höhe trotz einer erfolgreich absolvierten Relegation in die Thüringenliga absteigen.

Ein Szenario, welches der Verein nach dieser turbulenten Saison mit-samt Höhen und Tiefen nicht so ein-fach hinnehmen würde. „Sollte man uns als Sieger einer Relegation absteigen lassen, ziehen wir vor das Sportgericht. So kann man mit Vereinen nicht umgehen. Wer eine Relegation gewinnt, hat den Klassen-erhalt verdient. Dann müssen wir eben mit einer 17er-Staffel spielen“, kündigt Cramer an.

Eine andere minimale Chance, das Horrorszenario zu umgehen, könnte derweil eine für den Freitag anberaumte Vorstandssitzung des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) ergeben. Bis Donnerstagsabend hatten alle Vereine der beiden Oberligen Gelegenheit, für die kommende Saison zu melden. Eventuell gibt es noch Rückzieher. Dennoch: Die Ungewissheit bleibt – auch wenn der Samstag erfolg-reich verläuft.

Heim-Grand-Prix zum Vergessen

Der Erfurter Motocrosser Paul Haberland hatte in Teutschenthal einmal Technik- und einmal Verletzungspech

Thorsten Horn

Teutschenthal. Der MXGP of Germany in Teutschenthal sollte am vergangenen Wochenende wieder das deutsche Motocross-Saison-highlight werden und war es mit über 25.000 Zuschauern ganz sicherlich auch. Ebenso für die zahl-reichen und vielumjubelten deut-schen Fahrer. Allerdings nicht für Paul Haberland.

Der 23-jährige Erfurter wollte zum dritten Mal in diesem Jahr in der gleich der Serie lautenden WM-Top-Klasse MXGP angreifen, doch letztlich kam nichts Zählbares für ihn heraus. „Grob zusammenge-fasst hatte ich am Samstag einen

Fahrwerksdefekt, für den niemand etwas konnte. Daher hatte ich ein bescheidenes Zeittraining und auch Quali-Rennen. Für den Sonntag haben wir was ausgewechselt, von da an ging es richtig gut. Im ersten Ren-nen am Sonntag war ich in Rich-tung Punkteränge unterwegs, doch dann habe ich einen Stein abbe-kommen, der ein Loch in einen Hydraulik-Schlauch für die Kupp-lung geschlagen hat. Da musste ich das Rennen leider beenden“, klärte er zu seinem ersten Ausfall nach sechs Runden auf.

Im zweiten Heat kam er gar nur fünf Runden weit, dann stürzte er und musste erneut aufgeben. „Da-bei bin ich auf meine alte Verletzung

im linken Bein, in dem ich einige Bänder lädiert habe, gefallen“, kom-mentierte er dazu kurz vor seiner Rückreise in heimische Gefilde. Wenn-gleich sein Teutschenthal-Wochenende rein Sportlich ein Schlag ins Wasser war, konnte er es stimmungsmäßig genießen. Dazu meinte er: „Das war Wahnsinn. Schon der Samstag war gut besucht und am Sonntag bei den Rennen sind die Fans richtig abgegangen und haben uns deutsche Fahrer super unterstützt. Wenn man dann zwei Mal nicht ins Ziel kommt, tut das angesichts der tollen Fans noch mehr weh als irgendwo anders. Egal wie, den Heim-Grand-Prix will ich nächstes Jahr auf jeden Fall wieder

mitnehmen und halt dann in die Punkte fahren.“ In diesem Jahr hat er noch vier oder fünf weitere WM-Läufe im Plan, alles welche, die noch in Mit-teleuropa anstehen. Worüber Ha-berland derzeit nur ungern bezie-hungsweise hinter leicht vorgehal-tenen Hand spricht, ist die Schwere seiner Beinverletzung. Die erfor-dert voraussichtlich einen größeren Eingriff, zumindest einen, der ihn Karriere-mäßig arg zurückwerfen würde. Demzufolge schiebt er die Sache weiter vor sich her. „Schließ-lich habe ich auch international noch einiges vor. Lasse ich mich jetzt operieren, verliere ich be-stimmt zwei Saisons“, sagt er.

Triathletin Riedel gewinnt in Jena

Jena. Der in Jena ausgetragene 32. Paradies-Triathlon sah mit der Er-furterin Lena Riedel eine verdiente Siegerin bei den Frauen. Das Herz-stück bildete auch bei der diesjähri-gen Auflage das Rennen über die Sprintdistanz, welches sich aus 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer zu Rad und schlussendlich fünf zu Fuß zusammensetzte. Die 20-jähri-ge Erfurterin in Diensten des LTV absolvierte die Sprintdistanz in 1:10:51 h – doch beinahe hätte sie sich mit Platz zwei begnügen müs-sen: Sie stellte zu früh das Laufen ein, da sie sich bereits im Ziel wahn-te. Fälschlicherweise hielt sie das erste aufblasbare Tor auf der Zielge-raden neben der Laufhalle in der Oberaue für dergleichen.

Das Ziel folgte indes 30 Meter da-nach – und die wiederum hätten Muriel Oberländer vom Triathlon Team Thüringen fast gereicht. Sie setzte zum finalen Sprint an, als sie sah, dass Riedel das Laufen einge-stellt hatte, doch die Erfurterin machte den Sieg klar. „Es lief super. Ich hatte den Sieg anvisiert“, sagte sie, die sich erst seit zwei Jahren dem Triathlon verschrieben hat. *ms*

Nachrichten

Deutscher Meistertitel für Jacobi

Gerd Jacobi vom ESV Lok Erfurt er-kämpfte sich bei den Deutschen Meisterschaften im Badminton der Seniorinnen und Senioren in Her-enberg (Baden-Württemberg) den ersten Platz im Herrendoppel O75 sowie den dritten Platz im Herren-einzel. Weitere Platzierungen der Lok-Sportler waren Platz zwei von Dieter Behrendt im Herrendoppel O75 sowie seine dritten Plätze im Herreneinzel und Mixed O75.

Hockey-Talente beim Länderpokal

Mit Johanna Becher, Mareike Jä-ckel, Carla Janz und Sophie Rathge-ber wurden vier Spielerinnen vom Erfurter Hockey Club in die Mittel-deutsche Auswahl für den Länd-erpokal berufen. Der „Hessenschild“ (bis 18 Jahre) findet dieses Wochen-ende in München statt.

Vorrunde zum Wasserpokal

In Gotha wird am Sonntag ab 8.30 Uhr die Vorrunde zum Thüringer Landespokal ausgetragen. Am Start sind der Erfurter SSC, SV Sömmer-da, VfL Gera, Gastgeber SV Gotha und als Gast Halle II.

Erfurter HC spielt um Aufstieg

Die Hockey-Herren vom EHC tref-fen am Sonntag im Halbfinal-Spiel um den Aufstieg zur Oberliga auf den ATV Leipzig II. Los geht's 14 Uhr auf dem Kauflanddach.



Motocrosser Paul Haberland aus Erfurt.

THORSTEN HORN

Tom Holland Teil der „Spider-Boys“



„Spider-Man“-Schauspieler **Tom Holland** (27) befindet sich nach eigenen Angaben im regen Kontakt mit den früheren „Spider-Man“-Darstellern **Tobey Maguire** (47) und **Andrew Garfield** (39). „Wir haben diese großartige Verbindung als drei Menschen, die etwas so Einzigartiges erlebt haben, dass wir wirklich wie Brüder sind“, sagte der Brite dem US-Magazin „The Hollywood Reporter“. „Wir haben einen tollen Gruppenchat und wir schreiben hin und wieder.“ Die gemeinsame Chatgruppe hätten sie die „Spider-Boys“ genannt. Holland hatte die Rolle 2021 übernommen. *dpa*

Parkers Zwillinge suchen Autonomie



Die Zwillingstöchter des „Sex and the City“-Stars **Sarah Jessica Parker** (58) und ihres Mannes **Matthew Broderick** (61) wollen nach Angaben ihres Vaters trotz großer Nähe nicht alles teilen. „Sie wollen auf jeden Fall ihren eigenen Raum, ihre eigenen Freunde, ihre eigene Zeit“, so Broderick in einer US-Sendung. Die beiden 13-jährigen Mädchen hatten zuerst geplant, auf getrennte Highschools zu gehen. „Das war ihnen sehr ernst. Und als es dann wirklich an der Zeit war, sich zu entscheiden, sagten sie: ‚Nein, wir gehen auf dieselbe Highschool.‘“ *dpa*

Karoline Herfurth will Frauen sehen



Nach Meinung von Filmemacherin **Karoline Herfurth** (39) braucht es mehr Geschichten aus weiblicher Perspektive und eine kritische Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen. Die Schauspielerin wurde am Mittwochabend mit dem Ernst-Lubitsch-Preis ausgezeichnet und nutzte ihre Dankesrede. „Frauen müssen sichtbar werden. Frauen hungern sich nicht nur dünn und kraftlos. Sie sind unsichtbar. Ihre Realitäten, ihre Perspektiven, ihre historischen Errungenschaften werden nicht gelehrt, nicht erzählt, nicht reproduziert.“ *dpa*



Touristen stehen auf der Marienbrücke nahe des Schlosses Neuschwanstein. In der Nähe soll ein Mann zwei Frauen angegriffen haben. *DPA*

Tödliche Attacke am Märchenschloss

Nahe Neuschwanstein stößt ein Mann zwei Frauen in die Tiefe. Verdacht auf Sexualdelikt

Jessica Hock

Schwangau. Es ist eine furchtbare Tat vor märchenhafter Kulisse: Unweit der Marienbrücke, die einen weiten Blick auf Schloss Neuschwanstein und die darunter liegende Pöllatschlucht bietet, soll am Mittwochnachmittag ein Mann zwei junge Frauen, amerikanische Touristinnen, angegriffen und in die Tiefe gestoßen haben. Einen Tag später die traurige Gewissheit, bestätigt von der Staatsanwaltschaft Kempten: Eine der Frauen hat den Sturz nicht überlebt.

Was ist passiert? Wie Polizei und Staatsanwaltschaft den Fall schildern, hatte sich das Trio nur kurze Zeit vor dem Angriff auf einem Wanderweg östlich der Marienbrücke kennengelernt – laut dem zuständigen Oberstaatsanwalt Thomas Hörmann eine Zufallsbegegnung. Die beiden Frauen, 21 und 22 Jahre alt, hätten das Schloss besichtigen wollen. Auch der 30-Jährige sei nach ersten Erkenntnissen als Tourist nach Schwangau gekommen.

Der Täter lotste die Frauen auf einen versteckten Trampelpfad Wie die Behörden später bestätigten, handelt es sich auch bei ihm um einen Amerikaner. „Der Mann lots-te die beiden dann unter einem Vorwand auf einen schwer einsehbaren Trampelpfad, welcher zu einem Aussichtspunkt führt“, so die Er-

Das Schloss Neuschwanstein in der Nähe von Füssen im Allgäu ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Deutschland. FRANK RUM-PENHORST / DPA



mittler weiter.

Auf diesem Pfad sei es dann geschehen: Der junge Mann soll die 21-Jährige angegriffen haben. Ihre Bekannte habe ihr zu Hilfe eilen wollen, doch der 30-Jährige habe sie gewürgt und zurückgestoßen, so die Polizei. Sie stürzte den steilen Abhang hinunter – 50 Meter in die Tiefe, wo die Pöllat, ein Wildbach, vorbeirauscht. Wenig später habe der Angreifer auch die 21-Jährige hinuntergestoßen, allerdings nicht bevor er versucht habe, sich an ihr zu vergehen. Soweit die vorläufige Annahme der Ermittler.

Was folgte, war ein Großeinsatz der Polizei, die mit Hubschrauber, Spürhunden und zahlreichen Einheiten das Gelände durchkämmte. Mit Erfolg: Die Einsatzkräfte konnten den mutmaßlichen Täter nur wenig später ganz in der Nähe festnehmen. Schon am Donnerstag konnte



FUNKGRAFIK NRW: JILL STARKE

er dem Haftrichter vorgeführt werden, sitzt mittlerweile in Untersuchungshaft. Was ihn zu dem Überfall auf die Frauen gebracht haben könnte? „Die Ermittlungen stehen noch am Anfang“, sagte ein Sprecher der Kemptner Polizei der „Welt“. Zum Motiv könne man noch keine genauen Angaben machen.

Ermittelt wird jedenfalls wegen versuchten Mordes und Mordes. Auch dem Verdacht auf ein Sexualdelikt gehen die Ermittler nach.

Die beiden Opfer des 30-Jährigen mussten von der Bergwacht gerettet werden, ein Rettungshubschrauber brachte sie in eine nahe gelegene Klinik. Zumindest für die verletzte 22-Jährige konnte die Polizei schon am Donnerstag Entwarnung geben: Ihre Verletzungen seien weniger schlimm als anfangs gedacht. Ihre Bekannte dagegen hat den Sturz nicht überlebt.

Das Schloss Neuschwanstein zählt zu Deutschlands beliebtesten Sehenswürdigkeiten. Rund 1,4 Millionen Besucherinnen und Besucher kommen jedes Jahr, um es sich anzusehen – besonders gern von der Marienbrücke aus. Die Brücke bietet eine spektakuläre Sicht auf das Schloss und das umliegende Tal und ist deshalb bei Touristen besonders beliebt. Gut möglich also, dass jemand die Tat beobachtet hat. Zwei Augenzeugen habe man am Donnerstag bereits vernommen, wie ein Sprecher der Kemptner Polizei mitteilte. Dennoch werde weiter nach Zeugen gesucht. Die örtliche Polizei hat auf ihrer Internetseite eine Plattform eingerichtet, auf der Besucher des Schlosses ihre Fotos und Videos des Tages hochladen können – Urlaubsbilder, die von einer schrecklichen Tat zeugen könnten. *mit dpa*

Plattenfirma setzt Werbung für Rammstein aus

Berlin. Das Plattenlabel Universal Music Entertainment setzt seine Zusammenarbeit mit der Band Rammstein vorläufig aus. „Die Vorwürfe gegen Till Lindemann haben uns schockiert und wir haben den größten Respekt vor den Frauen, die sich in diesem Fall so mutig öffentlich geäußert haben“, heißt es in einem am Donnerstag veröffentlichten Statement des Unternehmens.

„Wir sind davon überzeugt, dass eine vollumfängliche Aufklärung der Anschuldigungen, auch durch die Behörden, unbedingt erforderlich ist und ebenfalls im Interesse der gesamten Band liegen muss“, schreibt das Label. „Nach Bekanntwerden der Vorwürfe haben wir die Marketing- und Promotion-Aktivitäten für die Recordings der Band bis auf Weiteres ausgesetzt.“

Damit werden die bei Universal erschienenen Alben vorerst nicht mehr beworben. Die Geschäftsbeziehungen mit der Band umfassen laut Universal das sogenannte Recorded-Music- und Publishing-Business, nicht aber das Live- oder Merchandising-Geschäft. Nach Berichten über Vorwürfe gegen Rammstein-Frontmann Lindemann hatte die Staatsanwaltschaft Berlin nach Angaben vom Mittwoch ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eingeleitet. Dies sei aufgrund mehrerer Strafanzeigen und von Amts wegen erfolgt, hieß es. *dpa*

Letzter Raumflug der Ariane 5 verschoben

Paris. Der für diesen Freitag geplante Start der europäischen Trägerrakete Ariane 5 zu ihrem letzten Raumflug ist wegen technischer Probleme abgesagt und auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben worden. Das teilte das Unternehmen Arianespace am Donnerstag bei Twitter mit. Der Fehler werde analysiert, um danach einen neuen Starttermin festlegen zu können. Die Trägerrakete sollte um 21.26 Uhr (Ortszeit) von Kourou in Französisch-Guayana zu ihrer letzten Mission aufbrechen und zwei Satelliten ins Weltall befördern. Sowohl die Rakete als auch der deutsche Kommunikationssatellit Heinrich Hertz und der französische Militärsatellit befänden sich „in sicherem und stabilem Zustand“ in der Endmontagehall, so Arianespace. *afp*

Kleinkind in Rom stirbt bei Unfall mit Youtubern

Rom. Ein tödlicher Verkehrsunfall mit einer Gruppe von jungen Youtubern sorgt in Italien für Aufsehen und Empörung. Bei einem Zusammenstoß am Mittwoch etwas außerhalb von Rom kam ein fünf Jahre alter Junge ums Leben. Seine dreijährige Schwester und die Mutter wurden schwer verletzt in Krankenhäuser gebracht, wie Medien übereinstimmend berichteten. Der Kleinwagen der Familie war auf einer Straße in einem Wohngebiet mit einem Luxusgeländewagen kollidiert. Das Kindergartenkind starb nach der Einlieferung ins Krankenhaus. Den SUV eines italienischen Sportwagenherstellers haben die

jungen Leute den bisherigen Erkenntnissen nach geliehen, um damit Youtube-Videos zu drehen. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen den mutmaßlichen Fahrer wegen des italienischen Straftatbestands der Tötung im Straßenverkehr, wie die Nachrichtenagentur Ansa meldete.

Es gibt den Verdacht, dass die Youtuber wegen einer sogenannten Challenge, die gefilmt wurde, rücksichtslos und zu schnell fuhren. Auf der Straße seien laut Ansa keine Bremsspuren zu sehen gewesen. Die Polizei beschlagnahmte die Mobiltelefone der Insassen des SUV, durch die die Gruppe möglicherweise abgelenkt war. *dpa*

Harvards Leichenhaus-Chef verkaufte Tote

Der 55-Jährige habe Käufer teils in die Leichenhalle geführt, um einen gespendeten Körper auszuwählen

Boston. Die renommierte medizinische Fakultät der Harvard University sieht sich mit einem Skandal konfrontiert: So soll der Manager des Leichenhauses der Eliteuniversität unerlaubt Leichenteile von seinem Arbeitsplatz entwendet und verkauft haben. Wie Gerard Karam, der zuständige Staatsanwalt im US-Bundesstaat Pennsylvania, am Mittwoch erklärte, wird der 55-jährige Cedric Lodge des Leichendiebstahls beschuldigt. Mehr noch: Lodge war wohl kein Einzeltäter. Auch dessen Frau Denise und fünf weitere Personen werden verdächtigt, als Teil eines „landesweiten Netzwerks“ menschliche Überreste gekauft und verkauft zu ha-

ben. „Besonders ungeheuerlich“ nannte der Staatsanwalt die Verbrechen, schließlich seien viele Opfer Organspender gewesen, die ihre sterblichen Überreste der Wissenschaft zur Verfügung gestellt hätten. In Harvard ist das, wie an vielen anderen Universitäten, gängige Praxis. Die Leichenteile werden dort zu Lehrzwecken eingesetzt, später eingäschert und an die Angehörigen des Verstorbenen zurückgegeben. Lodge leitete das Leichenhaus für Harvards Körperspende-Programm. Der Universität zufolge wurde er am 6. Mai entlassen. Die Staatsanwälte nehmen an, dass Lodge seit 2018 vier Jahre lang „Organe und andere Leichenteile“ vor



Das Leichenhaus ist Teil der renommierten Harvard University. PA

ihrer Einäscherung gestohlen habe. Ihm wird vorgeworfen, die Teile vom Gelände der Harvard-Universität in Boston in sein Haus in Goffstown, New Hampshire, gebracht und sie von dort an zwei weitere Beschuldigte verkauft zu haben. Bisweilen habe er den beiden Käufern

erlaubt, die Leichenhalle zu besuchen „und auszusuchen, was sie kaufen“ wollten. Die Käufer hätten die Leichenteile dann wiederum mit Profit weiterverkauft. Der Zeitung „Boston Globe“ zufolge sei unter anderem Haut verkauft worden, „um Leder daraus zu machen“. Eine weitere Mitbeschuldigte soll gestohlene Leichenteile von einer Leichenhalle im Bundesstaat Arkansas gestohlen haben, darunter die Leichen zweier tot geborener Babys, die eingäschert werden sollten. Zwei weitere Beschuldigte sollen sich Leichenteile gegenseitig verkauft und dabei insgesamt 100.000 Dollar an Zahlungen ausgetauscht haben. *fmg/afp*